Zugestellt durch Post.at
Amtliche Mitteilung

Gemeinde Bartholomäberg

Mitteilungen des Bürgermeisters

33. Jahrgang - Dezember 2022

Was ist während des Jahres in unserer Gemeinde passiert?

3 Vorwort - Außergewöhnliche Zeiten
4 Lobenswerte Geste der Alpe Spora
5 Steinschlagverbauung Buxwald
5 Güterweganlage „Tschanna“
6 Schneedruckabwehr „Tschanna“
6 Wasserversorgung „Fall“
7 Wanderwegsanierung „Graves“
7 Gemeinschaftsgräber
8 Sanierung der Weganlage Lutt
9 Mühlbachverbauung
10 Tschafreuatobel
10 Hofzufahrt Bitschnau
12 Erneuerung der Wasserleitung in der Parzelle „Lutt“
12 Gemeindewasserversorgung in Gantschier
13 Güterweggenossenschaft Unterinnerberg
13 Siedlung Kaltenbrunnen
14 Erneuerung der Ortskanalisation
14 Betriebserweiterung Holzbau Fritz
15 Betriebsgebäude RüMa
16 Benefizausstellung mit Gemälden von Eduard Gleich
17 Foto-Landesmeisterschaft
17 Filmvorführung Alpen Erz
18 100 Jahre Fernblick
20 Erinnerungsspaziergang „Zwang bis zum Tod“
20 Ehrung für Pfarrer Benno Gerstner
21 Erinnerungsspaziergang zum Gedenken an Josef Plangger
22 Verschwisterungsjubiläen im Rahmen der Kerb
22 AG Altbergbau Odenwald
24 Theatergruppe Bartholomäberg
24 Kindergarten- und Volkschulkinder besichtigen St. Anna Stollen
25 Vertriebspartner der Firma Blum zu Besuch im Historischen Bergwerk
25 Wanderung von Wien nach Innerberg
26 Abordnung vom Rotary-Club Esslingen zu Besuch in Bartholomäberg
26 Weisenblasen mit Bergmesse am Rellseck
27 Exkursion der Sicherheitskräfte der Firma Liebherr
28 Kammermusikabend in der Pfarrkirche Bartholomäberg
29 Bläserkonzert mit dem Trio Maravilla
29 Davenna-Chor mit Movie-Night
30 Innerberger Därflifest
31 Lehrlingsmesse
32 Kreuzweg in der Kapelle Jetzmunt
33 2. Gantschiernar Flohmarkt
34 Restaurierungsarbeiten bei der Kirche Innerberg
35 Innerberger Fastentücher
36 Liebenau Österreich Haus St. Anna
37 Kirchliches und dörfliches Leben
37 Suppentag im Gemeindesaal Bartholomäberg
38 Adventmarkt mit Tag der offenen Tür im Frühmesshaus
38 Problemstoff- und Alteisensammlung
39 Innerberger Bergweihnacht
39 Patrozinium und Suppentag in Innerberg
40-46 Schnappschüsse 2022

Kindergärten und Schulen

47 Schülerbetreuung
49 Kindergarten Zwergengarten
50 Bärger Waldzwärgle
51 Kindergarten Bartholomäberg
52 Kindergarten Gantschier
54 Volksschule Bartholomäberg
55 Schikurs der Volksschule Bartholomäberg
56 Volksschule Gantschier
60 Polytechnische Schule Montafon
62 Musikschule Montafon

Feuerwehren und Vereine

65 Ortsfeuerwehr Bartholomäberg
66 Feuerwehrjugend - Leistungswettbewerb
66 Herbstfest der Ortsfeuerwehr Bartholomäberg
67 Feuerwehr Innerberg
67 Christoph Schuchter mit Feuerwehrmedaille in Bronze ausgezeichnet
68 Kameradschaftsabend der Ortsfeuerwehr Innerberg
69 Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr Gantschier
70 Wissenstest der Feuerwehrjugend
71 Feuerwehrübung bei Holzbau Fritz
72 Harmoniemusik Bartholomäberg
73 Ehrungen bei der Harmoniemusik Bartholomäberg und Gratulation an Jubilarinne und Jubilare
74 Cäciliakonzert der Trachtenkapelle Gantschier
75 Jahreshauptversammlung der Trachtenkapelle Gantschier
76 Braunviehausstellung
78 Bärger Bürina - Kürbisprämierung
79 Wintersportverein Bartholomäberg
80 Sportclub Bartholomäberg
81 Altes Handwerk am Rellseck
82 Archäologische Ausgrabungen in der Knappagruaba
84 Funkendorf Bartholomäberg
85 Funkenzunft Gantschier
86 Veranstaltungen und kirchliche Anlässe im Jahr 2023

Unsere Bürgerinnen, Bürger und Gäste

88 Gästeehrungen
90 Wir gratulieren!
97 Premiere in Bartholomäberg
Marti feiert 100. Geburtstag
98 Goldene Hochzeiten
99 Diamantene Hochzeiten
99 Eiserne Hochzeiten
100 Hochzeiten im Jahr 2022
100 Silberne Hochzeit 2023
101 Goldene Hochzeit 2023
101 Diamantene Hochzeit 2023
101 Eiserne Hochzeit 2023
102 Hohe Geburtstage 2023
108 Geburten 2021/2022
109 Unsere Verstorbenen
110 Bürgermeisters Glückwünsche
111 Genossenschaftsjagd
111 Bärger Lädili

Impressum

Gemeindeamt Bartholomäberg
Luttweg 1, 6781 Bartholomäberg

Das Titelfoto sowie verschiedene Bilder wurden vom Photoclub Rätikon, Hotel Fernblick Montafon_Patrick Säly, Herrn Gerhard Scopoli, Frau Erika Stemer und Herrn Erwin Wachter zur Verfügung gestellt. Die Gemeinde Bartholomäberg bedankt sich herzlich dafür.

Liebe Bartholomäbergerin!
Lieber Bartholomäberger!
Lieber Gast!

Außergewöhnliche Zeiten

Die letzten Jahre waren für unsere Gesellschaft von nicht vorherzusehenden Ereignissen und Entwicklungen geprägt. Nach dem Ausbruch der Corona-Pandemie standen viele Bereiche des öffentlichen und gesellschaftlichen Lebens zeitweise beinahe still. Als wir glaubten, das Schlimmste nun überstanden zu haben, brach der Krieg zwischen Russland und der Ukraine am 24. Februar 2022 aus. Die kriegerischen Auseinandersetzungen lösten einen Flüchtlingsstrom aus der Ukraine aus. Millionen von Menschen machten sich auf den Weg und flohen über die Grenze in Richtung Polen und Rumänien. Verzweifelt versuchten die Kriegsflüchtlinge vorübergehend ein sicheres Zuhause zu finden. Vor allem Mütter mit ihren Kindern machten sich auf den Weg und flohen oftmals unter äußerst gefährlichen Umständen aus dem Landesinneren der Ukraine in ein Nachbarland. Auch in Österreich trafen sehr viele Kriegsflüchtlinge ein. In Bartholomäberg wurde auf Basis einer Privatinitiative die spontane Idee geboren, das ehemalige Seniorenheim in eine Flüchtlingsunterkunft umzuwandeln. Dieses Vorhaben wurde seitens der Gemeinde Bartholomäberg als Eigentümerin des Objektes sehr unterstützt. Mit Hilfe von vielen ehrenamtlichen Personen aus der Gemeinde Bartholomäberg und umliegenden Gemeinden konnte das Seniorenheim in wenigen Tagen soweit ausgestattet werden, dass Flüchtlinge ein neues Zuhause in Bartholomäberg finden konnten. Die Hilfs- und Spendenbereitschaft war überwältigend. Der allergrößte Teil der benötigten Möbel und Einrichtungen wurde gespendet. Zusammen mit vielen Helferinnen und Helfern wurden die Zimmer eingerichtet und bezugsfertig gemacht. So fanden dann ca. 30 Personen aus der Ukraine in Bartholomäberg ein neues Zuhause. Dies sind zum allergrößten Teil Mütter mit ihren Kindern. Nach ihrer Ankunft in Bartholomäberg erfolgte auch bald die Aufnahme der

Kinder in unseren Bildungseinrichtungen wie Kindergarten, Volksschule, Mittelschule und Gymnasium. Als Hilfe wurden auch seitens der Gemeinde Deutschkurse organisiert. Marina Wehowsky aus Innerberg bemüht sich, den Frauen und ihren Kindern die deutsche Sprache beizubringen. Die Fortschritte sind hier nach wenigen Monaten bereits in einem sehr zufriedenstellenden Maße sichtbar. Wir freuen uns auch sehr, dass der Großteil der Frauen ein Anstellungsverhältnis angenommen hat und einen Beruf ausübt. Neben Tätigkeiten in Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen und Hotelbetrieben sind die Frauen auch in Haushalten beschäftigt. Wir stellen mit Freude fest, dass die Integration in das gesellschaftliche und berufliche Leben auch durch das Mitwirken von Privatpersonen in einem guten Maße funktioniert. Die Situation ist aber leider immer noch sehr schwierig. Die Väter der Kinder befinden sich immer noch im Kriegseinsatz in der Ukraine und ein Ende ist nicht absehbar. Es gibt leider viele Kräfte, die einen Friedensschluss nicht herbeiführen möchten und die kriegerischen Auseinandersetzungen weiterhin unterstützen. Es finden derzeit keinerlei Bemühungen statt auf der Ebene des Dialoges den Konflikt zu lösen. Gegen alle Erfahrungen, auf die wir in unserer Geschichte zurückblicken können, glauben wichtige Personen dieser Kriegsländer, dass man den Konflikt mit Waffen lösen kann. Das menschliche Leid ist unermesslich, viele Menschen verloren ihr Leben oder ihre gesamte mühsam aufgebaute Existenz. Die Auswirkungen des Krieges zwischen Russland und Ukraine werden auch für Europa dramatisch sein, gerade wirtschaftlich werden wir einen nachhaltigen Schaden erleiden. Wir können alle nur hoffen und beten, dass die kriegerischen Auseinandersetzungen nicht in einem Weltkrieg oder mit einem Atomschlag enden. Es ist eigentlich fürchterlich und auch sehr traurig, dass wir dies nun erleben und so viele Menschen ungeheuerliches Leid erfahren müssen. Wir hoffen alle, dass es sich zum Positiven wieder wenden wird. Abschließend möchte sich die Gemeinde Bartholomäberg bei allen recht herzlich bedanken, die sich für unsere Flüchtlingsunterkunft im ehemaligen Seniorenheim engagieren und damit den Menschen aus der Ukraine ein wenig Hoffnung schenken.

Mit freundlichen Grüßen
Bürgermeister

Lobenswerte Geste der Alpe Spora für Flüchtlingsfamilien aus der Ukraine

In der Gemeinde Bartholomäberg wohnen kurz nach dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine Frauen mit ihren Kindern in unserem ehemaligen Seniorenheim. Die Alpe Spora organisiert seit einigen Jahren immer wieder ein paar schöne Stunden für Menschen, die nicht auf der „Sonnenseite des Lebens“ stehen. So hatte Alpmeister Ludwig Kieber die Idee, alle im Seniorenheim Bartholomäberg wohnhaften ukrainischen Flüchtlinge sowie eine ukrainische Familie, welche in Schruns eine Bleibe finden konnte, zu einer Jause und einer Besichtigung auf die Alpe Spora einzuladen. Die Freude war dann bei den Müttern und ihren Kindern sehr groß, als sie von dieser Einladung erfuhren. Mit Unterstützung der Firma Vonbank und des Seniorenheimes St. Anna konnte der Transfer mit freiwilligen Helfern von mehr als dreißig Personen zur und von der Alpe Spora an einem wunderschönen Sonntag organisiert werden. Alle freuten sich riesig über die Gastfreundschaft und über die wunderbare Idee der Alpe Spora. Alpausschussmitglied Peter Bahl übernahm dabei als Privatperson alle anfallenden Kosten, wofür wir uns im Namen der Flüchtlinge aus der Ukraine sowie auch im Namen der Caritas, die unsere Flüchtlinge im Seniorenheim in Bartholomäberg und eine Familie in Schruns betreuen, recht herzlich bedanken. So eine spontane Idee verdient allseits große Wertschätzung und Anerkennung.

Steinschlagverbauung Buxwald

Steinschlagverbauung zum Schutz von Objekten und von der Landesstraße mit Gehsteig.

Im Bereich Buxwald wurden laufend Steinschlagereignisse im Nahbereich der Wohnobjekte „Stemer und Bargehr“ verzeichnet. Die gefährdeten Objekte befinden sich zum Teil unmittelbar am Waldrand. Weiters liegt die Landesstraße mit dem dazugehörenden Gehsteig im Gefährdungsbereich. Der Steinschlagschutz besteht nun aus einer „Bewehrte-Erde-Konstruktion“ bzw. Steinschlichtung mit aufgesetzten 2 m hohen Gabionen-Körben und einem bergseitigen 3,5 m breiten Fallboden. Die Gesamtlänge beträgt ca. 165 m. Die finanziellen Aufwendungen werden zum größten Teil vom Bund, vom Land Vorarlberg und von der Landesstraßenverwaltung getragen. Seitens der Gemeinde Bartholomäberg sind nach Abzug aller Förderungen noch 3 % zu übernehmen, welches einem Aufwand von ca. € 9.000,- laut Kostenschätzung entsprechen würde. Die Gemeinde Bartholomäberg bedankt sich ebenfalls auch hier bei der Wildbach- und Lawinenverbauung für die Umsetzung des Verbauungsprojektes.

Güterweganlage „Tschanna“

Für die Weganlage zu den Objekten „Schwärzler und Stuppnik“ wurde eine Genossenschaft gebildet. Die Straße erschließt einen landwirtschaftlichen Betrieb und zwei Wohnobjekte. Vor dem Ausbau und der Asphaltierung wurde eine Güterweggenossenschaft gebildet. Im Sommer dieses Jahres konnte nun die gesamte Weganlage ausgebaut und asphaltiert werden. Das Land Vorarlberg und die Gemeinde Bartholomäberg unterstützten die getätigten baulichen Maßnahmen. Somit wurde eine weitere Weganlage im Gemeindegebiet von Bartholomäberg dem Stand der heutigen Anforderungen angepasst und kann auch in den Wintermonaten gut geräumt und befahren werden. Wir möchten uns beim Land Vorarlberg für die Unterstützung des Vorhabens recht herzlich bedanken.

Asphaltierung der Güterweganlage „Tschanna“.

Für den Winterdienst bedeutet die Asphaltierung eine deutliche Erleichterung.

Schneedruckabwehr „Tschanna“

Gewerke zum Schutz von Objekten und Wegen.

Die Mitarbeiter der Wildbach- und Lawinenverbauung setzten in der Parzelle „Tschanna“ in Innerberg ein Schneedruckabwehrprojekt um. Die steile Hangfläche wurde mit Gewerken verbaut und aufgeforstet. Dadurch soll ein Abrutschen vom Schnee zukünftig verhindert werden. Die Materialien wurden mit dem Helikopter in das Verbauungsgebiet geflogen, da sie über einen Fahrweg nicht zu erreichen sind. Wir möchten uns bei der Wildbach- und Lawinenverbauung für die Umsetzung des Verbauungsprojektes recht herzlich bedanken.

Wasserversorgung „Fall“ in Innerberg

Die Leitung musste in steilen Hängen verlegt werden.

Die Mitglieder der Wassergenossenschaft „Innerberg – Fall“ konnten sich mit der Wassergenossenschaft „Innerberg – Bühel“ verständigen und sich über einen Wasserbezug einigen. Die Haushalte und Stallgebäude in der Parzelle „Fall“ werden nun mit dem Trinkwasser der Wassergenossenschaft „Innerberg – Bühel“ versorgt. In Eigenregie konnten Wasserbezieher die erforderlichen Verbindungs- und Anschlussleitungen erstellen. Somit war es nun auch möglich, einen seit langem bestehendernWunsch zu erfüllen. Wir gratulieren allen Beteiligten für die Umsetzung dieses sehr bedeutenden und nachhaltigen Vorhabens. Damit konnte auch sichergestellt werden, dass die Trinkwassertauglichkeit bei den Haushalten in der Parzelle „Fall“ nun auch gegeben ist.

Wanderwegsanierung Graves

Guntram Mathies und Egon Battlogg beim Versetzen neuer Holzlatten.

Oswald Battlogg beim Anlegen der Latten bei der Wand.

Unsere Gemeindebürger Oswald Battlogg, Guntram Mathies und Egon Battlogg erklärten sich bereit, den Wanderweg im Graves von der Holzbrücke, die über den Verbleibach geht, bis zur Abzweigung des Hofweges zu sanieren und instand zu setzen. Dabei wurde dieser Wegabschnitt von abgerutschtem Gestein und Erdmaterial geräumt und talseitig neue Holzlatten angebracht. Weiters wurden Ausrinner gegraben, damit bei starken Niederschlägen der Wegschotter nicht fortgeschwemmt wird. Wir bedanken uns für die Durchführung der Arbeiten recht herzlich.

Gemeinschaftsgräber

Gemeinschaftsgrab auf dem Friedhof Bartholomäberg.

Gemeinschaftsgrab auf dem Friedhof Gantschier.

Die Gemeinde Bartholomäberg richtete auf den Friedhöfen von Gantschier und Bartholomäberg Gemeinschaftsgräber ein. Wir stellen in den letzten Jahren vermehrt fest, dass die Nachfrage danach und der Bedarf stetig steigen. Das ortsansässige Unternehmen Hubert Keßler fertigte die beiden Grabsteine.

Sanierung bei der Weganlage Lutt

Die Straßengenossenschaft „Lutt“ zählt im Gemeindegebiet von Bartholomäberg zu den größten Weggenossenschaften. Die Weganlage erschließt neben der Parzelle „Lutt“ auch die Gebiete vom Graves und Valleu. Im Jahr 2022 wurden bei der Weganlage der Straßengenossenschaft „Lutt“ umfangreiche Instandhaltungsarbeiten ausgeführt. Die Maßnahmen erfolgten in Abstimmung mit dem Land Vorarlberg, welches sich neben der Gemeinde Bartholomäberg ebenfalls finanziell beteiligt. Vor der Umsetzung der baulichen Maßnahmen wurde Geotechniker DI Stefan Dönz zur Beratung beigezogen. Die Mitglieder der Weggenossenschaft halfen bei der Ausführung der Sanierungsmaßnahmen tatkräftig mit. So wurden Straßenabschnitte im Bereich der Anwesen „Josef Keßler, Guntram Mathies und Mathalda/oberes Fritzentobel“ mit Unterstützung des Unternehmens Hubert Bitschnau und seines Kollegen Peter Blattmann saniert.

Teilweise war es erforderlich, den Straßenbaukörper auszuheben und neu einzubauen. Teilweise war auch der Einbau von Geotex mit zusätzlichen Stahlrohren wegen der Festigkeit erforderlich. Die Asphaltierungsarbeiten wurden durch die Firma Hilti&Jehle ausgeführt. Die Leitschienen wurden um ca. 50 Meter erweitert und durch die Firma Steiner angebracht. Ebenfalls wurden in diesem Jahr die Böschung und das Bankett des Straßenabschnittes von den Anwesen „Sauerwein bis Back“ saniert. Das Böschungsgewebe war gerissen und Material ausgebrochen. Auf der gesamten Länge von ca. 150 Laufmetern wurde eine Kokosmatte angebracht und mit Begrünungsschlamm nach viermaliger Ausbringung begrünt. Zur Sanierung des Banketts wurde ein Stahlblech eingebaut und das Bankett wieder mit Flickschotter aufgefüllt. Die baulichen Maßnahmen wurden durch Wegewart Oswald Battlogg koordiniert und organisiert.

Durch die Mithilfe von Genossenschaftsmitgliedern konnten die finanziellen Aufwendungen deutlich reduziert werden. Die Straßengenossenschaft „Lutt“ ist ein sehr positives Beispiel in unserer Gemeinde, weil hier die Bereitschaft selbst „Hand anzulegen“ groß ist. Die Gemeinde Bartholomäberg möchte sich an dieser Stelle für den Einsatz und die engagierte Mithilfe unter der Regie von Oswald Battlogg recht herzlich bedanken.

Gemeinsame Besprechung der Situation auf der oberen Mathalda.

Montage von Leitschienen.

Begrünung der bewehrten Erde.

Mühlbachverbauung

Die Verbauung des Mühlbaches wird nun ein weiteres Projekt sein, welches die Gemeinde Bartholomäberg mit Unterstützung der Wildbach- und Lawinenverbauung umsetzen möchte. DI Hannes Kessler zeichnet sich wie auch beim Verbauungsprojekt „Höllrutschung“ für die Projektierung wieder verantwortlich. Dabei ist nun vorgesehen, den Mühlbach vom Anwesen „Bernhard Ganahl an der Bärgerstraße“ bis zum Anwesen „Reinhard Ganahl am Roferweg“ in ein neues, größtenteils offenes Gerinne zu legen. Die Gemeinde Bartholomäberg konnte zwischenzeitlich von allen betroffenen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern für die erforderlichen Grundinanspruchnahmen die schriftlichen Zustimmungen einholen. Die Wildbach- und Lawinenverbauung wird nun das Projekt im Detail ausarbeiten und zur Genehmigung bei der Bezirkshauptmannschaft Bludenz einreichen.

Bei langer niederschlagsarmer Zeit ist der Mühlbach ein unscheinbares Bächlein.

Weiters werden Gespräche mit der Republik Österreich und dem Land Vorarlberg sowie mit der Abteilung Straßenbau vom Amt der Vorarlberger Landesregierung bezüglich der Finanzierung des Projektes geführt werden. Wir sind alle bestrebt, bereits im kommenden Jahr mit der Umsetzung des Verbauungsprojektes zu beginnen. Gerade in der jetzigen Zeit erleben wir immer wieder wie gnadenlos die Naturgewalten zuschlagen und aufgebaute Existenzen in wenigen Stunden zerstören können. Das Projekt „Mühlbach“ ist nun ein weiterer sehr wichtiger Schritt für die Erhöhung der Sicherheit unseres Siedlungsraumes.

Das neue „offene Gerinne“ wird die Landschaft verändern.

Unser ganz großer Dank gilt nun vorab allen betroffenen Personen, die ihren Grundbesitz für das Verbauungsprojekt zur Verfügung stellen. Ihr Verständnis für die Realisierung des Projektes war großartig. Sogar seit 30 Jahren bestehende Rohrleitungen werden vom „Riederhofweg bis zur Bärgerstraße“ größtenteils durch ein neues offenes Gerinne ersetzt. Dies zeigt eindrucksvoll auf, dass allseits in unserer Gemeinde versucht wird, Naturgefahren durch ein gelebtes Miteinander und den Verzicht auf eigene Vorteile zu bändigen. Wir bedanken uns natürlich auch bei der Wildbach- und Lawinenverbauung, welche die Gemeinde Bartholomäberg seit vielen Jahrzehnten bestens unterstützt.

Der Mühlbach soll in ein neues offenes Gerinne verlegt werden.

Tschafreuatobel

Das Gerinne nach dem Ausbau.

Straßendurchlässe wurden auch vergrößert.

Mitarbeiter der Wildbach- und Lawinenverbauung waren mit den Verbauungsmaßnahmen beim sogenannten „Inneren und Äußeren Tschafreuatobel“ im Frühjahr und Herbst 2022 beschäftigt. Im Zuge des Verbauungsprojektes „Höllrutschung“ kam es bei extremen Niederschlägen zu vermehrten Problemen bei den Wohnobjekten am Lafasottweg und im Bereich der „Panoramastraße“. Aus diesem Grund konnten wir im Einvernehmen mit der Wildbach- und Lawinenverbauung das Projekt erweitern und nun weitere Maßnahmen im Bereich vom „Tschafreua“ in Abstimmung mit den Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern in die Wege leiten. Dabei war es auch erforderlich, zwei neue Straßendurchlässe zu errichten. Diese notwendigen baulichen Maßnahmen konnten an zwei verschiedenen Stellen bei der Panoramastraße in kurzer Zeit umgesetzt werden, da hierfür die Landesstraße für jeden Fahrzeugverkehr jeweils an zwei Tagen gesperrt wurde. Wir möchten uns bei Familie Stockhammer vom Hotel Bergerhof und bei Familie Zudrell vom Hotel Fernblick Montafon für die Abdeckung des Ersatzverkehres des mbs-Busses recht herzlich bedanken. Gerade Peter und Philipp Stockhammer leisteten an den vier Tagen für die Fahrgäste während der Vollsperre einen besonderen und wertvollen Dienst. Wir möchten uns für die geleistete Arbeit recht herzlich bedanken. Hochwasserschutz ist gerade in diesen Zeiten mit dem ständigen Zunehmen von Wetterkapriolen besonders wertvoll, insbesondere für unseren Siedlungsraum.

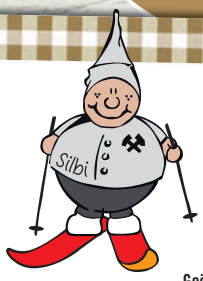
Hofzufahrt Bitschnau

In diesem Jahr konnte die Hofzufahrt zum Anwesen „Bitschnau“ in der Parzelle „Filters“ ausgebaut und asphaltiert werden. Das Land Vorarlberg und die Gemeinde Bartholomäberg unterstützt solche Baumaßnahmen finanziell. Die gesamten baulichen Maßnahmen erfolgten in Abstimmung mit der Abteilung Landwirtschaft und ländlicher Raum vom Amt der Vorarlberger Landesregierung.

Hofzufahrt Bitschnau asphaltiert.

SILBIS WINTERWELT

öffentlich & kostenlos nutzbares Förderband



KRISTBERGBAHN

Geöffnet ab 16.12.2022 bis 10.04.2023
täglich von 7.45 bis 18.45 Uhr
an Sonn- & Feiertagen bis 18.15 Uhr

kristbergbahn.at

FAMILIÄR

2 Skilifte mit 4 Abfahrten
Skiweg, Skiroute ins Tal
Schneesportschule mit Kinderland
Silbis Winterwelt mit Förderband

VIELFÄLTIG

9,3 km Panoramaloipe
25 km präparierte Winterwanderwege
4 beschilderte Schneeschuhrouten
4 lohnende Skitouren

ERHOLSAM

Ruhe genießen
naturnah sein
Montafoner Kulinarik in den 2 Restaurants
täglich buchbares Bergfrühstück

PANORAMAGASTHOF KRISTBERG

facebook.com/panoramagasthof-kristberg

Lebensglück Kristberg

Der Panoramagasthof Kristberg auf 1.425 m Seehöhe ist für die Menschen da, die erkannt haben, dass sie aus der **Ruhe** und den **Aktivitäten in intakter Natur** die Kraft für die Anforderungen des Lebens tanken können.

GELEBTE GASTFREUNDSCHAFT

Bei uns am Panoramagasthof erlebst Du einen entspannten und erholsamen Urlaub in familiärer und naturnaher Atmosphäre. Die alpine Natur im Vorarlberger Montafon bietet unseren aktiven Gästen schier unendliche Möglichkeiten, dass sie ihre Freizeit in den Bergen verbringen und im Hotel eine echt gelebte und ehrliche Gastfreundschaft, beste kulinarische Genüsse und wohltuende Heilmassagen von unserer Wellness-Expertin Karin genießen.

MONTAFONER BERGFRÜHSTÜCK -

ein ideales Bergerlebnis bei jedem Wetter. Nach Voranmeldung (T. +43 5556 72290 oder info@kristberg.at) kann das „Montafoner Bergfrühstück am Kristberg“ nach alter Montafoner Art (Montafoner Sura Kees, Brösel, Speck, frische Milch und Butter, ...) täglich von 8:00 Uhr bis 10:00 Uhr gebucht werden.

Erneuerung der Wasserleitung in der Parzelle „Lutt“

Humusierungsarbeiten nach Verlegen der neuen Trink- und Löschwasserleitung.

Im Bereich der Anwesen „Dönz und Tschofen“ wurde die Trink- und Löschwasserleitung erneuert. In Zusammenarbeit mit dem Erdbewegungsunternehmen Hubert Bitschnau und seinem Kollegen Peter Blattmann erfolgte die Verlegung der Trink- und Löschwasserleitung auf einer Länge von ca. 200 Laufmetern durch die Mitarbeiter des Gemeindebauhofes. Teilgebiete in der Parzelle „Lutt“ sind bekannt dafür, dass man auf sehr hartes Gestein bei Grabarbeiten stoßen kann. Dies war nun auch bei der Verlegung der Leitungen der Fall. Mit Mühe und Geduld gelang es schließlich den Mitarbeitern, die Wasserleitung zu verlegen und neue Hydranten zu setzen. Wir möchten uns bei den Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern für ihr Entgegenkommen und Verständnis recht herzlich bedanken. So konnte nun ein weiterer Abschnitt einer sehr wichtigen Infrastruktur für den Siedlungsraum erneuert werden.

Gemeindewasserversorgung in Gantschier

Die Gemeindewasserversorgung ist eine der wichtigsten öffentlichen Infrastrukturen. Gerade in diesem Bereich ist es erforderlich, die notwendigen Investitionen laufend zu tätigen. Im Herbst 2022 wurde mit der Erneuerung der Gemeinde- und Löschwasserversorgung im Ortsteil Gantschier begonnen. Ein weiterer Abschnitt vom Buchenweg bis zum Anwesen „Rosina Büchel“ wird in Kooperation mit dem Unternehmen Hubert Bitschnau und seinem Kollegen Peter Plattmann unter der Leitung unseres Teams vom Gemeindebauhof komplett erneuert. Dabei werden auch Leerrohre für weitere Infrastrukturen wie Glasfaserkabel mitverlegt. Im Frühjahr 2023 sollten die Arbeiten für diesen Abschnitt abgeschlossen werden können. Wir möchten uns bei allen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern für ihr Verständnis und Entgegenkommen bedanken. Dadurch gelingt es uns, alljährlich Investitionen für den Erhalt der wichtigen Infrastruktur einer funktionierenden Trink- und Löschwasserversorgung zu tätigen.

Umfangreiche Grabarbeiten bei der Erneuerung der Gemeindewasserleitung.

Das Umgraben von Gartenanlagen war erforderlich.

Güterweggenossenschaft Unterinnerberg

Die Güterweggenossenschaft Unterinnerberg erschließt die Parzellen „Dälma und Fall“. Die Genossenschaft wurde vor 30 Jahren gegründet und Emil Mangeng übte seit Bestehen die Funktion des Obmannes aus. Anlässlich der Jahreshauptversammlung übergab er diese Funktion an Bernhard Brugger. Emil Mangeng übt zukünftig das Amt des Obmannstellvertreters aus. Lukas Kopf ist Kassier, Heinz Feuerstein ist Wegwart, Johannes Kügele ist Schriftführer, Gerhard Mangeng und Harald Ganahl sind die Kassaprüfer. Wir bedanken uns beim ehemaligen Obmann Emil Mangeng für seine wertvolle Arbeit und wünschen seinem Nachfolger Bernhard Brugger mit seinem Team viel Freude in ihrer Aufgabe.

Mitglieder Güterweggenossenschaft Unterinnerberg.

Siedlung Kaltenbrunnen

In der Siedlung Kaltenbrunnen wurde nach umfangreichen und zeitintensiven Planungen mit den Bauarbeiten auf den Gemeindegebieten von Schruns und Bartholomäberg begonnen. Die Gemeindegrenze zwischen Bartholomäberg und Schruns verläuft quer durch die Siedlung in Richtung Ill. Im Gemeindegebiet von Bartholomäberg werden seitens der Vorarlberger illwerke vkw AG, die auch Eigentümerin der gesamten Siedlung ist, neun bestehende Objekte umgebaut und saniert. Hier entstehen Wohnungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Vorarlberger illwerke vkw AG, die bei den Kraftwerken oder in den betriebseigenen Tourismusbetrieben eine Anstellung haben. In Summe sollen hier in den nächsten drei Jahren 29 Wohnungen entstehen, wobei der größte Teil der Wohnungen Ein- und Zweizimmerwohnungen sein werden. Auf dem Gemeindegebiet von Schruns veräußerte die Vorarlberger illwerke vkw AG ein Grundstück an die gemeinnützige Gesellschaft Wohnbauselbsthilfe. Hier wurde mit dem Abbruch von Bestandsobjekten begonnen. Auf diesem Grundstück entstehen drei Baukörper mit insgesamt 41 Wohnungen (18 Zweizimmerwohnungen, 17 Dreizimmerwohnungen und 6 Vierzimmerwohnungen). Die Vergabe der Wohnungen erfolgt in Abstimmung mit der Marktgemeinde Schruns und der Gemeinde Bartholomäberg. Die Bautätigkeiten wurden dann im Sommer eingestellt, da es sehr schwierig für die illwerke vkw AG war, Firmen zu finden, die aufgrund der Konjunkturlage noch freie Kapazitäten hatten. Im Jahr 2023 ist die Fortsetzung der Bautätigkeiten vorgesehen, um den betriebseigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Wohnraum anbieten zu können.

Wohnungen werden umgebaut und saniert.

Erneuerung der Ortskanalisation

Parzelle Grünerwald wird auch mit einer neuen Ortskanalisationsleitung erschlossen.

Die Gemeinde Bartholomäberg begann vor mehr als 50 Jahren durch die Errichtung eines Ortskanales mit der Erschließung des Gemeindegebietes. Beim Ausbau der Güterweganlage Fangesweg wurde erstmals ein bestehender Ortskanal erneuert. Im Herbst dieses Jahres wurde ein weiterer Bauabschnitt für die Erneuerung des Ortskanalisationsnetzes begonnen. Von der Gemeindegrenze „Schruns/Bartholomäberg“ bis zum „Bodaweg“ wird nun der älteste Kanalstrang im Gemeindegebiet von Bartholomäberg auf den neuesten Stand gebracht. Der Auftrag wurde an die Firma Swietelsky vergeben. In diesem Zuge werden auch Leerverrohrungen für das Glasfaser durch die Mitarbeiter des Gemeindebauhofes mitverlegt. Zusätzlich werden auch die Vorkehrungen für eine zukünftige Gemeindewasserversorgung dieses Gebietes getroffen. Im kommenden Frühjahr werden die Bauarbeiten vom Anwesen „Lang“ bis zum „Bodaweg“ fortgesetzt.

Betriebserweiterung Holzbau Fritz

Das Familienunternehmen Holzbau Fritz errichtete in diesem Jahr eine neue Fertigungs- und Montagehalle angrenzend an die bestehende Zimmerei. Nach der Errichtung der Bodenplatte waren die Mitarbeiter der Firma Holzbau Fritz für die Errichtung der Halle verantwortlich. In einer kurzen Bauzeit gelang es ihnen, den Holzbau fertig zu stellen. So war es bereits im Frühsommer möglich die Halle zu nutzen. Lukas und Dagmar Fritz führen zusammen mit Unterstützung von Sigi Fritz das Unternehmen in dritter Generation. Das Team von Holzbau Fritz kann auch auf sehr viele langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählen. Das Familienunternehmen hat sich durch eine sehr hohe Qualität bei der Ausführung der Aufträge einen hervorragenden Namen in den gesamten Landesteilen erarbeitet. Die Gemeinde Bartholomäberg freut sich sehr, dass das Unternehmen einen weiteren wichtigen Schritt gesetzt hat und die Betriebserweiterung architektonisch sehr gut gelungen ist. Wir wünschen dem Familienbetrieb Holzbau Fritz für die Zukunft alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

Ein imposantes Gebäude - die neue Halle von Holzbau Fritz.

Holzbaukunst wird sichtbar.

Erweiterung des Betriebsgebäudes RüMa GmbH

Die Firma RüMa GmbH hat ihren Betriebsstandort an der Bahnhofstraße im Ortsteil „Außerböden“. Firmeninhaber Martin Rüdisser erweiterte nun die Betriebsstätte mit einem zweigeschossigen Bau. Im Erdgeschoss wurde eine Garage eingerichtet, welche als Lagerhalle für den Spenglereibetrieb genutzt wird. Hier werden hauptsächlich Rohmaterialien für die Spenglereiarbeit gelagert. Im neuen Obergeschoss entstehen Büro- und Wohnflächen. Die Wohnflächen sind für den Eigenbedarf des Betriebsinhabers und unselbstständige Beschäftigte vorgesehen. Auf den Dachflächen wird zudem eine Photovoltaikanlage von ca. 330 m^2 angebracht werden.

Betriebsgebäude von RüMa wurde vergrößert.

Benefizausstellung mit Gemälden von Eduard Gleich

Künstler DI Eduard Gleich mit Dr. Monika Vonier und Bürgermeister Martin Vallaster.

Frosla-Musig umrahmte die Benefizausstellungseröffnung.

Ölgemälde von DI Eduard Gleich beeindrucken und strahlen etwas aus, was Leib und Seele gut tut.

„Schönheit fördert das Wachstum der Humanität". Unter diesem Motto des Arztes, Dichters und Philosophen Friedrich Schiller stand die Ausstellung von Eduard Gleich, Jahrgang 1936, im Gemeindesaal Bartholomäberg. „Die Schönheit der Alpen" lautete der Titel der Exposition des in Ravensburg lebenden Künstlers. Als junger Schüler fertigte Eduard Gleich als Auftragsmaler die ersten Gemälde. Im Jahr 2011 waren erstmals Gemälde von Eduard Gleich, der in seinem Zivilberuf Bauingenieur und Statiker war, im Gemeindesaal Bartholomäberg zu bewundern. Nun konnten 19 weitere seiner Ölgemälde im Gemeindesaal bei der Benefizausstellung betrachtet werden. Landtagsvizepräsidentin Monika Vonier dankte und gratulierte ebenfalls dem Künstler Eduard Gleich zu den faszinierenden Ölgemälden und würdigte sein Schaffen in ihrer Vernissageansprache. Besonders groß war die Freude bei der Ausstellungseröffnung bei allen Besucherinnen und Besuchern, als Dr. Dieter Gleich, Sohn von Eduard und Johanna Gleich, per Videobotschaft eingespielt wurde und er seine tiefsinnige Laudatio hielt. Bei der Ausstellungseröffnung waren nicht nur Kunstinteressierte aus Bartholomäberg im Gemeindesaal vertreten, auch Freunde und Weggefährten des Künstlers Eduard Gleich aus Ravensburg waren extra angereist, um dabei sein zu können. Die Ausstellungseröffnung wurde von der „Frosla Musig" musikalisch umrahmt und so erlebten alle eine ganz besondere Stunde. Wir möchten uns bei Künstler Eduard Gleich für die Möglichkeit, seine Ölgemälde in Bartholomäberg ausstellen zu dürfen, recht herzlich bedanken. Eduard Gleich hat einen ganz besonderen Bezug zu unserer Gemeinde. Trotz seines hohen Alters vergeht keine Woche, in welcher er in Bartholomäberg nicht eine Wanderung macht. Er ist mit der Natur sehr verbunden, jedes Jahr erfreut sich an der Montafoner Landschaft und genießt viele Stunden am Sonnenbalkon Bartholomäberg. In seinen Ölgemälden sind faszinierende Motive verewigt. Der Lieblingsplatz der Familie Gleich ist das „Rellseck", dort fühlen sie sich ganz besonders wohl. Den Erlös der Benefizausstellung konnten wir einer in Not geratenen und von einem Schicksal betroffenen Familie zukommen lassen. Wir freuen uns noch auf viele schöne Begegnungen mit Eduard, Johanna und Dieter Gleich.

Foto-Landesmeisterschaft des Österreichischen Fotoverbandes Vorarlberg

Erstmals fand die Siegerehrung und öffentliche Ausstellung des OVF-Vorarlberg im Gemeindesaal Bartholomäberg statt. In Zusammenarbeit mit dem Fotoclub Rätikon organisierte der Landesverband die Vernissage. Dabei konnten von den Hobbyfotografen gemachte einzigartige und beeindruckende Motive bewundert werden. Landesmeister wurde Marcel Egger aus Lustenau. Bürgermeister Martin Vallaster bedankte sich beim Landesverband Vorarlberg, dass sie Bartholomäberg als Ort für die Siegerehrung und die Fotoausstellung ausgewählt haben. Viele Interessierte nutzten die Gelegenheit, um die Fotoausstellung zu besuchen.

Hobby-Fotografen bei der Ausstelllungseröffnung und Preisverteilung im Gemeindesaal Bartholomäberg.

Filmvorführung Alpen Erz

Prof. Dr. Krause mit Bürgermeister Vallaster zusammen mit Geschichteinteressierten.

Unter der Regie des bekannten Fernsehregisseurs Peter Prestel, bekannt aus zahlreichen Terra X-Filmen und historischen Dokumentationen, entstand in Kooperation zwischen der Goethe-Universität Frankfurt, Montafon Tourismus, Montafon TV und der Gemeinde Bartholomäberg, ein Dokumentarfilm zur Bergbaugeschichte des Montafons. Dazu fanden umfangreiche Dreharbeiten auf dem Kristberg und in Bartholomäberg statt, wobei die laufenden Ausgrabungen genauso im Mittelpunkt standen wie die Bergknappenkirche auf dem Kristberg und die prächtige Bartholomäberger Kirche mit ihrem berühmten Vortragekreuz, das im Original gefilmt werden konnte. Die Idee zum Film entstammt dem 2015 erschienen Buch Montafoner Zeitmaschine von Prof. Dr. Rüdiger Krause. Der Film konnte im Mehrzweckgebäude interessierten Besucherinnen und Besuchern im Beisein von Prof. Dr. Rüdiger Krause präsentiert werden. Der Film soll nun auch im Unterricht von unseren Schulen eingebaut und gezeigt werden. Dabei kann die einzigartige Geschichte unserer Gemeinde und Region in einer interessanten Form vermittelt werden.

100 Jahre Fernblick

100 Jahre / 1922 - 2022.

Seniorchefin Fini Zudrell freute sich zusammen mit Arthur Krasovic sehr über das 100-Jahr-Jubiläum.

Landtagsvizepräsidentin Monika Vonier mit Heike Ladurner-Strolz.

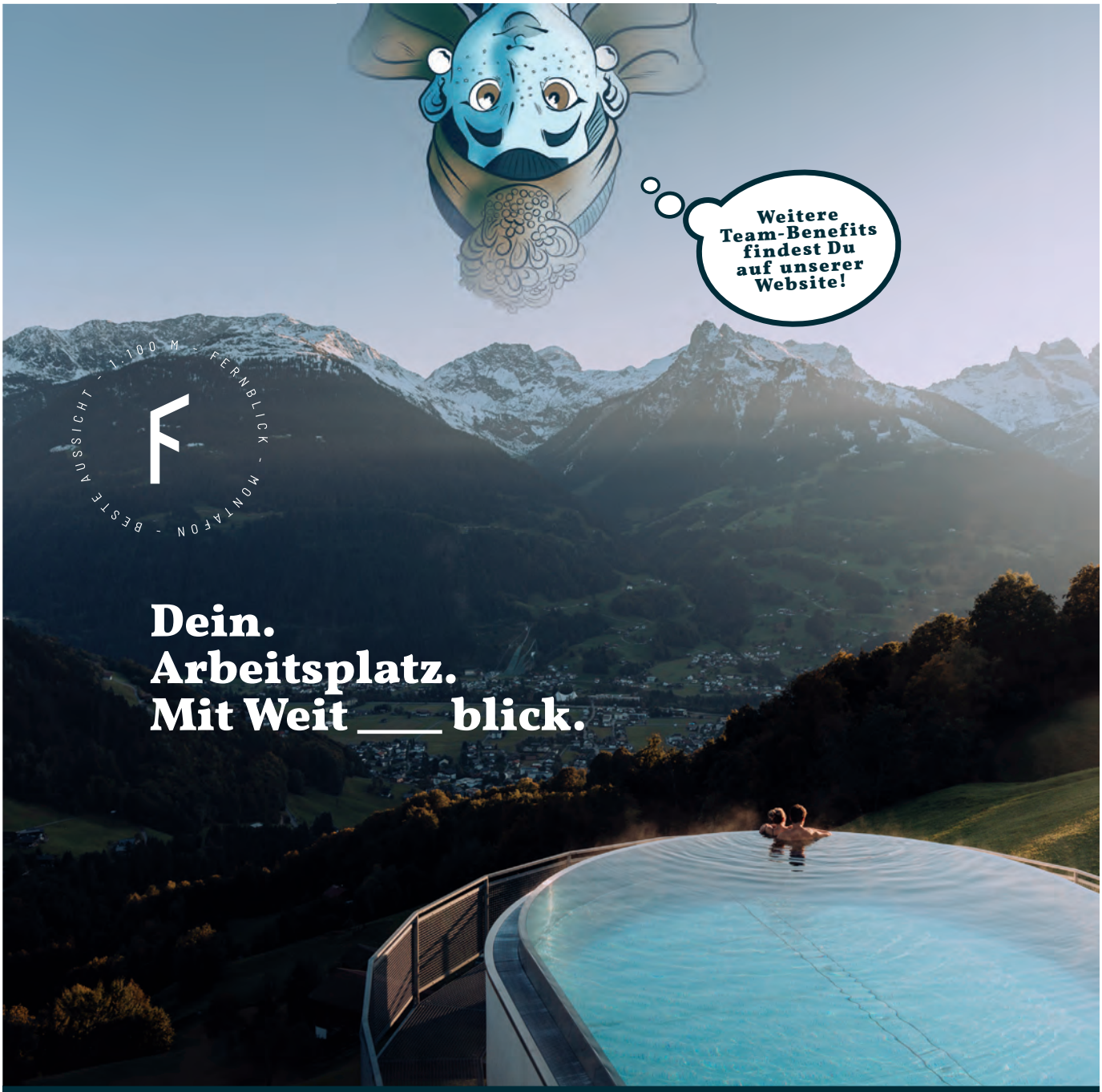
Die Gemeinde Bartholomäberg und die Talschaft Montafon werden nun seit unglaublichen 100 Jahren maßgeblich durch Familie Zudrell vom Fernblick geprägt.

Im Jahr 1922 wurde das Bauernhaus der Familie Zudrell erweitert, aufgestockt und damit die Jausenstation „Fernblick“ mit den ersten Gästebetten eröffnet. Die Gründergeneration und die nachfolgenden Generationen haben immer wieder mit viel Weitsicht den Betrieb weiterentwickelt. Aus der Jausenstation wurde ein Hotelbetrieb, der nun 160 Betten anbietet.

Nun zählt das Hotel Fernblick Montafon zu den bekanntesten und erfolgreichsten Hotelbetrieben im Bundesland Vorarlberg. Gerade in den letzten beiden Jahrzehnten tätigte die Hoteliersfamilie Zudrell Investitionen in einem in Bartholomäberg noch nie dagewesenen Volumen. Das Hotel wurde dadurch für das Montafon und für die Gemeinde Bartholomäberg zu einem „Zugpferd“. Es gelang der Familie Zudrell mit einem bis in das letzte Detail durchdachten Angebot abseits von jeder Seilbahn einen erfolgreichen Weg einzuschlagen und täglich viele Urlaubsgäste zu begeistern.

100 Jahre Unternehmensgeschichte ist ein Jubiläum der ganz besonderen Art, vor allem dann, wenn ein Betrieb immer im Besitz der Familie geblieben ist. Im Rahmen eines bestens organisierten und großartigen Festaktes wurde das Jubiläum gefeiert. Landeshauptmann Markus Wallner gratulierte neben Montafoner Bürgermeistern und Heike Ladurner-Strolz von Montafon Tourismus Familie Zudrell zu ihrem Jubiläum.

Im Namen der Gemeinde Bartholomäberg überbrachte Bürgermeister Martin Vallaster die Glückwünsche und brachte dabei auch die Freude zum Ausdruck, dass mit Magdalena Zudrell und ihrem Ehemann Lukas Zudrell-Fürst bereits die vierte Generation im Hotelbetrieb tätig ist. Die Weichen für die Zukunft werden somit rechtzeitig gestellt. Wir wünschen Familie Zudrell alles Gute und für die kommenden Jahrzehnte viel Erfolg sowie weiterhin eine gute Hand bei all ihren unternehmerischen Entscheidungen. Bartholomäberg und das Montafon darf auf den Betrieb Hotel Fernblick Montafon sehr stolz sein.



Flexible Arbeitszeitmodelle
von 1 bis 5 Tage –
4 bis 40 Stunden

Teamrestaurant
Frühstück, Mittag- und Abendessen 7 Tage die Woche

Badehus Benutzung
Fitnessraum und Skypool ganztags

F_Akademie
Interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten

HIER FINDEST DU ALLES ÜBER DEINEN NEUEN JOB
job.fernblick-montafon.at

team_fernblick_montafon

TEAM FERNBLICK MONTAFON

Erinnerungsspaziergang in Gantschier „Zwang bis zum Tod“

Peter Köberle schildert Dr. Michael Kasper Erlebnisse aus seiner Jugendzeit.

Im Nationalsozialismus wurden Millionen Menschen aus Osteuropa verschleppt und als Arbeitssklaven eingesetzt. Allein im Montafon mussten zeitweise 5000 Zwangsarbeiter unter teils unmenschlichen Bedingungen auf Baustellen und in der Landwirtschaft arbeiten. So war es auch in Rodund. Zu den wenig bekannten Geschehnissen dieser Zeit zählen Hinrichtungen von Zwangsarbeitern. Diese wurden ohne jedes gerichtliche Verfahren vollzogen, oft ohne seriöse Beweisführung. Die Exekutionen dienten primär der Abschreckung. Deshalb wurden solche Hinrichtungen öffentlich und in Gegenwart von anderen Zwangsarbeitern vollzogen; auch in Rodund. Im Februar 1942 wurde der polnische Zwangsarbeiter Konstantin Przygoda auf Anordnung der Geheimen Staatspolizei durch Erhängen hingerichtet. Angelastet wurden ihm mehrfache sittliche Verfehlungen. Die Exekution erfolgte auf der Baustelle, wo damals das Kraftwerk Rodund I errichtet wurde. Hier waren zahlreiche Zwangsarbeiter im Einsatz. Welcher Art die Anschuldigungen waren, geht weder aus der Chronik des Gendarmeriepostens noch aus anderen Quellen hervor. Auch schriftliche Aufzeichnungen der Gestapo, die die Hinrichtung angeordnet hat, sind nicht vorhanden. Wie oft in dieser Zeit, beruhte die Verurteilung lediglich auf Gerüchten und Erzählungen. Auch die einheimische Bevölkerung war zur Hinrichtung eingeladen. Anschließend ließ man die Leiche von Konstantin Przygoda zur Abschreckung noch einige Zeit hängen. Dann wurden die sterblichen Überreste angeblich nahe der Ill verscharrt. Zumindest eine positive Erinnerung bleibt. Ein damals fünfjähriger Bub aus Schruns erinnert sich heute noch an Konstantin: Er würde diesen „ganz lieben Menschen“ heute noch erkennen. Im Rahmen eines Erinnerungsspazierganges wurde diesem schrecklichen Ereignis im Beisein von Dr. Michael Kasper von den Montafoner Museen gedacht. Eine Gedenktafel bei der Kapelle am Illweg erinnert an den Zwangsarbeiter Konstantin Przygoda aus Polen.

Ehrung für Pfarrer Benno Gerstner

Bartholomäberg-Fan Pfarrer Benno Gerstner.

Pfarrer Benno Gerstner aus Deutschland besucht seit 50 Jahren das Montafon als Urlaubsgast. Er ist ein Naturfreund, begeisterter Wanderer und Bergsteiger. Zu Beginn machte er zusammen mit seinen Eltern Urlaub bei Familie Wachter in St. Anton im Montafon. Viele Jahrzehnte war er dann Gast bei Familie Peter und Ruth Schnetzer am Obergantschierweg, die letzten Jahre verbringt er die Urlaubstage im Wohnhaus von Helene Klumpp am Plattaweg. Pfarrer Benno Gerstner war als Priester in Wolfach im Schwarzwald und in Lautenbach im Remstal tätig. Seit wenigen Jahren ist Benno Spiritual der Cistercienserinnen-Abtei Lichtenthal in Baden-Baden, die zum Kloster Mehrerau gehört. Im Namen von Montafon Tourismus ehrte Bürgermeister Martin Vallaster Pfarrer Benno Gerstner für 50-jährige Gästetreue. Wir wünschen uns, dass der treue Stammgast Benno noch viele Jahre zu uns in das Montafon kommen kann. Wir wünschen ihm alles Gute, ganz besonders Glück, Gesundheit und Gottes Segen.

Erinnerungsspaziergang zum Gedenken an Josef Plangger in Innerberg

Dr. Kasper rief das Leben von Pfarrer Plangger in Erinnerung.

75 Jahre nach dem Ende des NS-Regimes und des zweiten Weltkrieges entstanden in allen Montafoner Orten Erinnerungszeichen. Zentrale Themen sind einerseits Flucht und Zwangsarbeit. Anderseits sind es auch Geschichten von Humanität und gewaltfreiem Widerstand. Es sind Schicksale von Menschen, die bisher im regionalen Gedächtnis nahezu ausgelöscht waren. Alle 15 Geschichten ereigneten sich im Nationalsozialismus von 1938 bis 1945 im Montafon. Und jede Geschichte stellt uns vor die Frage: Wie halten wir es heute mit dem Engagement für die Schwachen in unserer Gesellschaft? Zahlreiche Geschichten zeichnen das bedrückende Bild einer menschenverachtenden Ideologie. Die anderen Geschichten dokumentieren ein erhebendes Bild von Zivilcourage und Widerstandskraft. In Innerberg leistete Josef Plangger religiösen Widerstand. Josef Plangger wurde 1902 geboren. Nach dem Theologiestudium feierte er seine Primiz in Vandans. Hier lebten auch seine Eltern. Ab 1939 trat er seine Stelle als Kurat in Innerberg an. Bereits im Jahre zuvor war Österreich Teil des nationalsozialistischen Regimes geworden, und Josef Plangger sollte das bald zu spüren bekommen. Zuerst geriet Plangger in Schwierigkeiten, als er sich den Gottesdienstplan nicht von der Gestapo vorschreiben ließ. Nach einem dreiwöchigen Gefängnisaufenthalt und einer Versetzung nach Gaschurn folgten weitere Schikanen. Plangger wurde nach Osttirol versetzt. Dort geriet der mutige Priester bald in Konflikt mit der Hitlerjugend. Abermals wurde Plangger in Haft genommen und anschließend in das Konzentrationslager Buchenwald eingeliefert. Nach Schwerstarbeit im Steinbruch brachte man Plangger schließlich ins Konzentrationslager Dachau. Erst kurz vor Kriegsende wurde er aus der Haft entlassen. Wie Plangger, kamen nahezu alle Priester im Montafon mit dem NS-Regime in Konflikt. Sie waren zahlreichen Schikanen ausgesetzt. Schulgebete und Prozessionen, religiöse Bräuche und Vereinigungen wurden verboten. Vor allem widersprach die menschenverachtende Ideologie der Nationalsozialisten einem christlich ausgerichteten Menschenbild. In den Jahren nach dem Krieg versuchte Josef Plangger wieder auf seine geliebten Berge zu steigen. Allerdings war er dabei durch die im Konzentrationslager erlittene Fußverletzung stark beeinträchtigt. Seine Eltern verbrachten ihren Lebensabend im Frühmesshaus Bartholomäberg, während Plangger als Lehrer am Paulinum in Schwaz wirkte. 1973 verstarb Josef Plangger, er wurde auf dem Friedhof in Vandans beigesetzt. Im Rahmen eines Erinnerungsspazierganges schilderte Dr. Michael Kasper von den Montafoner Museen die Lebensgeschichte von Priester Josef Plangger. Auch unser Pfarrer Celestin und Diakon Rudolf Sagmeister waren beim Rundgang zusammen mit Interessierten dabei. Sie alle verfolgten dabei mit großem Interesse seine Ausführungen und Schilderungen, die gerade in jüngster Zeit durch die aktuellen Kriegsereignisse eine besondere Bedeutung haben. Eine Gedenktafel im Vorzeichen der Kirche Innerberg erinnert an das Wirken und das Schicksal von Priester Josef Plangger. Wir möchten uns bei den Montafoner Museen für ihre Idee und Initiative bedanken, besondere Leidensgeschichten von Menschen sichtbar zu machen

Pfarrer Celestin und Diakon Sagmeister nahmen auch am Erinnerungsspaziergang teil.

Verschwisterungsjubiläen im Rahmen der Kerb 2022

In unserer Partnergemeinde Ober-Ramstadt fand erstmals seit 2019 wieder die Kerb (Kirchweihfest) statt. Viele Vereine und Privatpersonen sorgten mit ihren Angeboten für die Verpflegung und Unterhaltung der Festbesucherinnen und Festbesucher, die sich in einer sehr großen Zahl in der Innenstadt versammelten. Die Gemeinde Bartholomäberg war auch mit einem Verkaufsstand vertreten und bot regionale Käse- und Fleischprodukte sowie Schnaps von unseren Landwirten und Alpen an. Das Interesse an unseren Produkten war sehr groß und so konnten wir wieder vielen Ober-Ramstädterinnen und Ober-Ramstädtern eine Freude bereiten. Im Rahmen der Kerb wurden auch die Verschwisterungsjubiläen zusammen mit dem neuen Bürgermeister Tobias Silbereis gefeiert. Bartholomäberg und Ober-Ramstadt sind seit nun 10 Jahren miteinander verschwistert. Zusammen mit Cogoleto und Vermezzo aus Italien (seit 60 Jahren mit Ober-Ramstadt verschwistert) und St. Andre aus Frankreich (seit 50 Jahren mit Ober-Ramstadt verschwistert) wurden die Verschwisterungsjubiläen gefeiert. Bürgermeister Tobias Silbereis und sein Vorgänger Werner Schuchmann sowie die Bürgermeister Andrea Cipullo und Martin Vallaster, Bürgermeisterin Catherine Ledouble und Stadträtin Erica Roncallo freuten sich über die Jubiläen und die vielen freundschaftlichen Verbindungen, die im Laufe der vielen Jahre über die Staatsgrenzen hinaus entstanden sind und nun gepflegt werden. Die Kerb 2022 war ein sehr würdiger und stimmungsvoller Rahmen für die Würdigung der jahrzehntelangen Verschwisterungen.

Bürgermeister Tobias Silbereis mit Bürgermeister Martin Vallaster beim 10-jährigen Verschwisterungsjubiläum.

Bartholomäberg, Ober-Ramstadt und St. Andre beim Ausklang der Kerb vereint und freundschaftlich verbunden.

AG Altbergbau Odenwald

Vor mehr als 25 Jahren gründete sich die Arbeitsgruppe Altbergbau Odenwald im Bundesland Hessen in Deutschland. Im Herbst dieses Jahres besuchten Mitglieder dieser Vereinigung die Gemeinde Bartholomäberg. Sie interessierten sich dabei für das „Alte Handwerk“. Unsere Handwerker zeigten den Gästen aus Deutschland, wie unsere Vorfahren das Holz verarbeitet haben, wie sie Balken gehauen, Schindeln gespalten, Zäune gemacht oder Tüchel gebohrt haben. Im Anschluss stand auch eine Besichtigung des St. Annastollens auf dem Programm. Dies war für sie von besonderem Interesse, da sie sich in ihrer Vereinsgeschichte ganz besonders mit dem alten Bergbau beschäftigen. Vor kurzem hatten sie auch in Eigenregie einen alten mittelalterlichen Silberstollen aus dem 15. Jahrhundert in den Waldungen unserer Partnergemeinde Ober-Ramstadt freigelegt und für Besucher zugänglich gemacht. Sie waren von unserem Schaubergwerk beeindruckt, das ebenfalls aus dem Mittelalter stammt. So nahm die AG Altbergbau Odenwald viele Eindrücke auf den Nachhauseweg und sie meinten, dass sie bestimmt wieder einmal Bartholomäberg im Rahmen einer Exkursion besuchen werden.

Zwei führende Maklerbüros im Montafon, gemeinsam für die Gemeinden im Montafon

Arbeitsgemeinschaft (ARGE)

gerald sattler GmbH
versicherungsmakler

wir versprechen nicht,
wir versichern.

Auweg 4, 6780 Schruns
www.makler-sattler.at

Wachter Versicherungsmakler Gm
Kompetenz aus Erfahrung – seit 1994.

Batloggstraße 36, 6780 Schruns
www.makler-wachter.at

Höchste Kompetenz im Tal – fürs Tal

Partner des Österreichischer Versicherungsmaklerring

Theatergruppe Bartholomäberg

NATUR PUR - Komödie von Bernd Gombold

Im Jahr 2019 durften wir Euch zum letzten Mal im Gemeindesaal zu unseren Aufführungen begrüßen. Die Zwangspause ist uns allen sehr schwer gefallen und wir freuen uns nun umso mehr auf die Probenzeit und auf die Aufführungen für unser Stück NATUR PUR. Die Premiere wird am Samstag, den 18.3.2023 um 20 Uhr im Gemeindesaal gefeiert. Bei der anschließenden Premierenfeier möchten wir gerne mit Euch anstoßen und hoffen auf ein geselliges Beisammensein. Die weiteren Aufführungen finden am 24.3., 25.3., 31.3., 1.4., 9.4. und 10.4.2023 statt. Freut Euch auf eine rasante Komödie. Unsere rüstige Oma Maria fällt mal wieder komplett aus dem Rahmen. Sie will ihren 70. Geburtstag so gar nicht altersgemäß zu Hause oder im Restaurant feieren. Nein! Sie lädt ihre „Sippe" stattdessen zu einer viel originelleren Geburtstagsfeier ein. Unvorhergesehene Überraschungen und turbulente Zwischenfälle lassen nicht lange auf sich warten und die Feier verläuft so ganz anders als geplant. Wir freuen uns sehr auf Euch!
Eure Theatergruppe Bartholomäberg

Kindergarten- und Volksschulkinder besichtigen St. Annastollen

Der Kindergarten Bartholomäberg besuchte zum Vatertag zusammen mit ihren „Dätas und Papas" das Historische Bergwerk Bartholomäberg im Montafon. An einem herrlichen Tag wurde beim Bergwerk zusammen mit den Kindergartenpädagoginnen gegrillt, gespielt und gesungen. Dabei stand natürlich auch das geliebte Abenteuer für die Kinder auf dem Programm, eine Besichtigung des St. Annastollens. Auch die Kinder der 3. Klasse der Volksschule Bartholomäberg waren in der Knappagruaba zu Besuch und besichtigten das Schaubergwerk. Bei solchen Ausflügen kann unseren Kindern auch unsere interessante Geschichte vermittelt werden. Das Bergwerk möchte sich für das Kommen recht herzlich bedanken.

Volksschulkinder in der Knappagruaba.

Kindergarten zum Vatertag im Bergwerk.

Vertriebspartner der Firma Blum zu Besuch im Historischen Bergwerk

Das Historische Bergwerk Bartholomäberg im Montafon pflegt seit vielen Jahren freundschaftliche Kontakte zur Firma Blum in Höchst. Dabei ist es immer wieder Tradition, dass das Unternehmen mit Geschäfts- und Vertriebspartnern aus anderen Ländern nach Bartholomäberg kommt und den mittelalterlichen Bergknappenstollen besichtigt. Im Jahr 2022 waren Gäste aus Argentinien und Ecuador bei uns zu Besuch und erfuhren dabei Wissenswertes und Interessantes über die ganz besondere Siedlungs- und Bergbaugeschichte von Bartholomäberg. Wir möchten uns für den Besuch recht herzlich bedanken, es ist immer eine Ehre, wenn Personen aus so weit entfernten Ländern Bartholomäberg kennenlernen.

Wanderung von der Bundeshauptstadt Wien nach Innerberg

Nach unserem Wissensstand hatte bis dato noch keine Gemeindebürgerin und kein Gemeindebürger aus Bartholomäberg die Strecke von unserer Bundeshauptstadt Wien bis nach Bartholomäberg zu Fuß zurückgelegt. Vor wenigen Wochen war es nun erstmals soweit. Heinz Feuerstein, wohnhaft am Dälmaweg in Innerberg, bewältigte die Strecke von ca. 650 Kilometern zu Fuß. Ganz alleine machte sich Heinz Feuerstein von Wien nach Innerberg auf den Weg. Unser Gemeindebürger Heinz war mehr als 43 Jahre bei der Firma Liebherr in Nenzing beschäftigt und machte sich zum Ziel, dass er nun in seiner Pension Österreich auf der gesamten Länge erwandern möchte. Nach einer 15-tägigen Wanderung erreichte er sichtlich dankbar für all die schönen Erlebnisse und Begegnungen in den neun Bundesländern, vermutlich auch mit der einen oder anderen Blase an den Füßen, sein geliebtes Zuhause in Innerberg. Wir bewundern die Leistung von Heinz Feuerstein - ein dynamischer und agiler „Jung-Pensionist“ von Innerberg.

Wanderausrüstung von Heinz Feuerstein.

Heinz Feuerstein zurück am Innerberg.

Abordnung vom Rotary-Club Esslingen zu Besuch in Bartholomäberg

Rotary-Delegation aus Esslingen am Bartholomäberg.

Eine Abordnung vom Rotary-Club aus Esslingen weilte für einige Tage im Montafon. Dabei stand auch die Besichtigung der Barockkirche Bartholomäberg auf dem Programm. Die Gäste aus Baden-Württemberg zeigten sich von unserer wunderschönen Kirche beeindruckt. Die einmalige Lage, der Knappenaltar, das romanische Vortragkreuz und die faszinierende Orgel sowie die „bequemen“ Kirchenbänke hatten es ihnen ganz besonders angetan. Wir möchten uns für den Besuch nochmals recht herzlich bedanken.

Weisenblasen mit Bergmesse am Rellseck

Bergmesse mit Pfarrer Celestin und Diakon Sagmeister am Rellseck.

Die Montafoner Resonanzen sind eine Kulturveranstaltung, die ein Wochenende unter das Motto der Volksmusik stellt. Dabei ist das Weisenblasen mit Bergmesse am Rellseck der würdige Abschluss. Bei herrlichem Sonnenschein trafen sich viele Besucherinnen und Besucher bei der Kapelle am Rellseck und feierten zusammen mit Pfarrer Celestin und Diakon Rudolf Sagmeister eine Bergmesse, die durch Blasmusikanten mitgestaltet wurde. Im Anschluss traf man sich beim Alpengasthaus Rellseck. Die Muntafuner Tanzbodamusig und das Bläserduo „Gleichklang“ aus dem Bregenzerwald spielten abwechslungsweise auf. Die Stimmung war bestens und Erika Scheibenstock moderierte mit Humor und Begeisterung durch den Nachmittag. Krankheitsbedingt mussten leider Musikgruppen kurzfristig absagen und somit waren die teilnehmenden Musikantinnen und Musikanten besonders gefordert. Sie nahmen die Herausforderung mit Freude an und sorgten für sehr stimmungsvolle Stunden beim Alpengasthaus Rellseck. Markus Felbermayer, Kurator der Montafoner Resonanzen, Pfarrer Celestin und Diakon Rudolf Sagmeister zählten dabei ebenfalls zu den Gästen wie viele Freunde der Volksmusik, die auch aus verschiedenen Landesteilen angereist waren. Christian Loretz, in Bartholomäberg geboren, und nun seit Jahrzehnten in Brasilien wohnhaft, verweilte ebenfalls zusammen mit ehemaligen Schulkolleginnen und Schulkollegen am Rellseck und zeigte sich von dieser stimmungsvollen Veranstaltung begeistert. Lizi Dünser, wohnhaft in Brand, war mit ihren 96 Jahren vermutlich die älteste Besucherin beim Weisenblasen im Jahr 2022 und verweilte bis zum Ende der musikalischen Darbietungen auf dem Rellseck. Wir möchten uns bei allen Mitwirkenden recht herzlich bedanken, ein besonderes Lob gilt dem Team vom Alpengasthaus Rellseck für die freundliche und gute Bewirtung. Lisi & Friedl sowie die Ortsfeuerwehr Bartholomäberg sorgten für den Gästetransfer zum und vom Rellseck, welches auch bestens funktionierte. So freuen wir uns nun alle auf das Weisenblasen im Jahr 2023 am Rellseck.

Exkursion der Sicherheitsfachkräfte der Firma Liebherr nach Bartholomäberg

Sicherheitsfachkräfte der Firma Liebherr waren in Bartholomäberg zu Besuch. Neben einer Besichtigung unserer Barockkirche stand auch eine Besichtigung vom St. Annastollen in der Parzelle Knappagruaba auf dem Programm. Dabei erfuhren die führenden Mitarbeiter der Firma Liebherr, die aus verschiedenen Ländern Europas angereist waren, wie unsere Vorfahren in Bartholomäberg Eisenerz und Kupfer abgebaut hatten. In geselliger Runde verbrachten die Sicherheitsfachkräfte eines sehr großen Familienbetriebes, der auch zu den größten Arbeitgebern in Vorarlberg mit dem Werk in Nenzing zählt, gemütliche Stunden an einem sehr geschichtsträchtigen Platz im Montafon.

Stollenbesichtigung stand auch auf dem Programm.

Kammermusikabend in der Pfarrkirche Bartholomäberg

Manuel Bitschnau von Montafon Tourismus bei der Begrüßung.

Negin Habibi und Anna Schaumlöffel sorgten für Begeisterung.

Ein Kammermusikabend in der Pfarrkirche Bartholomäberg war auch ein Programmpunkt bei den Montafoner Resonanzen. Negin Habibi, geboren in Teheran, und nun wohnhaft in Deutschland gestaltete zusammen mit Mezzosopranistin Anna Schaumlöffel den Kammermusikabend. Negin Habibi studierte Musik in Leipzig und Hannover. Die klassische Gitarre ist ihre große Leidenschaft. Anna Schaumlöffel studierte Gesangspädagogik in Frankfurt am Main und Gesang in Hannover. Beide waren sie zusammen ein wunderbares Duett und unterhielten das Publikum mit ihren Musik- und Gesangsstücken auf einem sehr hohen Niveau. Die Montafoner Resonanzen sind ein nun bereits sehr etabliertes Kulturprogramm im Montafon, das sich auch über viel Stammpublikum freuen darf. Markus Felbermayer aus Gaschurn ist für die Programmzusammenstellung verantwortlich. Er kann hier durch seine jahrzehntelangen Kontakte auf ein großes Netzwerk zurückgreifen und dabei sehr talentierte sowie auch bekannte Künstler alljährlich zum Mitwirken bei den Montafoner Resonanzen begeistern.

Bläserkonzert mit dem Trio Maravilla

Das Kulturfestival Montafoner Resonanzen hat sich in den letzten Jahren als musikalisches Format mit vielfältigem Kulturangebot etabliert. An sechs Wochenenden verwandelte sich das Montafon einmal mehr zu einem Schauplatz hochkarätiger musikalischer Darbietungen verschiedener Richtungen. Die Barockkirche Bartholomäberg präsentierte sich nun für ein Bläserkonzert des Trios Maravilla mit Alejandro Castillo, Manuel Martinez und Raphael Schenkel auf ihren Klarinetten als einen exzellenten Veranstaltungsort für die international tätigen Musiker. Rudolf Guckelsberger, Leiter der Kulturabteilung beim SWR in Deutschland, moderierte das Konzert mit passenden Texten und Erläuterungen mit interessanten Inhalten und auch stets mit passendem Humor. Das Konzert stand auf einem sehr hohen musikalischen Niveau, die Musiker genossen die Atmosphäre in unserer Pfarrkirche und begeisterten das Konzertpublikum mit ihren Musikstücken von Wolfgang Amadeus Mozart. Wir möchten uns bei Markus Felbermayer als Kurator der Montafoner Resonanzen und bei Montafon Tourismus für die Durchführung des Konzertes besonders bedanken. Ein Konzert dieser Art mit solch exzellenten Musikern in einer so wunderbaren Kirche war für alle Besucherinnen und Besucher ein außergewöhnliches kulturelles Erlebnis.

Trio Maravilla mit Rudolf Guckelsberger.

Davenna-Chor begeisterte mit Movie-Night

Mit einer breiten Palette an musikalischen Richtungen präsentiert sich der Davenna-Chor seit nunmehr beinahe 25 Jahren im Montafon und darüber hinaus. Der Chor probt regelmäßig in St. Anton im Montafon und beeindruckt immer wieder bei kirchlichen Auftritten und auch mit Unterhaltungsabenden. Dem Chor gehören insgesamt ca. 30 Sängerinnen und Sänger an, die aus 14 Gemeinden des Montafon und Walgau stammen. Nach einer Unterbrechung von zwei Jahren war die Freude bei den Chormitgliedern sehr groß wieder einmal bei einem Unterhaltungsabend auftreten zu können. Unter dem Motto „Movie-Night“ präsentierten die Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Susanne Bischof bekannte Lieder in deutscher, englischer und italienischer Sprache an zwei Abenden im Polysaal in Gantschier und auf der Kulturbühne in Schruns. Die Unterhaltungsabende waren sehr gut besucht und so freuten sich alle über die großartigen Darbietungen der Sängerinnen und Sänger, die auch immer wieder mit selbst produzierten Videoclips mit einem großen Unterhaltungswert bereichert wurden. Obmann und Moderator Adi Kettner freute sich zusammen mit allen Mitwirkenden über die so positive Resonanz bei den Unterhaltungsabenden, die dann auch anschließend mit einem kühlen Getränk und den selbstgemachten belegten Brötchen einen sehr geselligen Ausklang fanden. Wir möchten uns beim Davenna-Chor für ihre Auftritte im Polysaal in Gantschier recht herzlich bedanken. Der große Anklang und der riesige Applaus des Publikums war der Lohn für mehr als dreißig zweistündige Proben, die zur Vorbereitung des Unterhaltungsabends stattfanden.

Movie-Night im Polysaal.

Innerberger Därflifest

Harmoniemusik Bartholomäberg nach ihrem Auftritt beim Frühschoppen.

Festgottesdienst mit Kirchenchor Innerberg.

Das Innerberger Därflifest kann auf eine lange Tradition zurückblicken. Am ersten Augustwochenende war es nun wieder soweit. Die Feuerwehr Innerberg organisierte zusammen mit vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern das dreitägige Fest, welches wieder einen sehr großen Zuspruch fand. Nach der Eröffnung in der „Blauliachtbar“ trafen sich viele Besucherinnen und Besucher zu einem sehr stimmungsvollen Unterhaltungsabend mit den „Muvukanten“ im Festzelt beim Feuerwehrhaus. Ausgelassen wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert. Am Sonntag fand das Fest dann seine Fortsetzung mit dem Frühschoppen der Harmoniemusik Bartholomäberg. Unter Kapellmeister Matthias Vallaster spielte der Musikverein beinahe drei Stunden lang Musikstücke verschiedenster Stilrichtungen und begeisterte das Publikum. Zum Abschluss unterhielten dann die „Alpenrammler“ das Festpublikum und so nahm das Fest seinen Ausklang. Besonders schön war bei diesem Fest wieder zu erleben, wie viele Personen zum Gelingen des Festes mithalfen, sogar die Kleinsten waren wie „Ameisen“ im Festgelände unterwegs und halfen mit Charme und Herzlichkeit mit, welches von vielen Gästen als außergewöhnlich und einzigartig gesehen wurde. Kommandant Frank Ammann und sein gesamtes Team mit den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern verdienen für die Organisation und Durchführung des Festes ein großes Lob, der Ortsteil Innerberg hat wieder einmal eindrucksvoll gezeigt, dass sie es im „Blut“ haben, Feste gebührend zu feiern.

Festzelt alle Tage überaus gut besucht.

Lehrlingsmesse

Bereits zum zehnten Mal lud die Wirtschaft Montafon zur Lehrlingsmesse in die Polytechnische Schule Montafon in Gantschier ein. Rund 350 Lehrstellensuchende nutzten die Gelegenheit, um in direkten Kontakt mit 30 regionalen Ausbildungsbetrieben zu treten. In den vergangenen zehn Jahren hat sich die Lehrlingsmesse Montafon zu der Plattform entwickelt, die Montafoner Ausbildungsbetriebe und Lehrstellensuchende zusammenbringt. So erhielten die Jugendlichen und deren Eltern einen Überblick über das breite Angebot an Lehrstellen im Montafon und knüpften erste Kontakte zu ausgewählten Betrieben. Neben den Betrieben präsentierten sich an diesem Tag auch diverse Beratungsstellen und die Jugendkoordination Montafon „Jam". Lehrlinge aus der Region zu akquirieren, wird immer schwieriger. Die Lehrlingsmesse ist daher ein wichtiges Werkzeug, um sich in unbeschwerter und angenehmer Atmosphäre kennenzulernen. Landesrat Marco Tittler ließ es sich nicht nehmen, bei dieser regional wichtigen Veranstaltung dabei zu sein und lobte das Montafoner Engagement hinsichtlich der Lehrlinge. Auch Landtagsvizepräsidentin Monika Vonier meinte, dass diese Veranstaltung von hoher Bedeutung für die regionale Entwicklung der Lehre im Montafon ist. Abschließend gilt der Wirtschaft Montafon ein Dank für die Durchführung und Organisation der Lehrlingsmesse und allen mitwirkenden Betrieben.

Landesrat Tittler mit Landtagsvizepräsidentin Vonier bei der Eröffnung.

Tobias Stergiotis von der WIMO hält Grußworte.

Keßler
METALLBAU
Kunstschmiede
Metallbau Keßler GmbH & Co KG
6781 Bartholomäberg | Gantschierstraße 150
T. +43(0)5556 / 74 334 | Fax 75 286 | office@metallbau-kessler.at

Kreuzweg in der Kapelle Jetzmunt

Restaurierung sehr gut gelungen.

Im Jahre 1721 wurde in der Parzelle Jetzmunt in unmittelbarer Nähe der jetzigen Kapelle eine Kapelle errichtet. Karlheinz Amann aus Jetzmunt konnte sich erinnern, dass ein alter Kreuzweg auf dem Dachboden der neu errichteten Kapelle gelagert war und dann plötzlich in einem Privathaus in Jetzmunt aufbewahrt wurde. Nun gelang es, den Kreuzweg von den Nachkommen des verstorbenen Mannes zu erhalten. Jürgen Tschofen aus Gortipohl erneuerte die Rahmen der Kreuzwegmotive und restaurierte die durch die Lagerung gewellten Gemälde. Zwischenzeitlich konnte der ca. 115 Jahre alte Kreuzweg wieder in der Kapelle Jetzmunt platziert werden und schmückt nun die Kapelle, welche eigentlich auch eine ganz besondere Entstehungsgeschichte hat und auf eine engagierte Initiative der Bevölkerung von Jetzmunt in Zusammenarbeit mit der Pfarre Bartholomäberg entstanden ist. Wir möchten uns bei Karlheinz Amann für seine Initiative recht herzlich bedanken. Ein großes Lob gilt auch „Küafer“ Jürgen Tschofen aus Gortipohl für seine hervorragende Restaurierungsarbeit. Damit konnte ein besonderes kirchliches Kulturgut unserer Nachwelt erhalten werden, welches beinahe schon in Vergessenheit geriet, was wirklich ungemein schade und bedauerlich gewesen wäre.

2. Gantschiernar Flohmarkt

Zum zweiten Mal fand beim JUFA Montafon in Gantschier der Flohmarkt statt. An einem herrlichen Sommertag bestand die Möglichkeit, auf dem Flohmarkt interessante und oftmals auch zu einem günstigen Preis verschiedenste Gegenstände, Produkte und Kleidungsstücke zu kaufen. Die Gemeinde Bartholomäberg freut sich auch immer sehr, dass Frauen aus unserem Ort sich am Flohmarkt beteiligen und ihre Sachen anbieten. Wir möchten uns dafür herzlich bedanken und beabsichtigen auch im kommenden Jahr wieder einen Flohmarkt in Gantschier zu organisieren und abzuhalten.

Dabei sein ist schon ein Erlebnis.

JUFA-Areal für einen Markt sehr gut geeignet.

FLIESEN HOLSINGER

+ 43 664 43 92 004
fliesen-holsinger@aon.at

Roferweg 10
6781 Bartholomäberg

Fliesen-, Mosaik-, Naturstein- und Plattenleger,
Silikonarbeiten, Reparaturen

Restaurierungsarbeiten bei der Kirche Innerberg

Die Einrüstung der Kirchturmes war der größte Aufwand.

Das Ansehen der Pfarrkirche Innerberg reicht weit über die Gemeindegrenzen hinaus. So ist das Kleinod ein beliebtes Fotomotiv und bildet oft den Rahmen für Hochzeiten und Taufen. Die Kirche Innerberg wurde vor 30 Jahren saniert. Verwitterungen und Hagelschäden haben dem Kirchturm in den vergangenen Jahren gehörig zugesetzt. Bei dessen Inspizierung wurden erhebliche Schäden am Putz festgestellt. Die westseitig aufgemalte Turmuhr war ebenfalls stark verwittert. Eine Sanierung des Gebäudeteiles war deshalb unumgänglich. Der Turm wurde im Herbst für einen Monat eingerüstet. Neben der Beseitigung der Schäden am Putz bekam der Turm auch einen frischen Anstrich. Darüber hinaus legten die Innerberger auch selbst Hand an. In Eigenregie wurde der Blitzschutz erneuert und das Dach heruntergebürstet. Als krönenden Abschluss der Sanierungsmaßnahmen wurden die frisch vergoldete Turmkugel und der Wetterhahn auf die Turmspitze gesetzt. Der neue Anstrich verleiht dem Turm einen besonderen Glanz und auch die alte Putzstruktur kommt dadurch sehr gut zur Geltung. Die finanziellen Aufwendungen betrugen ca. € 70.000,-. Im Namen der Gemeinde Bartholomäberg möchten wir uns beim Pfarrkirchenrat Innerberg zusammen mit Pfarrer Celestin und der Diözese Feldkirch für die Durchführung der Restaurierungsarbeiten recht herzlich bedanken. Die Kirche Innerberg erstrahlt nun wieder in neuem Glanz.

Die Kirche Innerberg zusammen mit den umliegenden Objekten ist auch ein sehr beliebtes Fotomotiv.

Innerberger Fastentücher restauriert

Im Spätmittelalter war es im gesamten Alpenraum üblich, in der vierzigtägigen Fastenzeit vor Ostern Fasten- und Hungertücher aus figürlich bemalter Leinwand aufzuhängen. Während ursprünglich der gesamte Altarraum hinter den Tüchern verschwand, wurden ab dem 17. Jahrhundert zumeist nur mehr die Altäre verhüllt. In der Regel wurde vor jedem Altar ein Fastentuch aufgehängt.

In Vorarlberg ging die Tradition der Fastentücher um 1800 zu Ende. Heute sind nahezu keine Fastentücher mehr erhalten oder gar in Verwendung. Ein kirchliches Kleinod, das sich bis heute erfolgreich gegen das Aussterben dieser Tradition stemmt, ist die Kirche Innerberg. Als Zeugnisse der spätbarocken Frömmigkeit verdienen die Fastentücher mehr Beachtung, als ihnen geschenkt wird. Es handelt sich im vorliegenden Fall um drei in Öl auf Leinwand gemalte Szenen aus der Leidensgeschichte Jesu: Ölberg, Kreuzigung und Beweinung. Alle drei Tücher sind jeweils von einem gemalten, goldenen Rahmen eingefasst und passen genau in die Altarbauten, sodass die eigentlichen Altarbilder verhüllt werden. Aufgrund der Passgenauigkeit kann davon ausgegangen werden, dass diese dezidiert für die Innerberger Altäre angefertigt wurden. Es ist davon auszugehen, dass die Tücher daher kurz nach der Errichtung der Kirche im letzten Jahrzehnt des 18. Jahrhunderts entstanden sind. Der Umstand, dass diese bis ins 21. Jahrhundert in der Fastenzeit die Altäre verhüllen, ist ein Alleinstellungsmerkmal. Dementsprechend sind die Tücher einzigartig. Da der Zahn der Zeit den Fastentüchern stark zugesetzt hatte, waren diese zuletzt in einem sehr schlechten Zustand und dringend restaurierungsbedürftig.

Zur Finanzierung der aufwendigen Instandsetzung der Tücher hatte die Pfarre Innerberg im Vorjahr einen Spendenaufruf gestartet. Dieser fand bei der Bevölkerung großen Anklang und so konnte die Restaurierung rechtzeitig vor der Fastenzeit abgeschlossen werden. Wir danken und gratulieren der Pfarre Innerberg zur Restaurierung der Fastentücher recht herzlich, ein bedeutendes Kirchengut konnte dadurch unserer Nachwelt erhalten werden.

Die Restaurierung der Fastentücher ist hervoragend gelungen.

Mitglieder des Gemeindevorstandes besichtigen die restaurierten Fastentücher.

Liebenau Österreich gemeinnützige GmbH Haus St. Anna

Florian Seher mit einem Teil seines Teams.

Ausflug bei Sonnenschein.

Zum Glück konnten wir Corona im Laufe des Jahres fast hinter uns lassen. Die Corona-Infektion ist immer mehr zu einer ganz normalen Krankheit geworden, bei der man in Krankenstand geht, wenn man daran erkrankt. Im Wohnbereich muss zwar noch eine FFP2-Maske getragen werden und wir müssen uns regelmäßig testen, aber sonst belastet uns das Thema kaum noch und das ist gut so. Ein riesengroßer Dank gilt an dieser Stelle dem **gesamten Team im Haus St. Anna**, allen voran **Claudia Ganahl und Christoph Dorn**, die als Wohnbereichsleitungen fast zu jeder Tages- und Nachtzeit für unsere BewohnerInnen da sind. Wir sind gut durch diese intensive Zeit gekommen. Ein besonderer Dank an dieser Stelle auch an **Lukas Radebner** (Verwaltung) und **David Stemer** (Hausmeister). Ein besonderer Dank auch an zwei „ehemalige" MitarbeiterInnen, die zwar in Pension sind, uns aber immer geholfen haben und helfen, wenn wir sie brauchen: **Beate Vallaster** und **Ernst Pirngruber**! Danke euch beiden von Herzen! Nach drei Jahren gab es endlich wieder die traditionelle **Jubilarfeier der Stiftung Liebenau,** die diesmal im Haus Mariahilf in Bregenz stattgefunden hat. Unser Haus in Bartholomäberg war dabei wieder sehr gut vertreten und ich freue mich, dass bei der Stiftung Liebenau insgesamt und bei uns im Haus St. Anna im Besondereren soviele langjährige MitarbeiterInnen feiern durften: **Viola Squinobal** und **Isabel Rützler** (10 Jahre), **Virginia Sudec** (20 Jahre), **Sonja Kasper** (25 Jahre), **Daniela Mangeng** (30 Jahre) und **Angelika Rudigier** (35 Jahre). Danke für die Treue und eure so langjährige Unterstützung! Persönlich freut es mich ganz besonders, dass unser **Café of am Widum** das ganze Jahr so gut besucht ist, wenn es auch da große Einschränkungen in der Covid-Zeit gegeben hat. Aber jetzt ist es zu einem hervorragenden Treffpunkt für Jung und Alt geworden. Danke an **Manuela Erhard, Manuela Jordan** und **Eva Zudrell** für euren tollen Einsatz! Danke für eure Besuche, eure Gedanken und für euer Wohlwollen im ganzen Jahr 2022. Die Stiftung Liebenau und das Haus St. Anna wünschen euch allen eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr 2023. Und vielleicht wollt ihr uns ja auch im Café of am Widum besuchen? In den Weihnachtsfeiertagen ist geöffnet! Ein großes Dankeschön an euch alle, Bürgermeister Martin Vallaster und die ganze Gemeinde, alle Ehrenamtlichen und Besucherinnen und Besucher für eure Unterstützung und eure positiven Gedanken. Ein erneut turbulentes und sehr forderndes Jahr neigt sich dem Ende zu. Aber auch viele schöne Momente bleiben uns in Erinnerung. Und so können wir mit viel Kraft und Energie in ein neues Jahr 2023 starten.

Im Namen der Stiftung Liebenau und dem Haus St. Anna wünsche ich euch allen eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit, sowie einen guten Rutsch ins Jahr 2023.

Florian Seher, Hausleitung

Kirchliches und dörfliches Leben

In der Pfarrkirche Bartholomäberg fand ein sehr würdevoll gestalteter Gottesdienst statt, welcher auch von den Erstkommunionkindern mit ihren Texten zusammen mit Klaudia Mathies und Magdalena Maier musikalisch mitgestaltet wurde. Nach einer anschließenden Agape und dem zeitgleichen Frühschoppen der Harmoniemusik versammelten sich viele Bewohnerinnen und Bewohner unserer Gemeinde auf dem Vorplatz vom Haus St. Anna, um die musikalischen Darbietungen der Jugendmusik und der Harmoniemusik Bartholomäberg genießen zu können. Die dunklen Wolken am Himmel ließen befürchten, dass der Frühschoppen nicht wie vorgesehen stattfinden kann. Die musikalischen Klänge der Musikantinnen und Musikanten vertrieben aber dann laufend die Schlechtwetterfronten in Nachbargemeinden und so erlebten die Blasmusikfreunde einen stimmungsvollen Mittag unter der Leitung des Kapellmeisters Matthias Vallaster. Es war dabei auch sehr schön zu erleben, dass die Personen vom Haus St. Anna mit großer Freude den Frühschoppen mitverfolgten. Der Vorplatz von unserem neuen Pflegeheim ist ein idealer Standort für die Durchführung einer solchen Veranstaltung, ganz besonders auch dadurch, weil die Stiftung Liebenau auf einem einfachen Weg solche Veranstaltungen ermöglicht und ihre Infrastruktur zur Verfügung stellt. Dafür möchten wir uns auch ganz herzlich bedanken.

So läßt es sich leben.

Unterhaltungskonzert mit der Harmoniemusik Bartholomäberg.

Suppentag in Gemeindesaal Bartholomäberg

Nach einer zweijährigen Unterbrechung durch Corona fand erstmals wieder ein Suppentag im Gemeindesaal Bartholomäberg statt. Der Suppentag hat am Palmsonntag eine langjährige Tradition. Nach dem feierlichen Festgottesdienst trafen sich viele Eltern und Kinder mit den Großeltern sowie anderen Gottesdienstbesuchern im Gemeindesaal. Hier wurden wieder sehr gute Suppen und selbstgebackene Kuchen angeboten. Die Kinder nutzten den Saal für ein ausgelassenes gemeinsames Spielen in hohem Maße und verwandelten den Gemeindesaal in ein kleines „Spielhaus“. Wir möchten uns bei allen Eltern für die Organisation des Suppentages bedanken, der auch für unserem Pfarrer Celestin Disca Lucaci eine große Freude bereitete. Er genoss ebenfalls wie viele andere Personen die wunderbaren Suppen und Kuchen im sehr gut besuchten Gemeindesaal.

Hausgemachte Suppen waren sehr begehrt.

Adventmarkt mit Tag der offenen Tür im Frühmesshaus

Das letzte Mal fand der Adventmarkt im Jahr 2019 statt. Nach einer COVID-bedingten Unterbrechung konnte nun am ersten Adventsonntag im Jahr 2022 wieder ein Adventmarkt durchgeführt werden. Nach dem Gottesdienst, welcher von Pfarrer Celestin zusammen mit Kindern sowie Esther Bitschnau und Sylvia Erne sehr feierlich gestaltet wurde, fand der Adventmarkt auf dem Parkplatz bei der Kirche Bartholomäberg statt. Der Besucherzustrom war überwältigend. Alle freuten sich dann auf den Besuch von Nikolaus „Georg“ und Krampus „Elmar“. Dabei wurden 250 „Klosasäckli“ an die Kinder verteilt, die sich über dieses Geschenk auch sichtlich sehr freuten. Viele Besucherinnen und Besucher nutzten auch die Gelegenheit, das Museum „Frühmesshaus“ zu besuchen und dort einen Kaffee mit Kuchen zu genießen oder die Vorlesungen von Erna Ganahl zu verfolgen. Zur Abwechslung nutzte auch eine große Zahl von Personen einen Abstecher zu machen und im Cafe „Of am Widum“ einzukehren. Die Gemeinde Bartholomäberg möchte sich bei allen Mitwirkenden vom Adventmarkt recht herzlich bedanken. Ihr Mittun bereitete nach längerer Unterbrechung wieder vielen Besucherinnen und Besuchern eine große Freude sowie auch einige gesellige Stunden, besonders die strahlenden Kinderaugen beim Besuch vom Nikolaus waren die größte Belohnung.

Adventmarkt bei Traumwetter.

Erna Ganahl und Klaudia Mathies mit dem Team vom Frühmesshaus.

Problemstoff- und Alteisensammlung

Ein eingespieltes Team des Gemeindebauhofes mit Mitarbeiter der Firma Freundenthaler bei der Problemstoffsammlung.

Die Gemeinde Bartholomäberg führt in Zusammenarbeit mit dem Umweltverband die Alteisen- und Problemstoffsammlung jedes Jahr jeweils im Frühjahr und Herbst durch. Dabei werden durch die Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger immer eine große Menge an Alteisen, Problemstoffen und Elektrogeräten abgegeben. Die Standorte beim Mehrzweckgebäude, Parkplatz bei der Kirche Bartholomäberg und Betriebsareal Holzbau Fritz haben sich hier immer sehr bewährt. Wir möchten uns bei allen für ihre Bereitschaft, die Problemstoffe und das Alteisen vorschriftsgemäß zu entsorgen, recht herzlich bedanken.

Innerberger Bergweihnacht

Alle Mitwirkenden vereint.

Nach einer Unterbrechung von 12 Jahren fand wieder die Innerberger Bergweihnacht statt. Die Gruppen „Kirchenchor Innerberg, Muntafuner Tanzbodamusig, Frosla-Musig und eine Bläsergruppe der Harmoniemusik Bartholomäberg“ sorgten für das musikalische Programm der Bergweihnacht. Das Ehepaar Rüdisser aus Schruns trug selbstverfasste besinnliche Texte passend zur Adventszeit vor. Die Kirche Innerberg war bis auf den letzten Platz gefüllt. Auch Pfarrer Celestin erfreute sich am dargebotenen Programm. Im Anschluss waren alle zu einem gemütlichen Beisammensein in der ehemaligen Volksschule Innerberg eingeladen. Zur Einstimmung spielten in der dunklen Nacht sogar noch die Alphörner. Die Landjugend Montafon sorgte für die Verpflegung und Bewirtung. Im Rahmen der Bergweihnacht wurden auch freiwillige Spenden zugunsten der Restaurierung des Kirchturmes der Kirche Innerberg gesammelt. Wir möchten uns bei allen Mitwirkenden recht herzlich bedanken. Ein großer Dank gilt auch allen, die zum Gelingen und zur Durchführung der Innerberger Bergweihnacht einen Beitrag geleistet haben. Die Besucherinnen und Besucher waren vom Programm und den anschließenden gemütlichen Stunden sehr begeistert.

Patrozinium und Suppentag in Innerberg

Am 8. Dezember wird jedes Jahr das Patrozinium in Innerberg gefeiert. Nach einem feierlichen Festgottesdienst in der Kirche Innerberg ist der krönende Abschluss der Suppentag im ehemaligen Volksschulgebäude.

In den sehr gemütlichen Schulklassen werden die Gäste von den Innerberger Frauen immer mit hervorragenden selbstgemachten Suppen und selbstgebackenen Kuchen verwöhnt.

Die Atmosphäre in den Klassenräumen ist dabei sehr gemütlich und die Pfarrbevölkerung genießt es, sich in diesem geselligen Rahmen zu unterhalten. Auch Pfarrer Celestin und Diakon Rudolf Sagmeister zählten zu den Gästen beim Suppentag und genossen gemeinsam die angebotenen Speisen.

Wir möchten uns bei den Innerberger Frauen für die Organisation und Durchführung des Suppentages recht herzlich bedanken, der gerade in der Adventszeit von allen sehr geschätzt wird.

Schnappschüsse 2022

Christine mit Nikolaus Ernst.

Markus mit seinem Prachtexemplar aus Holz.

Hermann läßt es sich gutgehen.

Jugend am Grill.

Schnappschüsse 2022

Isolde mit ihren Sprößlingen.

Blick von oben.

Lisili (Jahrgang 1925) und Hildili (Jahrgang 1928).

Martin mit seinen Kollegen aus Deutschland und Italien.

Marti und Lisili auf der Alplegi.

Schnappschüsse 2022

Zuschauen kann auch Freude machen.

Charmante Bedienung beim Innerberger Därflifest.

Jugend lebt Brauchtum.

Florian mit seinen „Jubiläumsflaschen“.

Schnappschüsse 2022

Innerberger Bergweihnacht.

Sigi und Florian nach der anstrengenden Feuerwehrübung.

Mit Charme wird am Flohmarkt verkauft.

Wissenstest der Feuerwehrjugend.

Schnappschüsse 2022

Hotel Fernblick 1965.

„Was für ein Kürbis - 260 kg!“.

Schnappschüsse 2022

Wo ist meine Musik geblieben?

Fasching

Ehrenmitglied Benedikt Loretz mit seinen „jungen“ Kollegen.

Bergwerksführer Klaus.

Schnappschüsse 2022

Pater Rinderer mit seinem Schulkollegen Matthias Vallaster.

Erika Scheibenstock und Prof. Dr. Rüdiger Krause bei der Ausstellungseröffnung von Eduard Gleich.

Luisa Durig genießt die wunderbaren Düfte.

Meli schmückt jedes Jahr unseren Weihnachtsbaum.

Schülerbetreuung Jahresrückblick 2022

Gantschier ist die erste Gemeinde im Montafon, die es gewagt hat, die Schülerbetreuung auf die eigenen Beine zu stellen und darauf sind wir sehr stolz. Das Jahr 2022 war für uns alle sehr anspruchsvoll – trotz Pandemie und Maskenpflicht haben wir immer versucht, das Beste daraus zu machen! Unser Team bemüht sich stets gut organisiert und durchdacht durch das ganze Schuljahr die Kinder zu begleiten und zu fördern, sowohl im schulischen als auch im sozialen Bereich.

Wir bastelten mit den Kindern viele schöne Sachen – wie die Kastanien-Marionetten, mit denen wir dann ein Video gedreht haben. Das wurde zu einem richtigen Hit für die Kinder! Es gab auch viele schöne Momente im Winter, wie das Spielen im Schnee oder die Weihnachtszeit mit selbstgemachtem Winterpunsch, Geschenken für die Familie und einer kleinen Weihnachtsfeier während der Schülerbetreuung. Die Wochen im Schulalltag flogen an uns vorbei und so war auch schnell Faschingszeit. Wie jedes Jahr haben die Kinder eine richtige Gaudi gehabt und auch das Blödeln kam nicht zu kurz.

In Kooperation mit dem Kindergarten Gantschier, der Volksschule und der Schülerbetreuung gab es dann kurz vor Ostern einen Osterbasar mit den Sachen, die die Kinder bei uns gebastelt haben. Mit den Einnahmen wurde uns zum einen die Anschaffung von Material für die Freizeitgestaltung erleichtert, zum anderen haben wir uns entschieden, mit einem Teil vom Erlös mit den Viert-Klässlern zum Schulschluss mit dem Alpine Coaster zu fahren.

Im Mai besuchte uns dann die Trachtenkapelle Gantschier in der Schule, sie ermöglichte den Kindern spielerisch Musik und verschiedene Instrumente kennenzulernen. Und daher möchten wir uns noch einmal bei den beteiligten Trachtenkapellen-Mitgliedern bedanken.

Spielen im Schnee

Trachtenkapelle Gantschier zu Besuch in der Volksschule.

Mit dem neuen Schuljahr 2022/2023 legen wir die zwei Standorte der Schülerbetreuung, Volksschule Bartholomäberg und Volksschule Gantschier zusammen. Somit betreuen wir von Montag bis Donnerstag alle angemeldeten Kinder in der Volksschule Gantschier von 11:30 bis 17:00 Uhr.

Wir sind alle stolz und erinnern uns sehr gerne zurück an das Geschehene gleichzeitig sind wir motiviert und gespannt darauf, was uns dieses Jahr erwartet!

Maskiert im Unterricht ist ganz besonders schön.

Gute Kekse sind natürlich bei den Kindern sehr beliebt.

Kindergarten Zwergengarten

Kinder mit Begeisterung beim Werken.

Was wird es hier für Fragen geben?

Das Team vom Zwergengarten.

Seit Mitte September geht es wieder rund im Untergeschoß des Mehrzweckgebäudes. Insgesamt 18 Kinder aus Bartholomäberg verbringen 2, 3 oder 4 Vormittage wöchentlich im Zwergengarten und genießen die Zeit mit ihren neuen Freunden und den Kindergartenpädagoginnen Marlene, Liane und Martina.

Neben der sanften Loslösung von den Eltern bewältigen die Kinder im Alter von knapp 3 bis 4 Jahren schon viele altersgemäße Herausforderungen. Sie treten in Kontakt mit Gleichaltrigen, knüpfen erste Kontakte und üben wichtige Sozialkompetenzen, indem sie lernen, abzuwarten, Spielsachen zu teilen, sich selbständig anzuziehen oder ihre Gefühle in Worte zu fassen. Verpackt in lustige Spiele, kreative Bastelangebote und verschiedene Themenecken können sie sich ausprobieren und ihren Platz in einer Gruppe außerhalb der Familie finden.

Unsere Gruppe setzt sich heuer aus vielen neugierigen, aufgeweckten Kindern zusammen, die mit viel Begeisterung unser Angebot annehmen, aktiv teilnehmen und uns Pädagoginnen im positiven Sinn richtig fordern. Durch die Hilfe unserer Assistentinnen Luise, Sandra und Verena können wir den Kindern ein buntes Spektrum bieten aus den Bereichen Sprachförderung, Bewegungserziehung, musikalische und kreative Förderung, Wertevermittlung, Naturwissen, soziale und emotionale Entwicklung.

Wie ihr auf den Bildern sehen könnt, haben wir dabei jede Menge Spaß…

Info für interessierte Eltern:

Alle Kinder, die im kommenden Kalenderjahr den 3. Geburtstag feiern, werden von uns im Frühling bezüglich Schnuppertag und Anmeldung informiert.

Bärger Waldzwärgle

Ergänzend zum Kindergartenbetrieb im Mehrzweckgebäude bietet Liane mit ihren Kolleginnen seit vielen Jahren durch ihr Engagement eine äußerst wertvolle Ergänzung im Wald an.

Jeden Mittwoch besuchen die „Bärger Waldzwärgle“ ihr kleines Paradies auf der Platta, um den Lebensraum Natur genauer zu erforschen und zu erleben. In diesem Jahr war die Nachfrage nach einem Platz für den Waldtag besonders groß. Insgesamt nutzen 14 Kinder diese besondere Möglichkeit, die Veränderungen der Natur im Jahreskreis zu erleben. Die ersten Herbsttage waren bereits beeindruckend für die Kinder.

Neben unserem Tipi entdeckten die Kinder Pilze und Beeren und erlernten die Gefahren und den Umgang damit. Der Wind ließ die Blätter tanzen, die Sonnenstrahlen wärmten unsere Gesichter, aber auch stürmische Regentage wurden mit Bravour bewältigt. Mit der richtigen Kleidung und passenden pädagogischen Anreizen genießen sowohl Kinder als auch Betreuerinnen diese besonderen Tage in der Natur.

Wie immer mit dabei: Die Zwergenbühne mit Familie Wurz - unsere Wichtelfamilie, die die Kinder durch lehrreiche und witzige Geschichten mit viel Wissen über den Lebensraum Wald versorgt und so nachhaltig bei den Kindern wirken kann. Umweltschutz, Informationen über Tiere und Pflanzen und ein respektvoller Umgang mit den Schätzen der Natur werden hier sehr groß geschrieben.

Herzlichen Dank an Maria und Luis Vigl, dass wir ihren Wald schon so viele Jahre kostenlos nutzen dürfen!

Die Kleinen zeigen großes Interesse und wollen etwas lernen.

Spielen und Lernen im Wald - eine besondere Erfahrung.

Zwergenbühne mit Familie Wurz.

Kindergarten Bartholomäberg

Leitung: Simone Stofleth
Kindergartenpädagoginnen: Carina Wittwer, Christine Ganahl, Edith Pointner, Theresia Kubicki
Angehende Elementarpädagogin: Tiada Peterzumplasse
Kindergartenassistentinnen:
Daniela Mangeng-Ritsch, Andrea Loretz-Salzgeber und Magdalena Frast

Das Wandern ist des „Müller's Lust".

Die Kinder sind unsere Zukunft.

Das Jahr 2021 haben wir mit einer erfolgreichen und spannenden Skiwoche am Golm abgeschlossen. Es ist für die Kinder und für uns Erwachsene immer ein besonderes Erlebnis und jedes Jahr aufs Neue eine abwechslungsreiche Woche. Den krönenden Abschluss bildete das Skirennen, wobei jedes Kind stolz zeigte, was es in dieser kurzen Zeit gelernt hat.

Das diesjährige Kindergartenjahr drehte sich um das Thema „Sei fit, mach mit". Passend dazu haben wir viele Bewegungsangebote für die Kinder geschaffen, ob im Volksschulturnsaal, beim Besuch im Wald oder bei einem Ausflug mit dem Bus. Außerdem durften sich die Kinder beim Kochen und Backen ausprobieren, was perfekt ins Thema passte. Wir backten Kekse und die Kinder durften selbständig Spiegeleier oder Rühreier in einer kleinen Pfanne kochen.

Das absolute Highlight des Jahres war das Ausbrüten von Hühnereiern. Tiada hat von zu Hause 12 Eier und einen Brutkasten mitgebracht. Sie hat den Kindern alles zum Thema „vom Ei zum Huhn" erklärt und die Kinder haben alles live miterlebt. Gemeinsam konnten wir durch das Anleuchten der Eierschale das Wachsen der Küken beobachten. Als die Küken nach 21 Tagen gebangtem Warten endlich geschlüpft sind, waren die Kinder ganz aufgeregt. Wir haben mehrmals täglich ausgemistet, das Wasser gewechselt, Futter nachgefüllt und das Sandbad ausgetauscht. Die Kinder wollten natürlich immer mithelfen. Den Umgang mit den Küken haben die Kinder schnell gelernt, weshalb sie ihre täglichen Streicheleinheiten an die Küken weitergeben konnten. Nach drei Wochen Aufenthalt durften die Küken mit zum Bauernhof. Natürlich haben wir die Chance genutzt und einen Ausflug zum Kristahof gemacht. Die Kinder hatten sehr viel Freude ihre tierischen „Freunde" zu treffen. Bei diesem Projekt konnten die Kinder das Schlüpfen und Aufziehen eines Kükens mit allen Sinnen miterleben.

Im Frühjahr konnten wir dann zwei wichtige Feierlichkeiten planen. Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass wir den Muttertag mit den Mamas verbringen durften. Die Kinder haben die Mamas mit einem leckeren Frühstück und einer Massage verwöhnt. Natürlich haben wir auch ein Lied und ein Gedicht für sie gelernt, welches die Kinder voller Stolz vorgetragen haben.

Auch die Papas wurden zum Vatertag von den Kindern zu einem Ausflug eingeladen. Wir fuhren mit dem Feuerwehrbus zum Bergwerk am Bartholomäberg. Dort gab es eine interessante Führung, welche vom Bürgermeister Martin Vallaster persönlich geleitet wurde. Den Tag haben wir mit leckerem Würstchengrillen vor dem Bergwerk ausklingen lassen.

Im neuen Kindergartenjahr haben wir mit 33 Kindern gestartet. „Miar ich und du – ofweg im Muntafu“ so lautet das Jahresthema des heurigen Kindergartenjahres. Wir hoffen viele Ausflüge machen zu können und so das ganze Tal zu erkunden.

Unsere Kindergartengruppe strahlt in die Kamera.

Kindergarten Gantschier

Im Jahr 2022 war im Kindergarten Gantschier wieder jede Menge los.
GEMEINSAM haben wir viel gelacht, erlebt und gelernt.

Von Jänner bis Juli reisten wir passend zum Jahresthema „Eine Reise um die Welt“ weiter um unseren Planeten. Wir lernten den Nord- und Südpol, Indien und Ozeanien Stück für Stück besser kennen. Unsere Kinder wurden immer mehr zu Experten, was Tiere und Traditionen in diesen weit entfernten Kontinenten angeht.

Wir haben im Jahr 2022 nicht nur viel über unsere Welt gelernt, sondern waren auch oft und ausgiebig in unserem schönen Montafon unterwegs. Freuen durften sich die Kinder über eine tolle Skiwoche am Golm, eine Woche im Wald, den Schwimmkurs sowie zahlreiche Ausflüge und Unternehmungen.

Im Frühjahr wollten wir besonders auch Gantschier ganz genau unter die Lupe nehmen und schauten, wo unsere Kinder genau wohnen. Mit großer Freude und Stolz machten wir uns auf den Weg zu langen Spaziergängen. Dabei war es allen ein großes Anliegen auch unserer Umwelt was Gutes zu tun und somit wurde bei allen Spaziergängen äußerst fleißig Müll gesammelt.

Schikurs - eine ganz besondere Woche.

Fasching darf nicht fehlen.

So ging auch dieses Kindergartenjahr langsam zu Ende und damit stand auch ein Abschied von einem Teammitglied an. Für unsere Verena Burger hieß es jetzt endgültig: Ab in den Ruhestand! Bei einer kleinen Feier am Vormittag hatten wir noch eine schöne Zeit zusammen. Danke liebe Verena für alles - du fehlst uns jetzt schon! Wir wünschen dir alles Liebe und genieß deine freie Zeit in vollen Zügen!

Carola mit ihren Kolleginnen.

Vor den Sommerferien stand noch ein ganz besonderes Ereignis an – unser Piratenfest gemeinsam mit den Familien. Nach einem Programm von den Kindern war es an der Zeit für unsere Familien die Piratenprüfung zu absolvieren. Das haben sie natürlich alle mit Bravour gemeistert und daher stand einem gemütlichen Ausklang mit Grillerei nichts mehr im Wege.

Nach einem schönen Sommer durften wir Anfang September 34 Kinder mit großer Freude im Kindergarten Gantschier willkommen heißen. Neu in unserem Team begrüßen wollen wir Valentina Kasper, Sarah Zech und Angelika Düngler. Es ist eine große Freude mit euch zu arbeiten und wir freuen uns auf eine schöne gemeinsame Zeit.

Die Pädagoginnen mit ihrer Kinderschar.

Das Thema: „ZUSAMMEN mit den Farbenmonstern bereisen wir die Welt der Gefühle“ wird uns im neuen Kindergartenjahr 2022/23 begleiten.

Unser Wunsch ist es, die Kinder dabei zu unterstützen und zu begleiten, zu selbstbewussten und einfühlsamen Persönlichkeiten heranzuwachsen, die einen liebevollen Umgang mit sich und zu anderen haben.

Schon gleich nach den ersten Kindergartenwochen stand ein großes Ereignis an – wir veranstalteten eine Abschlussfeier für unsere Kindergartenleitung Carola Fink, um sie in ihre Karenzzeit zu verabschieden.

Wir bedanken uns von Herzen bei Carola für ihren großen Einsatz im Kindergarten Gantschier. Mit ihrer großen Motivation steckte sie stets ihr Team an und nur so konnten viele tolle Dinge gemeinsam erreicht werden. Wir freuen uns sehr für Carola und wünschen ihrer kleinen Familie alles Liebe und ganz viel Glück!

Zur großen Freude des gesamten Teams übergab Carola die Kindergartenleitung in die Hände von Bianca Sperl.

Wir wünschen Bianca alles Gute und viel Erfolg für ihre neue Aufgabe.

Gerne blicken wir auf ein aufregendes Jahr 2022 zurück und sind voller Freude und Motivation für die anstehende Zeit und Projekte bei uns im Kindergarten Gantschier.

Volksschule Bartholomäberg

1. Klasse - Lehrerin Sonja Hirt.

2. Klasse - Patricia Grogger-Vallaster und Dolmetscherin Marina Wehowsky.

3. Klasse - Verena Schneider und unsere Teamlehrerin Angelika Zuderell.

4. Klasse - Direktorin und Lehrerin Isolde Mündle.

Schikurs der Volksschule Bartholomäberg 2022

Aufgrund der Coronapandemie musste der Skikurs im Jänner abgesagt werden. Daher war die Freude groß, dass der Schikurs 2022 der Volksschule Bartholomäberg doch noch vom 14.03. - 17.03.2022 an den Nachmittagen auf dem Hochjoch durchgeführt werden konnte. Durch das Zusammenspiel vieler Beteiligten ist es wieder gelungen, den Kindern erlebnisreiche und freudvolle Tage im Schnee zu ermöglichen.

Die SchilehrerInnen der Schischule Schruns unter der Leitung von Joe Tripp kümmerten sich mit viel Einsatz um die SchülerInnen.

Der Schikurs endete mit einem spannenden Schirennen, wobei die Kinder ihr gelerntes Können präsentieren konnten.

Die anschließende Siegerehrung bildete den krönenden Abschluss, bei der alle Kinder eine Medaille und Urkunde erhielten.

Ein besonderer Dank gilt der Gemeinde Bartholomäberg, die den Schikurs zum wiederholten Male finanziell unterstützte. Der Schikurs der Erstklässler wurde zusätzlich noch von der Raiffeisenbank Bludenz-Montafon gefördert. Auch hier ein herzliches Dankeschön. Weiters bedanken wir uns bei den Bergbahnen der Silvretta Montafon für die kostenfreien Schikarten für SchülerInnen und Begleitpersonen sowie bei lntersport Hochjoch für die Bereitstellung der kostenlosen Schiausrüstung.

Wir freuen uns auf die nächste Schiwoche im kommenden Schuljahr!

Schifahren macht uns großen Spaß!

Volksschule Gantschier

1. Klasse - Raphaela Wolf und Nicol Vonderleu.

2. Klasse - Natalie Bitschnau.

3. und 4. Klasse - Katrin Schneider.

Das Jahr 2022 stand für die Volksschule Gantschier ganz im Zeichen von „Unternehmungslust“. Die „narrische Zeit“ wurde sogleich durch den Besuch des Kinderfaschings in Schruns eingeläutet. Viele „Mäschgerler“ trafen sich am Kirchplatz in Schruns und wurden von der SOKO Fasnat-Schruns bei bester Stimmung mit Krapfen und Würstchen verköstigt. Wir beendeten die Faschings- und Winterzeit durch einen Besuch bei der Funkenzunft Gantschier und durften den fleißigen Funkenbauern bei ihrem spannenden Handwerk über die Schultern schauen. Nach dem Staunen und dem Beantworten einer Vielzahl an Fragen, konnten die Kinder eine leckere Jause genießen.

Am 21. März war es dann endlich wieder soweit – nach mehrjährigem Ausfall konnte die Skiwoche am Golm wieder stattfinden. Zusammen mit der Skischule Golm genossen wir alle bei strahlendem Sonnenschein und besten Schneeverhältnissen die sportliche Woche. Diese fand ihren Höhepunkt im Skirennen am Donnerstag mit anschließender Preisverleihung am Freitag.

Damit auch die künstlerischen Fertigkeiten nicht zu kurz kamen, tobten wir uns kreativ aus. Die selbst erstellten Produkte wurden bei einem gemeinsam mit dem Kindergarten organisierten Osterbasar ausgestellt und allen Interessierten gegen eine freiwillige Spende angeboten. Alle waren überwältigt von dem großen

Andrang, dem reißenden Absatz und der enormen Spendenbereitschaft unserer Besucher. Im Zuge dessen wurde gemeinsam überlegt, wie das eingenommene Geld für die Kinder gewinnbringend eingesetzt werden könnte. Da wir etwas Großes planten, versuchten wir noch zusätzlich, Sponsoren für uns zu gewinnen. Die Kinder der 3. und 4. Klasse verfassten „Sponsorenbriefe“ und klapperten alle in der Umgebung liegenden Betriebe ab, damit genug finanzielle Mittel für den großen Ausflug im Juli gesammelt werden konnte.

Im April stand die Umwelt im Fokus. Wir setzten uns zum Ziel, die Schule und ihre Umgebung bestmöglich von Müll und Verschmutzungen zu befreien. Deshalb machten wir uns am 27. April mit Müllsäcken und Handschuhen ausgestattet auf den Weg. Im Gebiet vom Bahnhof Kaltenbrunnen bis zum Hosensee war kein Müll vor uns sicher. Wer fleißig arbeitet, soll auch mit einer selbstgemachten Stärkung belohnt werden. Zineta, die Leiterin der Nachmittagsbetreuung, bereitete gemeinsam mit den Kindern eine gesunde Jause sowie Brötchen mit selbstgekochter Erdbeermarmelade vor. Diese Köstlichkeiten ließen wir uns alle schmecken. Im Juni standen viele Outdoor-Aktivitäten an. Die Grundstufe I durfte im Obergantschier eine spannende Wiesenführung mit Kräuterpädagogin Tanja Moser erleben, anschließend ein frisches Kräuterbrot verspeisen und ein Herbarium erstellen.

Am 13. Juni freuten sich viele Schülerinnen und Schüler des Montafons auf einen sportlichen Wettkampf beim nun wieder stattfindenden Fußballcup in Schruns. Viele Schulen der Talschaft kamen dort zusammen, um bei einem großen Fußballturnier gegeneinander anzutreten. Die Kinder der Volksschule Gantschier durften sich gleich über 2 Siegerpokale freuen.

Auch Flüsse und den dazugehörigen Lebensraum galt es zu erforschen. Birgit Marent und Hedi Blum mit Team führten uns in die Welt des Wassers und der Flüsse in Vorarlberg ein. Wir lernten zudem viel über Umweltschutz, Tiere, Pflanzen und Vorarlberg. Wir durften selbstgebaute Flöße auf ihren Weg über die Ill schicken und Siedlungen an Flüssen auf ihre Überschwemmungstauglichkeit testen.

Im Juli war es endlich soweit – der große Ausflug mit dem selbstverdienten und gesponsorten Geld stand an. Wir fuhren mit dem Bus des Unternehmens Haueis ins Technorama nach Winterthur in der Schweiz. Das Technorama ist ein Experimentierzentrum, welches Erfahrungen mit unzähligen Phänomenen aus Natur und Technik ermöglicht. In den insgesamt drei Stockwerken wurden unterschiedliche Themenbereiche, wie beispielsweise Magnetismus, Elektrische Ladung, Strom, Optik, Wasser und Akustik behandelt. Dabei konnten die interessierten Schülerinnen und Schüler selbstbestimmt an naturwissenschaftlichen und technischen Experimentierstationen forschen. Alles durfte berührt, beobachtet und ausprobiert werden.

Die letzten Schultage nutzten wir noch für gemeinsame Abschlussunternehmungen. Ein ganz besonderes Highlight für die „Großen“ und „Kleinen“ war dabei bestimmt das Übernachten in der Schule mit Filmschauen, Grillabend, Spukgeschichten, Geisterstunde und Frühstück. Informativ war auch der Besuch bei der Feuerwehr, welche uns eine spannende Führung durch die Aktivitäten und Tätigkeiten eines Feuerwehrmanns /-frau gaben. Das abschließende Fahren mit dem Feuerwehrauto und das Spritzen am Kirchplatz bereitete uns allen große Freude. Am zweitletzten Schultag fand ein großes schulinternes Sportfest mit unterschiedlichen Stationen und Völkerballturnier statt. Unser Bürgermeister Martin Vallaster sorgte mit Eis für die nötige Erfrischung.

Ein gemeinsames Ziel, auf welches sich der Kindergarten und die Volksschule verständigten, ist es, die Zusammenarbeit zu intensivieren, um den Übergang vom Kindergarten in die Schule zu erleichtern. Deshalb besuchten uns bereits im zu Ende gehenden Schuljahr die zukünftigen Schülerinnen und Schüler der 1. Klasse, um schon etwas in den Schulalltag zu schnuppern. Von nun an sollen die einschulenden Kindergartenkinder über das gesamte Schuljahr hinweg regelmäßig gemeinsam mit Schulkindern lernen und erste Schulerfahrungen sammeln.

Wir starteten das Schuljahr 2022/23 in der VS Gantschier mit insgesamt 30 Kindern, 7 Lehrpersonen. Neu im Team sind Raphaela Wolf und Nicol Vonderleu. Wir verabschiedeten Stefanie Thaler in die Karenz. Ein gemeinsamer Ausflug zum gegenseitigen Kennenlernen führte uns nach Bartholomäberg zum Fritzensee. Dieser Wandertag war der Auftakt für noch viele wunderschöne gemeinsame Erlebnisse in diesem Schuljahr.

Ausflug Technorama.

Gemeinsamer Wandertag.

Besuch Funken Gantschier.

Schitag der Volkschule Gantschier.

Dr. Edwin Gantner

Rechtsanwalt

Tel.: 05556/76780

- Kaufverträge, Schenkungen und Übergaben
- Baurecht
- Verkehrsunfälle, Schadenersatz, Skiunfälle
- Erbrecht und Testamente
- Ehescheidungen, Familienrecht
- Forderungsinkasso, Exekutionsrecht

6780 Schruns I Batloggstraße 97
Email: gantner@raeg.at
Fax: 05556/76780-6

Wasserkraft ist sauber, erneuerbar und in Vorarlberg reichlich vorhanden. Daher nutzt die illwerke vkw diese Energiequelle ebenso innovativ wie nachhaltig – ein unverzichtbarer Beitrag zu Vorarlbergs Energieautonomie und zur europäischen Energiewende.

illwerke vkw
Energie für Generationen.

Jahresbericht der Polytechnischen Schule Montafon in Gantschier

„Viele Wege führen nach Rom“

Und ein sehr bewährter und gefragter Weg führt über die Polytechnische Schule Montafon. Seit über 50 Jahren bildet die Polytechnische Schule junge Menschen aus, die ihre Zukunft in der Wirtschaft als Facharbeiter sehen. Die Facharbeiter von morgen, sind die Führungskräfte von übermorgen.

Die Lehrausbildung hat sich in den letzten Jahren sehr stark weiterentwickelt. Nicht nur im Bereich der Digitalisierung gab es eine große Entwicklung. In den vergangenen Jahren sind zahlreiche neue, zukunftsorientierte Lehrberufe entstanden. Mit der Einführung der Lehre mit Matura wurde eine wichtige Möglichkeit geschaffen, den Facharbeitern zusätzliche Karrierechancen zu ermöglichen.

Fachkräfte, die den Weg über die Polytechnische Schule gewählt haben, sind mittlerweile gefragt wie nie zuvor. Die Bildungswege sind zudem durchlässiger geworden. Durch die Abendmatura oder die Studienberechtigungsprüfung ist es jedem Facharbeiter auch nach der absolvierten Lehre möglich, einen akademischen Weg einzuschlagen.

„Unsere Betriebe im Tal haben dies längst erkannt und bieten attraktive und hochwertige Lehrausbildungen an“, so Martin Pögler, Direktor der Polytechnischen Schule Montafon. „Unsere Einrichtung ist ein wichtiges Bindeglied zwischen Schule und Wirtschaft. Unser motiviertes und dynamisches Lehrerteam hilft den jungen Erwachsenen, den für sie richtigen Weg zu finden und unterstützt sie mit praxisorientiertem, modernem Unterricht in Kleingruppen dabei, ihren beruflichen Weg zu finden“, so der Schulleiter. „Bei uns können sich die angehenden Lehrlinge ausprobieren und nach Belieben in die unterschiedlichen Berufe hineinschnuppern. In keinem anderen Schultyp wird diese Möglichkeit so umfassend angeboten, wie bei uns an der Polytechnischen Schule.“

„Wir sind sehr froh, dass wir im neuen Schuljahr
48 Jugendliche aus dem Montafon auf ihrem Weg in die Arbeitswelt begleiten dürfen.“

48 Jugendliche aus dem Montafon auf ihrem Weg in die Arbeitswelt.

Klasse 1

Klasse 2

Klasse 3

stehend v.l.n.r.: Walter Durig, Barbara Anker, Karl Duelli und Direktor Martin Pögler
sitzend v.l.n.r.: Angela Brugger, Antonia Thaler und Marisa Rudigier

NORM PUTZ GmbH
Außerböden 5 / 6781 Bartholomäberg
Tel. + 43 5556 204 02

Musikschule Montafon

„singa, tanza und musiziara - vo klie bis groß“

Unter diesem Motto starteten 781 Schüler:innen, davon 119 aus Bartholomäberg und Gantschier, in das neue Musikschuljahr 2022/2023.
Das Angebot reicht von Tanz, Chor & Gesang, Dirigieren, über Elementare Musikerziehung bis hin zu unseren 24 angebotenen Musikinstrumenten!

Mit insgesamt 44 Veranstaltungen durften wir uns im Schuljahr 2021/2022 wieder mit Freude der Öffentlichkeit präsentieren. Mit sehr viel Engagement unseres 29-köpfigen Lehrer - und Verwaltungsteams wurde getanzt, gesungen und musiziert.

Musikunterricht an der Musikschule Montafon ist sehr gefragt.

Volksschulbesuche „Wer streicht denn da?“

Vier Streicher und eine Stimme erzählten das Märchen vom „Grüffelo“.
Über 200 Schüler:innen aus verschiedenen Volksschulen des Tales lauschten den Worten und Tönen dieses musikalischen Märchens. Anschließend konnten die Kinder die einzelnen Musikinstrumente genauer kennen lernen, und eine tolle Musikstunde mit vielen Eindrücken erleben.

Tag der offenen Tür

Unter dem Motto „luaga – losna – usprobiara“ präsentierte die Musikschule ihr umfangreiches Angebot. Klein und Groß erkundeten so diese wunderbare Welt der Musik.

Die Kleinsten zeigen sich schon musikbegeistert.

Wettbewerb „prima la musica“ in Feldkirch

Besonderen Fleiß, Einsatz und auch Talent haben die Teilnehmer:innen der Musikschule Montafon auch heuer beim Landeswettbewerb Prima la Musica in Feldkirch bewiesen. Die Bewertung durch eine fachkundige Jury bringt wichtige Erfahrungen für die jun-

Dietmar Hartmann mit begabten und eifrigen Jungmusikanten.

Unterricht am Kontrabass.

Tag der offenenTür.

gen Musiker:innen mit. Beim Landeswettbewerb Prima la Musica nahmen heuer vier Schüler:innen der MS Montafon teil und erreichten hier sehr beachtliche Erfolge.

1. Preis - Altersgruppe I - ReNoRaDa Kammermusik für Blechblasinstrumente
René Rudigier, Noah Schrottenbaum, Raphael Battlogg, David Wachter, Horn;

Stufenprüfung - Leistungsabzeichen Oberstufenprüfungen
An den österreichischen Musikschulen finden im Rahmen des Lehrplanes Stufenprüfungen statt.
In 4 Stufen können sich Musikschüler:innen in einem theoretischen und praktischen Teil dieser Prüfung stellen. In der Blasmusik sind diese durch die „Leistungsabzeichen“ bekannt.
Insgesamt 34 Schüler:innen haben sich in diesem Jahr dieser Prüfung gestellt und diese erfolgreich bestanden:

Elementarstufe:
Horn – Christoph Greber, Lukas Vallaster; Posaune – Jakob Fürst, Paul Konzett; Querflöte – Emily Hammer; Saxophon – Samuel Maier; Schlagwerk – Marius Ammann, Romed Ganahl, Samuel Mayer, Lukas Melmer, Simon Meier, Raphael Netzer, Nelson Ruprecht;
Unterstufe:
Klarinette – Manuel Strauß; Querflöte – Laura Dona, Magdalena Frast, Lorine Ganahl, Tanja Goossens, Antonia Köberle, Marie Linder, Magdalena Müller; Saxophon – Aurel Mark; Waldhorn – Raphael Battlogg, David Wachter; Trompete – Emanuel Auer, Albert Barthold, Marlene Barthold, Isabella Fitsch, Valentin Tschofen, Adrian Wachter;
Mittelstufe:
Querflöte – Veronika Stüttler, Miriam Wachter;
Oberstufe:
Trompete – Johannes Fitsch;

Herzliche Gratulation!

Anmeldungen für das kommende Semester sind jetzt & jederzeit direkt im Sekretariat oder über unsere Homepage www.musikschule-montafon.at möglich.
Das gesamte Team der Musikschule Montafon, unter der neuen Leitung von Ralph Hollenstein, freuen sich auf schöne Konzerte und zahlreiche Besucher.

Weihnachtskonzert der KLEINEN
Strahlende Kinderaugen, Kerzenschein und ausgesuchte Weihnachtslieder.
Mittwoch, 21. Dezember 2022
Musikschule Montafon, 18:00 Uhr

Jazz, Pop & Rock BRUNCH
Lassen Sie sich musikalisch & kulinarisch verwöhnen.
Sonntag, 16. April 2023
Gemeindesaal Bartholomäberg, 11:00 – 13:00 Uhr

Tag der offenen Tür
Luaga, losna & usprobiara
Wir öffnen unsere Türen für Groß und Klein, und freuen uns auf ein volles Haus!
Samstag, 06. Mai 2023
Musikschule Montafon, 10:00 – 13:00Uhr

Re(a)d Lines
Tanzveranstaltung – Lehrer:innen & Schüler:innen
Samstag, 06. Mai 2023
Kulturbühne Schruns, 20:00 – 21:00Uhr

Volksmusikkonzert
Wenn dr Langsa kunnt, denn giet´s a Musig
Samstag, 13. Mai 2023
Vereinshaus Silbertal, 18:00 Uhr

Tanzabschluss der KLEINEN
Unter der Leitung von Iris Onnen & Celina Ganahl stellen sich unsere Tanzmäuse die Frage:
Wie kam der Bär zu seiner Farbe?
Mittwoch, 21. Juni 2023
Turnsaal der VS Tschagguns, 16:00 Uhr

Schlusskonzert
Orchester, Ensembles & Solisten beenden das Musikschuljahr mit einer großen Show.
Samstag, 24. Juni 2023
Aula der MS Schruns-Dorf, Pfarrsaal, Dorfplatz; 17:00 Uhr

Tanzabschluss der GROßEN
Was wäre die Welt ohne Farbe?
Diese Frage stellen sich unsere Tanzschüler:innen mit lässiger Musik & Choreographie.
Samstag, 01. Juli 2023 & Sonntag, 02. Juli 2023
Rätikonhalle Vandans, jeweils ab 18:00 Uhr

Ortsfeuerwehr Bartholomäberg

Ehrung für sehr guten Probenbesuch.

Mitglieder der Jugendfeuerwehr wurden in den Aktivstand aufgenommen.

Die 127. Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr Bartholomäberg fand im Mehrzweckgebäude Bartholomäberg statt. Kommandant Thomas Battlogg konnte dabei zahlreiche Mitglieder begrüßen, ebenso Bezirksfeuerwehrinspektor Christoph Feuerstein und seinen Namenskollegen Bezirksjugendvertreter Christoph Feuerstein aus Silbertal. Zu Beginn wurde den verstorbenen Ehrenmitgliedern Konrad Greber und Egon Fritsch sowie Kommandant Mathias Vonderleu von der Ortsfeuerwehr St. Anton im Montafon gedacht. Der Ortsfeuerwehr Bartholomäberg gehören derzeit 65 Wehrkameradinnen und Wehrkameraden an. Die Wehrkameradin Anna Ganahl sowie die Wehrkameraden Benedikt Greber, Matteo Köberle und Leon Erhard wurden im Rahmen der Jahreshauptversammlung angelobt. Weiters konnten die letzten drei genannten Kameraden in den Aktivstand aufgenommen werden. 21 Wehrkameradinnen und Wehrkameraden erhielten ein Präsent für einen sehr guten Probenbesuch von Kommandant Thomas Battlogg und seinem Stellvertreter Christian Battlogg. Michael Saler berichtete als Jugendreferent über die Aktivitäten der Jugendfeuerwehr. Die wertvolle Jugendarbeit zeigt, dass jährlich immer wieder Wehrkameradinnen und Wehrkameraden von der Jugend in den Aktivstand aufgenommen werden können. Kommandant Thomas Battlogg und der Bezirksjugendvertreter würdigten die Verdienste von langjährig dienenden Wehrkameraden. Jochen Capelli ist seit 25 Jahren Mitglied der Ortsfeuerwehr Bartholomäberg und Hauptfeuerwehrmann sowie Fahrzeugwart. Er wurde mit der Verdienstmedaille des Landes Vorarlberg in Bronze ausgezeichnet. Ehrenmitglied Norbert Stemer gehört der Ortsfeuerwehr Bartholomäberg seit 70 Jahren an, war 52 Jahre im Ausschuss tätig und dabei 21 Jahre Kommandant-Stellvertreter. Der Jubilar erhielt ein ganz besonderes Geschenk vom Landesfeuerwehrverband, nämlich eine wunderbare Armbanduhr. Bei der Jahreshauptversammlung war auch vorgesehen, Ehrenmitglied Benedikt Loretz für seine 80-jährige Mitgliedschaft auszuzeichnen. Krankheitsbedingt konnte Benedikt Loretz nicht teilnehmen. Deshalb wurde die Ehrung des Jubilars zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt. Im Namen der Gemeinde Bartholomäberg bedankte sich Bürgermeister Martin Vallaster für die wertvolle ehrenamtliche Tätigkeit der Ortsfeuerwehr unter dem Leitsatz „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!“ und gratulierte den ausgezeichneten Wehrkameraden Norbert Stemer und Jochen Capelli. Der Höhepunkt der Jahreshauptversammlung war die Neuwahl des Kommandanten. Kommandant Thomas Battlogg wurde wieder einstimmig zum neuen Kommandanten gewählt. Er übt diese Funktion seit 6 Jahren aus. Wir wünschen Kommandant Thomas Battlogg und dem gesamten Team weiterhin viel Erfolg und eine gute Kameradschaft.

Feuerwehrjugend – Leistungswettbewerb

Die Jugend ist die Zukunft für unsere Feuerwehren.

In Schnifis fand der 41. Feuerwehrjugend-Leistungswettbewerb statt. Mitglieder der Feuerwehrjugend Bartholomäberg starteten in der Kategorie Bronze und konnten sensationell den vierten Rang bei über 40 Gruppen erreichen und verfehlten das Stockerl nur um einen Wimpernschlag. Nichtsdestotrotz dürfen wir alle stolz auf unsere Jugend sein, die bei diesem Wettbewerb zu den besten im Land Vorarlberg zählte. Der Dank gilt auch der Feuerwehrjugend Silbertal, mit welchen gemeinsam die Wettkampfgruppe zusammengestellt werden konnte. Die Kooperation über die Gemeindegrenze hinaus ist ein lebendiges Beispiel des gelebten Miteinanders.

Herbstfest der Ortsfeuerwehr Bartholomäberg

Die Ortsfeuerwehr Bartholomäberg veranstaltet immer das traditionelle Herbstfest. Infolge der Corona-Pandemie fand das Fest nach zweijähriger Unterbrechung wieder statt. An drei Tagen war das Fest am ersten Oktoberwochenende ein riesiger Erfolg. Der Besucheransturm war riesig und an allen drei Tagen wurde ausgiebig gefeiert. Die Party war auch für die helfenden Hände der vielen freiwilligen Personen ein ganz großes Erlebnis, da sich alle so sehr freuten, dass das Fest so einen großen Zuspruch fand. Dabei war es auch wunderbar für die Gäste zu erleben, wie viele Kinder und Jugendliche sich um das Wohl der Festbesucher kümmerten. Die Stimmung war einfach großartig und fand dann den krönenden Abschluss mit dem Frühschoppen der Harmoniemusik Bartholomäberg unter der Leitung von Kapellmeister Matthias Vallaster in einer bis auf den letzten Platz besetzten Festhalle des Mehrzweckgebäudes. Die gemütliche Weinlaube war natürlich auch wieder sehr begehrt. Erstmals war auch Tobias Silbereis als neu gewählter Bürgermeister von unserer Partnergemeinde Ober-Ramstadt in Bartholomäberg zu Besuch und zeigte sich auch beeindruckt vom Herbstfest. Wir möchten uns bei der gesamten Mannschaft der Ortsfeuerwehr Bartholomäberg und beim Helferteam für das wunderbare und stimmungsvolle Fest bedanken.

Bürgermeister Tobias Silbereis aus Ober-Ramstad hielt Grußworte.

Frühschoppen mit der Harmoniemusik Bartholomäberg.

Feuerwehr Innerberg

Kommandant Frank Ammann mit den Mitgliedern des Ausschusses.

Kommandant Frank Ammann lud die Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden der Feuerwehr Innerberg zur Jahreshauptversammlung ein. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurde über die Einsätze und Proben in den vergangenen zwei Jahren berichtet. Dabei wurden sie zu zwölf Einsätzen wie für die Bergung von abgestürzten Pkw`s angefordert. Anlässlich der Jahreshauptversammlung fand auch die Wahl des Kommandanten statt. Kommandant Frank Ammann wurde wiederum zum Kommandanten gewählt. Er führt dieses Amt bereits seit 2004 aus. Weiters gehören neben Thomas Ganahl als Kommandant-Stellvertreter auch Kurt Mangeng, Oswald Ganahl, Robert Ganahl, Thomas Mangeng und Michael Ganahl dem Kommando der Ortsfeuerwehr Innerberg an. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung bedankten sich Bürgermeister Martin Vallaster und Abschnittskommandant Alexander Loretz bei der Ortsfeuerwehr Innerberg für die geleistete Arbeit und freuten sich, dass so viele junge Männer und Frauen nun dem Aktivstand angehören. Die Arbeit bei der Jugendfeuerwehr hat sich in den vergangenen Jahren somit sehr gelohnt.

Christoph Schuchter mit Feuerwehrmedaille in Bronze ausgezeichnet

Christoph Schuchter, Kommandant-Stellvertreter bei der Ortsfeuerwehr Gantschier, wurde durch Kommandant und Bezirksvertreter Florian Beiser mit der Feuerwehrmedaille in Bronze des Landes Vorarlberg ausgezeichnet. Vor zwölf Jahren wurde Christoph Schuchter Kommandant-Stellvertreter. Er ist ein Feuerwehrmann mit „Leib und Seele“. Er übernahm diese Funktion von Walter Beiser, welcher mehr als 30 Jahre diese Funktion ausübte. Sein Kamerad Florian Beiser folgte ebenfalls vor 12 Jahren Peter Schnetzer, welcher auch über 30 Jahre Kommandant der Ortsfeuerwehr Gantschier war. Nun wird die Ortsfeuerwehr Gantschier seit 12 Jahren von Kommandant Florian Beiser und seinem Stellvertreter Christoph Schuchter geführt. Florian Beiser freute sich sehr, dass er seinen Kollegen, Wegbegleiter und Freund Christoph Schuchter im Auftrag des Landes Vorarlberg mit der Feuerwehrmedaille in Bronze auszeichnen durfte. Die Gemeinden Schruns und Bartholomäberg gratulieren ebenfalls recht herzlich.

Feuerwehrmedaille in Bronze für Christoph Schuchter.

Kameradschaftsabend der Ortsfeuerwehr Innerberg

Bezirksfeuerwehrinspektor Feuerstein mit Abschnitskommandant Loretz, Kommandant Ammann und Ehrenmitglied Martin Ganahl.

Der Kammeradschaftsabend war auch sehr gemütlich und unterhaltsam.

Die Jubilare Oswald Ganahl, Kurt Mangeng, Reinhold Ganahl und Josef Ganahl mit Kommandant Frank Ammann, Abschnittskommandant Alexander Loretz, Bezirksfeuerwehrinspektor Christoph Feuerstein und Bürgermeister Martin Vallaster.

Die Mitglieder der Ortsfeuerwehr Innerberg trafen sich zu einem sehr gemütlichen und geselligen Kameradschaftsabend im Gasthaus Mühle in Innerberg.

Kommandant Frank Ammann konnte dabei nach einem hervorragenden gemeinsamen Abendessen Wehrkameraden für ihr jahrzehntelanges Wirken im Beisein von Bezirksfeuerwehrinspektor Christoph Feuerstein und Abschnittskommandant Alexander Loretz auszeichnen.

Reinhold Ganahl, Kurt Mangeng, Heinz Ganahl und Oswald Ganahl sind seit mehr als vierzig Jahren Mitglied der Ortsfeuerwehr Innerberg. Für ihre Verdienste wurden sie mit der Feuerwehrmedaille in Silber des Landes Vorarlberg ausgezeichnet. Josef Ganahl ist seit 1971 Mitglied der Ortsfeuerwehr Innerberg und wurde mit der Feuerwehrmedaille in Gold des Landes Vorarlberg ausgezeichnet. Er war in dieser Zeit auch 15 Jahre Kommandant der Ortsfeuerwehr Innerberg.

Bezirksfeuerwehrinspektor Christoph Feuerstein würdigte die Verdienste der ausgezeichneten Wehrkameraden und freute sich, dass er in seiner bald endenden Funktion zusammen mit Abschnittskommandant Alexander Loretz die Medaillen überreichen konnte.

Bürgermeister Martin Vallaster gratulierte ebenfalls den Wehrkameraden im Namen der Gemeinde Bartholomäberg und bedankte sich bei ihnen für das wertvolle ehrenamtliche Engagement. Patrick Loretz war es beruflich leider nicht möglich am Kameradschaftsabend teilzunehmen. Er wird für 25-jährige Tätigkeit bei der Ortsfeuerwehr Innerberg mit der Feuerwehrmedaille in Bronze des Landes Vorarlberg bei einer anderen Gelegenheit ausgezeichnet.

Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr Gantschier

Bereits zum 126. Mal fand die Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr Gantschier statt und trotzdem war dieses Treffen der Wehrkameradinnen und Wehrkameraden ein ganz Besonderes. Die Jahreshauptversammlung fand erstmals im Mehrzwecksaal der Polytechnischen Schule Montafon in Gantschier statt, um die Bestimmungen aufgrund der Corona – Pandemie einhalten zu können. Die versammelte Mannschaft nahm Platz auf den mit entsprechendem Abstand gerichteten Stühlen. So konnte dann Kommandant Florian Beiser zusammen mit Gerhard Schuchter von der Jugendfeuerwehr über das vergangene Jahr berichten, in welchem es drei Brandeinsätze und 12 technische Einsätze gab. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurde für das verstorbene Ehrenmitglied Otmar Vallaster eine Gedenkminute eingelegt. Weiters erhielten die Ehrenmitglieder Peter Schnetzer, Lothar Fritz und Karl Gantner von Kommandant Florian Beiser ein schönes Geschenk für ihre Jubiläen „60 und 40 Jahre Mitgliedschaft bei der Feuerwehr Gantschier“. Elena Hartmann und Michael Zenz sind von der Jugendfeuerwehr in den Aktivstand übergetreten und legten die Gelöbnisformel ab. Florian Beiser konnte auch noch 18 Wehrkameradinnen und Wehrkameraden für ihren sehr guten Probenbesuch auszeichnen. Der Höhepunkt der Jahreshauptversammlung war schließlich die Neuwahl des Kommandanten. Florian Beiser wurde von der Mannschaft der Ortsfeuerwehr Gantschier einstimmig zum Kommandanten gewählt und tritt nun die fünfte Periode an, die wiederum drei Jahre dauern wird.

Mit Mund-Nasen-Schutz wurden die Ehrungen vorgenommen.

Kommandant Florian Beiser mit Kommando, Abschnittskommandanten Greber und Loretz sowie Bürgermeister Vallaster.

Das Kommando der Ortsfeuerwehr Gantschier setzt sich nun wie folgt zusammen:
Florian Beiser, Christoph Schuchter, Gerhard Schuchter, Georg Stampfer, Christoph Salzmann, Harald Loe, Marina Fritsch, Fabienne Ganahl und Manuel Tschugmell.

Die Dienstgrade sind: Harald Loe, Zugskommandant; Patrick Gugele, Martin Both, Gerhard Schuchter und Markus Salzmann sind die Gruppenkommandanten; die stellvertretenden Gruppenkommandanten sind Sascha Telebo, Lukas Fritz, Manuel Seitlinger und Christoph Salzmann;

Im Namen der Gemeinden Schruns und Bartholomäberg bedankte sich Bürgermeister Martin Vallaster bei der Ortsfeuerwehr Gantschier für die Erfüllung des Leitsatzes „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ recht herzlich und gratulierte Kommandant Florian Beiser zur einstimmigen Wiederwahl. Die Abschnittskommandanten Alexander Loretz und Markus Greber brachten in ihren Grußworten auch die Wertschätzung für den Einsatz der Wehrkameradinnen und Wehrkameraden zum Ausdruck. Bezirksjugendvertreter Christoph Feuerstein lobte auch die gute Arbeit der Ortsfeuerwehr Gantschier im Bereich der wertvollen Jugendarbeit. Die Jahreshauptversammlung musste dann ohne gemütliches Beisammensein beendet werden, da die Ausgabe von Getränken und von Essen aufgrund der geltenden Bestimmungen nicht möglich war.

Wissenstest der Feuerwehrjugend

Die Ortsfeuerwehr Bartholomäberg erklärte sich bereit, den Wissenstest für die Mitglieder der Feuerwehrjugend des Bezirkes Bludenz durchzuführen. Feuerwehrkamerad Michael Saler, Leiter der Feuerwehrjugend Bartholomäberg, koordinierte in Abstimmung mit Kommandant Thomas Battlogg und der gesamten Mannschaft der Ortsfeuerwehr Bartholomäberg den Wissenstest. Dabei hatten sie die hervorragende Idee, den Wissenstest mit dem „1. Bartholomäberger Blauliachttag“ zu kombinieren.

Mehr als 220 Jugendliche der Feuerwehren aus dem gesamten Bezirk trafen sich zum Wissenstest, welcher im Volksschul- und Kindergartengebäude von Bartholomäberg abgehalten wurde. Bei ständig wechselnden Witterungsbedingungen versammelten sich die Mitglieder der Feuerwehrjugend aus allen Gemeinden des Bezirkes Montafon und lieferten mit größtem Erfolg die Prüfungen ab. Dabei war natürlich das Angebot vom „Bartholomäberger Blauliachtag“ eine wunderbare Abwechslung und alle nutzten diese besondere Gelegenheit mit großem Interesse.

Für den Wissenstest musste viel geübt werden.

Auch viele Familien mit ihren Kindern waren vor Ort und interessierten sich unter anderem für „Bergrettung, Polizei, Rotes Kreuz, Kriseninterventionsteam, Drehleiter Montafon und Steiger der Marktgemeinde Götzis“. Es herrschte ein reges Treiben im Zentrum von Bartholomäberg.

Der krönende Abschluss war schließlich die Übergabe der Urkunden auf dem Sportplatz an die Mitglieder der Feuerwehrjugend, die im Beisein von Landtagsvizepräsidentin Dr. Monika Vonier, Landtagsabgeordnetem Harald Wittwer und Bürgermeister Martin Vallaster stattfand.

Das Lernen von unzähligen Fragen war notwendig.

Bezirksjugendvertreter Christoph Feuerstein und Bezirksvertreter Florian Beiser waren ebenfalls vor Ort und bedankten sich bei der Ortsfeuerwehr Bartholomäberg für die Durchführung des Wissenstestes, der mit sehr vielen helfenden Händen durch die Mitglieder der Feuerwehr durchgeführt und organisiert wurde. Ein besonderes Lob gilt Jugendleiter Michael Saler und seinem gesamten Team von der Feuerwehr Bartholomäberg. Die Veranstaltung war ein herausragendes Ereignis und fand auch mit dem Landen und Starten vom Polizeihubschrauber eine außergewöhnliche Krönung. Alle waren vom ideenreich gestalteten Rahmenprogramm begeistert. Im Namen der Gemeinde Bartholomäberg möchten wir der Ortsfeuerwehr Bartholomäberg für die Durchführung der Veranstaltung ein großes Lob aussprechen, alles war bestens organisiert und zugleich auch eine gute Werbung für unsere Gemeinde in allen Gemeinden des Bezirkes Bludenz.

Feuerwehrübung bei Holzbau Fritz

Die Feuerwehr Gantschier organisierte eine sehr komplexe und interessante Feuerwehrübung auf dem Betriebsareal von Holzbau Fritz, welche die Feuerwehren an verschiedenen Einsatzorten forderte. Insgesamt waren 120 Feuerwehrleute und Rettungskräfte vor Ort. Neben der Feuerwehr Gantschier waren auch die Feuerwehren aus Schruns, Tschagguns und Vandans sowie die Drehleiter Montafon mit Feuerwehrleuten aus St. Gallenkirch vor Ort. Auch die Rettung nahm an der Übung teil. Die Übungsannahme war eine große Herausforderung für alle teilnehmenden Einsatzkräfte. Mit großem Einsatz und Idealismus aller Teilnehmenden ging die Übung reibungslos über die Bühne. Im Anschluss waren dann alle zu einer kleinen Jause in der neuen Fertigungshalle eingeladen und so fand die Übung einen nach allen Anstrengungen doch noch gemütlichen Ausklang.

Mehrere Feuerwehren bei der Großübung vereint.

Überaus interessante Übungsannahme.

Die „Geretteten“ nach der Übung.

Drehleiter Montafon war auch im Einsatz.

Harmoniemusik Bartholomäberg

Vorstand der Harmoniemusik Bartholomäberg.

Das Obmann-Team Erik Erhard und Mathias Maier konnten zusammen mit Kapellmeister Matthias Vallaster und Jugendreferentin Magdalena Maier bei der Jahreshauptversammlung über das vergangene Vereinsjahr berichten. Der Musikverein zählt derzeit 48 aktive Musikantinnen und Musikanten, 1 Fähnrich und 3 Marketenderinnen sowie 12 Ehrenmitglieder, wovon noch 5 Personen aktiv beim Musikverein mitspielen.

Das Vereinsjahr war zu Beginn wie überall von der Corona-Pandemie beeinträchtigt. Nach einer Unterbrechung von 9 Monaten konnte im Juni des vergangenen Jahres wieder mit den Proben begonnen werden. Der Höhepunkt des Jahres 2021 war die Präsentation der neuen Dirndl der Musikantinnen, welches im Rahmen eines Dämmerschoppens im Gemeindesaal gebührend gefeiert werden konnte. Die Jugendarbeit hat bei der Harmoniemusik Bartholomäberg einen sehr großen Stellenwert. Besonders groß war die Freude als Noah Schrottenbaum und Raphael Battlogg mit ihrem Hornensemble „ReNoRaDa“ beim Wettbewerb Prima la Musica einen 1. Platz in der Altersgruppe 1 erspielen konnten. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung erfuhr die ehemalige Obfrau Gabi Ganahl eine kleine Überraschung und wurde für ihre 30-jährige Vereinszugehörigkeit geehrt. Weiters wurden Elia Erhard, Erik Erhard, Mathias Maier, Simon Ganahl, Raphael Ammann, Beatrix Erhard, Susanne Mathies, Johanna Ganahl, Miriam Vallaster, Manuela Dönz und Magdalena Maier für 15 bzw. 17 Jahre Vereinszugehörigkeit geehrt.

Im Namen der Gemeinde Bartholomäberg möchten wir uns bei der Harmoniemusik Bartholomäberg für die wertvolle Vereinsarbeit recht herzlich bedanken und gratulieren ebenfalls Gabi Ganahl und ihren Kolleginnen und Kollegen zum 30ig-, 17- und 15jährigen Vereinsjubiläum recht herzlich.

Ehrungen bei der Harmoniemusik Bartholomäberg und Gratulation an Jubilarinnen und Jubilare

Im Rahmen eines sehr feierlich gestalteten Abends wurden bei der Harmoniemusik Bartholomäberg viele Musikantinnen und Musikanten für ihre langjährige Vereinszugehörigkeit geehrt. Zu Beginn durften viele Jungmusikantinnen und Jungmusikanten die Junior Leistungsabzeichen und die Leistungsabzeichen in Bronze entgegennehmen. Leander Wachter und Elias Ganahl absolvierten die Prüfungen für das Leistungsabzeichen in Silber mit Erfolg. Nele Emmert, wohnhaft am Höllweg, konnte sogar mit dem Leistungsabzeichen in Gold ausgezeichnet werden. Die Harmoniemusik Bartholomäberg ist vom Altersdurchschnitt ein junger Verein. Raphael Ammann (Glänweg), Manuela Dönz (Hennakopf), Beatrix, Elia und Erik Erhard (Gawatschweg), Johanna Ganahl (Bärgerstraße), Simon Ganahl (Kellerweg), Magdalena Maier (Luttweg), Mathias Maier (Bärgerstraße), Susanne Mathies (Panoramastraße) und Miriam Vallaster (Obdörfleweg) gehören dem Musikverein seit 15 Jahren an. Karoline Jochum (Riederhofweg) und Matthias Vallaster (Plattaweg) wurden für 25-jährige Vereinszugehörigkeit geehrt. Gabi Ganahl (Innerbergstraße) ist nun seit dreißig Jahren Mitglied der Harmoniemusik Bartholomäberg und wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Eine Abordnung der Bürgermusik St. Gallenkirch umrahmte den Ehrenabend musikalisch. Zusammen mit Familienmitgliedern und Freunden feierten die Musikantinnen und Musikanten in einer sehr geselligen Stimmung die besonderen Anlässe und freuten sich über die Auszeichnungen.

Am darauffolgenden Tag lud dann die Harmoniemusik Bartholomäberg Personen, die in den vergangenen zwei Jahren einen „Runden Geburtstag“ oder ein Hochzeitsjubiläum feierten, zu einem gemütlichen Nachmittag ein. Aufgrund der COVID-Beschränkungen war es oftmals nicht möglich den Jubilaren mit einem Ständchen zu gratulieren. So folgten viele Jubilare der Einladung der Harmoniemusik Bartholomäberg in den Gemeindesaal. Zur Erinnerung wurde ihnen dabei ein Gruppenfoto der Harmoniemusik Bartholomäberg überreicht, welches Ende August 2022 gemacht wurde. Vizebürgermeister Georg Stampfer gratulierte im Namen der Gemeinde Bartholomäberg den anwesenden Jubilaren. Wir bedanken uns bei der Harmoniemusik Bartholomäberg für diese lobenswerte Idee einen solchen Nachmittag für die Jubilare zu organisieren.

Gabi Ganahl wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Die ausgezeichneten Jungmusikanten.

Die Zahl der Jubilare war sehr groß.

Cäciliakonzert der Trachtenkapelle Gantschier

Kapellmeister Mellmer und Vorstand Sadjak mit ausgezeichneten Jungmusikanten.

Die Trachtenkapelle Gantschier ist unter der Leitung von Kapellmeisterin Melanie Melmer zwischenzeitlich für ganz besondere Konzertabende bekannt. Genau so war es auch dieses Mal wieder bei den beiden Cäciliakonzerten im sehr gut besuchten Polysaal in Gantschier.

Beim ersten Konzertabend machte den musikalische Auftakt die Jugendmusik Gagla & Tö unter der Leitung vo Kapellmeister Florian Stemer. Anschließend spielte die Trachtenkapelle Gantschier auf. Melanie Melmer stellte ein interessantes Programm unter dem Motto „Tatort Gantschier“ zusammen.

Der Konzertabend war eine Inszenierung vom Anfang bis zum Ende mit größtem Unterhaltungswert, neben beeindruckenden Musikstücken gab es auch viele humorvolle und sehr lustige Einlagen durch das Mitwirken des Kriminalbeamten Pachole. Die Musikstücke waren in eine spannende und lustige Kriminalgeschichte eingebettet. Wilde Spekulationen, haltlose Anschuldigungen und listige Intrigen machten es für die Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher schwierig, einen Schluss zu ziehen, wer tatsächlich der Mörder sein könnte.

Die Konzertabende waren auch eine Premiere für den neuen „Jungmusikanten“ Andre Fitsch aus dem Obergantschier, welcher in seiner Funktion als Fähnrich nun auch erstmals aktiv als Musikant mitwirkte. Er meisterte trotz vermutlich einiger Nervosität diese Herausforderung mit Bravour.

Wir möchten der Trachtenkapelle Gantschier unter der Leitung von Kapellmeisterin Melanie Melmer zu diesen für alle unvergesslichen Konzerten recht herzlich gratulieren. Der Unterhaltungswert war einfach genial und einmalig.

Trachtenkapelle Gantschier nach ihrem granidiosen Konzert.

Jahreshauptversammlung der Trachtenkapelle Gantschier

Vorstandsmitglied Martin Sadjak berichtete dabei, dass nach einer COVID–bedingten Unterbrechung von einem halben Jahr wieder mit dem Proben begonnen werden konnte. Im vergangenen Vereinsjahr konnten 33 Vollproben und 1 Marschprobe durchgeführt werden.

Insgesamt rückte die Trachtenkapelle Gantschier zu 5 Ausrückungen aus. Neben der Messe zu Allerheiligen war das Cäciliakonzert der musikalische Höhepunkt. Unter dem Motto „Rock Down“ konnte das Publikum im vollbesetzten Polysaal an zwei Konzertabenden begeistert werden.

Im Jahr 2021 bestanden die Jungmusikanten Leo Battlogg und Michael Gantner das Musikerleistungsabzeichen in Bronze sowie Philipp Bargehr das Musikerleistungsabzeichen in Silber mit Erfolg. Ehrenmitglied Peter Köberle wurde durch Landeshauptmann Markus Wallner für seine ehrenamtliche jahrzehntelange Tätigkeit ausgezeichnet und Stabführer Erik Brugger wurde zum Bundesstabführer gewählt. Kapellmeisterin Melanie Melmer legte mit Erfolg die Oberstufenprüfung ab.

Anlässlich der Jahreshauptversammlung wurden die Musikanten Benjamin Fritz und Andreas Gantner für 5-jährige Mitgliedschaft geehrt. Fabienne Stross feierte ihr 20-jähriges Jubiläum und Anton Battlogg ist bereits seit 40 Jahren Mitglied der Trachtenkapelle Gantschier. Selina Ritsch wurde als neues Mitglied aufgenommen. Der Musikverein zählt derzeit 49 aktive Mitglieder, 4 Marketenderinnen und 1 Fähnrich sowie 11 aktive Ehrenmitglieder.

Anlässlich der Jahreshauptversammlung bedankten sich Bürgermeister Martin Vallaster, Kommandant Florian Beiser und Vorstandsmitglied Andreas Walter im Namen der Funkenzunft für die gute Zusammenarbeit und die wertvollen Vereinstätigkeiten.

Zu Beginn wird bei der Jahreshauptversammlung gemeinsam musiziert.

Braunviehausstellung

Unter der Leitung von Obmann Peter Dona fand wieder die Braunviehausstellung in Bartholomäberg statt. 84 Stück Vieh wurden zur Bewertung ausgestellt. Die Witterungsverhältnisse waren nahezu ideal und viele Interessierte versammelten sich. Sie verfolgten dabei die fachkundigen Bewertungen und sahen eindrucksvoll, dass die Braunviehzucht in Bartholomäberg bei unseren engagierten Landwirten einen hohen Stellenwert hat. Im Rahmen der Braunviehausstellung wurden die Landwirte Richard Battlogg aus „Jetzmunt“ und Josef Bitschnau vom „Lutt“ ausgezeichnet, die mit ihren beiden Kühen jeweils mehr als 100.000 Liter Milch an Vorarlberg Milch liefern konnten, welches auch eine Premiere in unserer Gemeinde war. Die Veranstaltung wurde durch die Landjugend Montafon in einer exzellenten und herzlichen Art bewirtet. Die Ortsbäuerinnen nahmen dabei auch die Prämierung beim Kürbiswettbewerb vor. Familie Moosbrugger aus Obergantschier schleppte einen Kürbis mit einem kaum zu verstehenden Gewicht von 260 Kilogramm herbei und gewann den diesjährigen Wettbewerb eindrucksvoll vor Sieglinde Mattle vom „Gawatsch“ und Gottlieb Ammann aus „Gantschier“. Bei der Braunviehausstellung stellte Familie Maier vom Luttweg die Tagessiegerin und Josef Probst aus Innerberg die Reservesiegerin. Die Juroren der Landwirtschaftskammer zeigten sich begeistert vom ausgestellten Braunvieh am Bartholomäberg, die beiden Herren waren voll des Lobes. Die Braunviehausstellung fand dann abschließend bei den Besucherinnen und Besuchern sowie den Viehhaltern einen überaus gemütlichen und nachhaltigen Ausklang im kleinen Festzelt.

Josef und Anita Bitschnau mit Ehrenurkunde.

Familie Maier mit ihrer Tagessiegerin.

Richard und Theresia Battlogg mit Gratulant und Obmann Peter Dona.

Das Braunvieh - der berechtigte Stolz von unseren Landwirten.

Braunviehausstellung - 8. Oktober 2022

Rasse Brown Swiss
Zuchtfamilien
1. Patrik Maier
2. Patrik Maier

Ehrenkühe
1. Josef Bitschnau

Dauerleistungskühe
1. Hirlanda Jochum

Altkühe ;
1. Josef Probst

Eutersiegerin
2. Bernhard Ganahl
3. Patrik Maier

Jungkühe 3 u. 4 Abk.
1. Patrik Maier

Euter- u. Gesamtsiegerin
2. Josef Probst
3. Josef Probst

Jungkühe 2 Abk.
1. Patrik Maier
2. Christoph Stemer

Gesamteutersiegerin
3. Christoph Stemer

Erstmelken
1. Josef Probst

Reservegesamtsiegerin
+ Reservegesamteutersiegerin
2. Christoph Stemer
3. Theresia Battlogg

Kalbinnen (abgekalbt)
1. Josef Propst

Eutersiegerin
2. Lorenz Mathies
3. Josef Probst

Gesamteutersiegerin +
Reserve Gesamtsiegerin
2. Theresia Battlogg
3. Hirlanda Jochum

Kalbinnen
1. Hirlanda Jochum
2. Christoph Stemer
3. Theresia Battlogg

Rinder geb. bis 31.12.2020
1. Josef Probst
2. Peter Dona
3. Josef Probst

Rinder geb. ab 01.01.2021
1.Patrik Maier
2. Bernhard Ganahl
3. Bernhard Ganahl

Kälber geb. bis 30.11.2021
1. Patrik Maier
2. Manfred Vallaster
3. Josef Probst

Rinder geb. ab 01.12.2021
1. Bernhard Ganahl
2. Patrik Maier
3. Josef Probst

Betriebscup
1. Josef Probst
2. Christoph Stemer
3. Patrik Maier

Gesamt prämierte Tiere: 71

Rasse Original Braunvieh
Zuchtfamilie
1. Erich und Dominik Jordan

Kühe
1. Erich und Dominik Jordan

Gesamtsiegerin
2. Erich und Dominik Jordan

Reservegesamtsiegerin
3. Tobias Ganahl

Eutersiegerin Kalbinen
1. Erich und Dominik Jordan
2. Erich und Dominik Jordan
3. Siegmund Vallaster

Gesamt prämierte Tiere: 12

Bärger Bürinna- „Was bi üs all´s gschaha isch“

Frühlingswanderung auf Grabs:
Am 21. März 2022 wanderten wir gemeinsam über Latschau nach Grabs. Nach einem ausgiebigen Mittagessen und lustigen Gesprächen, wanderten wir über das Gauertal wieder nach Latschau. Aber wie es so üblich ist bei uns, konnten wir natürlich bei Ankunft am Bartholomäberg noch nicht nach Hause gehen. So ließen wir den Tag im Cafe of am Widum mit viel Humor und guter Laune ausklingen. Das Resümee war eindeutig: „Schö ischas gsi“!

Esther Bitschnau und Philipp Mattle mit den drei Erstplatzierten vom Kürbiswettbewerb.

Buratag und Kürbisprämierung:
Im Frühjahr wurden im Bärger Lädili kleine Säckchen mit Samen von Speisekürbissen zur freien Entnahme aufgelegt. Ziel der Aktion war, auf die Wichtigkeit der Landwirtschaft hinzuweisen. Ganz nach dem Motto: „Bitte säe in unserem Namen, diese kleinen Kürbissamen. Wenn sie dann tragen Früchte in großen Stück, denk an die Wichtigkeit der Landwirtschaft zurück“. Dies war der Startschuss für den Kürbiswettbewerb. Jeder der Lust und Laune hatte, konnte die Samen zu Hause selbst säen und über den Sommer hindurch hegen und pflegen. Am 8. Oktober war es dann so weit und die Bärger Bürinna, gemeinsam mit dem Braunviehzuchtverein und der Landjugend luden zum Bärger Buratag ein. Inmitten des Ortszentrums wurden alle möglichen Arten und Größen von Kürbissen präsentiert. Der Kürbis von Benjamin Moosbrugger brachte stolze 260 kg auf die Waage und krönte sich somit zum Sieger des Kürbiswettbewerbes. Die Zweitplatzierte, Sieglinde Mattle, brachte einen Kürbis mit dem Gewicht von 43,75 kg mit. Gottlieb Amann erreichte mit seinem Kürbis und einem Gewicht von 41,45 kg den dritten Preis. Alle drei Gewinner wurden mit regionalen Köstlichkeiten gekürt. Das schöne Braunvieh aus ganz Bartholomäberg wurde prämiert und die Bärger Bürinna gemeinsam mit der Landjugend sorgten für das leibliche Wohl. Das Wetter spielte mit und zahlreiche Sieger konnten ihre Preise mit nach Hause nehmen.
Alles in allem ein gelungenes Fest, bei dem die Landwirtschaft mit all ihren Facetten im Mittelpunkt stand.

Aktionstage in den Bärger Volksschulen – Gesunde Jause
Anlässlich des Welternährungstages organisieren Bäuerinnen österreichweit einen Tag zum Thema Ernährungsbildung in den Volksschulen. Ziel der Aktion ist es, einen realistischen Bezug zur Landwirtschaft und zum Thema Ernährung herzustellen. Bärger Bürinna besuchten Anfang Oktober die Volksschulen Gantschier und Bartholomäberg Dorf. In den Klassen informierten wir vor allem über die Herkunft, Verpackung und geringen Transportwege regionaler Lebensmittel. Die Schüler und Schülerinnen beteiligten sich eifrig an der Diskussion und stellten viele interessierte Fragen. In diesem Sinne haben wir frisches Gemüse vom „Muntafuner Gmüas Lädili“ in St. Gallenkirch in praktische Stäbchen geschnitten. Dazu gab es einen frischen, selbstgemachten Sauerrahmdip von Ländle Milch mit Kräutern aus dem Montafon. Zusätzlich haben sich einige Frauen bereit erklärt, selbstgemachtes Brot zu backen. Für den Durst wurden Süßmost und Muntafuner Wasser angeboten. Mit großer Freude und Euphorie wurde alles probiert und getestet. Die Aktion hat wieder einmal bestätigt, wie wichtig es ist, das Bewusstsein für regionale und saisonale Lebensmittel schon bei Kindern zu fördern.

Erntedank
Im September wurde, wie jedes Jahr im Rahmen des Erntedankfestes, die Kirche feierlich geschmückt. Die Erntedankkrone wird dabei mit viel Liebe zum Detail bestückt. Mit Blumen und Sträuchern aus heimischen Gärten wurden schöne Gestecke und Kränze gebunden. Am 26. September 2022 feierten wir dann den Familiengottesdienst mit zahlreichen Messbesuchern. Natürlich durften auch die Trachtenträgerinnen nicht fehlen. Anschließend gab es eine Agape mit selbstgemachtem Brot von fleißigen Bärger Frauen und Getränken.
Vielen Dank an alle, die uns immer wieder ehrenamtlich unterstützen und uns durch ihren Beitrag motivieren, den Berufsstand der Bäuerin gemeinsam zu vertreten.
Sei auch Du mit dabei, herzlich willkommen!

Wintersportverein Bartholomäberg

Matteo Köberle und Helena Bitschnau

Der Rückblick auf die Saison 2021/22 ist nach wie vor von Corona und den damit zusammenhängenden Maßnahmen und Vorgaben geprägt. Das im Herbst geplante Trockentraining für die kommende Saison haben wir auf Grund der unsicheren Lage nicht durchgeführt. Die normalerweise auf den Herbst angesetzte Jahreshauptversammlung konnte ebenfalls nicht abgehalten werden und musste auf unbestimmte Zeit verschoben werden.
In der Saison 2021/22 konnten wir nahezu „normal" unseren Trainingsbetrieb abhalten. Besonders erfreulich war, dass wir auch wieder mit dem Training für den jüngsten Nachwuchs starten konnten. Mit Bekanntwerden der Regeln haben wir die Saison mit dem ersten Schneetraining am 17.12.2021 begonnen und am 18.04.2022 nach 41 Trainingstagen abgeschlossen. Bitschnau Magnus als Sportwart bedankt sich bei seinem Team, ganz besonders bei unserem Cheftrainer Bitschnau Elmar für das Training, die Vorbereitung und die vielen Stunden, die er in der Freizeit für unseren Verein investiert. Bei der Teilnahme an den Rennen des SC Montafon Cups haben unsere Teilnehmer auch in der letzten Saison mit tollen Ergebnissen ihr Können unter Beweis gestellt.
Stellvertretend sind aus den einzelnen Klassen die „Podestplätze" angeführt:

3. Platz	Studer Alexia, Kinder U8 weiblich
2. Platz	Stüttler Amrei, Kinder U9 weiblich
1. Platz	Arndt Amrei, Kinder U10 weiblich
1. Platz	Katzenmayer Felix, Schüler U13 männlich
3. Platz	Köberle Antonia, Schüler U14 weiblich
1. Platz	Bitschnau Oskar, Schüler U14 männlich
2. Platz	Erhard Leon, Schüler U16 männlich
1. Platz	Bitschnau Helena, Jugend U21 weiblich
1. Platz	Erhard Julian, Jugend U21 männlich
2. Platz	Köberle Matteo, Jugend U21 männlich

Arndt Amrei, Arndt Kilian, Katzenmayer Felix und Bitschnau Oskar sind in den SC-Montafon aufgestiegen und trainieren und vertreten den Verein im SC-Montafon. Mit Salzgeber Amanda – ÖSV B-Kader und Salzgeber Angelina – VSV Kader Jugend/Allgemein ist der Verein im Voralberger Schiverband, im ÖSV und auf nationalen und internationalen Rennen vertreten. Wir freuen uns mit den Athletinnen über deren Erfolge. Beim Kästle Figel Tag am 16.04.2022 in Gaschurn fuhren unsere Läufer Bitschnau Elmar, Bitschnau Helena und Bitschnau Oskar in ihren Klassen den 1. Platz heraus. Bitschnau Elmar hat mit seiner Zeit auch die Tagesbestzeit markiert. Katzenmayer Moritz - Platz 2, Köberle Matteo - Platz 2, Battlogg Aurel - Platz 3, Köberle Florian - Platz 4, Marent Luise - Platz 7, und Katzenmayer Felix - Platz 8 haben ebenfalls zum tollen Gesamtergebnis des WSV Bartholomäberg beigetragen. Herzliche Gratulation zu den tollen Leistungen! In dem Vereinsrennen am 18.04.2022 bei strahlendem Sonnenschein haben wir unsere neue Vereinsmeisterin 2022 – Bitschnau Helena und unseren Vereinsmeister 2022 – Bitschnau Oskar gekürt.
Mit der Ausrichtung der Preisverteilung des SC Montafon WILU MBS Cups am 23. April 2022 haben wir eine intensive und erfolgreiche sportliche Saison 2021/22 beendet.
Neu in den SC Montafon Kader wurden Amrei Stüttler, Lisa Thurner und Moritz Katzenmayer für die Saison 2022/2023 aufgenommen. Viel Spaß und Erfolg beim SC Montafon. Vielen Dank für die rege Teilnahme an den Trainings- und Renntagen. Am 20. Mai 2022 haben wir die bereits mehrfach verschobene Jahreshauptversammlung nachgeholt. Beim Ortsvereineturnier am 1. und 2. Juni 2022 haben Mitglieder des WSV Bartholomäberg ihr Talent auf dem Rasen beim Fußball und Volleyball unter Beweis gestellt. Gratu-

lation zum 2. Platz beim Fußballturnier.
Am Samstag, den 18. Juni 2022 haben wir uns zum schon traditionellen Aufstieg auf den Itonskopf zur Sonnwende getroffen. Bei einem herrlichen Sommerabend haben wir bereits Pläne für den nächsten Winter geschmiedet. Danke an alle, die uns in dieser besonderen Zeit als Vereinsmitglieder, Funktionäre, freiwillige Helfer, Sponsoren und Unterstützer die Treue halten und gemeinsam an die Zukunft glauben.

Auf eine gesunde und hoffentlich bald startende neue Saison 2022/23!
Mit sportlichen Grüßen
Michael Thoma, Obmann WSV-Bartholomäberg

Sportclub Bartholomäberg

Allgemein: Nach 2 Jahren Zwangspause konnten wir heuer wieder unser Ortsvereineturnier und Volleyballturnier abhalten. Den Auftakt bildete am Freitagabend das Fußballturnier, an welchem 6 Mannschaften teilnahmen. Wie schon in den vergangenen Jahren konnte sich die Mannschaft von Alpla den Titel sichern, nachdem sie sich im Finale gegen den WSV Bartholomäberg knapp durchsetzen konnten. Am Samstag folgte dann das Volleyballturnier, an welchem heuer 8 Mannschaften teilnahmen. Auf zwei Spielfeldern wurde gleichzeitig gespielt und die Mannschaft der „Baggermeister“ sicherte sich den Titel in einem spannenden Finale gegen „Schlechtschmetterball“. Die Stimmung war an beiden Tagen im Festzelt hervorragend. Neben den ganzjährigen Trainingseinheiten der Altherren, Kampfmannschaft und seit vergangenem Jahr auch der Volleyballmannschaft, bemüht man sich immer auch um die Nachwuchsarbeit. Dreimal die Woche stehen unsere Trainer auf dem Platz, um mit den Stars vom morgen zu trainieren.

Nachwuchs: Wie schon in den letzten Jahren beteiligten sich wieder im Schnitt über 30 Kinder aller Altersklassen an den wöchentlichen Trainingseinheiten. Es ist sehr schön zu sehen mit welchem Ehrgeiz und Enthusiasmus die Kinder Fußball spielen. Diese sehr große Anzahl stellt uns und im Besonderen auch die Nachwuchstrainer vor eine große Herausforderung. Der größte Dank geht dazu an die Nachwuchstrainer Ewald Häfele, Daniel Thurner und Michael Jochum, welche mit großem Engagement die Trainingseinheiten leiteten. Im Zuge unseres alljährlichen Ortsvereineturniers bestritten die Kids Freundschaftsspiele gegen die Altersgenossen des FC-Schruns. Wir hoffen, dass natürlich auch in Zukunft viele Kinder und Jugendliche den Weg zu uns finden, weg vom Fernseher und Computer und sich sportlich bei uns betätigen!

Kampfmannschaft: Nach den schwierigen, coronabedingten Vorjahren konnten wir in diesem Jahr wieder voll durchstarten. Wie schon gewohnt, gingen wir auch heuer wieder als Spielgemeinschaft Bärg-Tal an den Start der Hobbyliga Oberland, die mit gesamt 5 Mannschaften durchgeführt werden konnte. Nach derzeit 7 ungeschlagenen Spielen in Folge (4 Siege, 3 Unentschieden) konnten wir uns den 2. Platz in der Tabelle erkämpfen! Natürlich wollen wir nächstes Jahr wieder voll angreifen und unsere Serie ausbauen. Trainiert wird ganzjährig, mit einer kurzen Sommer- und Winterpause, am Bartholomäberg, im Silbertal und in der Halle Schruns-Grüt. Das Ziel der SPG besteht darin, junge Spieler aus dem eigenen Nachwuchs an die Kampfmannschaft heranzuführen und zu integrieren. Im Vordergrund sollte hier immer die Freude am Spiel stehen.

Altherren: Neben den allwöchentlichen Trainingseinheiten nahmen die Altherren vom SC-Bartholomäberg heuer wieder am Montafoner AH Cup teil. Nach dem Gesamtsieg im Vorjahr mussten wir uns heuer mit dem vierten Gesamtrang begnügen. Wir werden weiterkämpfen und in der nächsten Saison wieder Vollgas attackieren. Zusätzlich spielten wir beim ersten internationalen Legendencup in Schruns mit. Insgesamt 28 Mannschaften aus Österreich, Schweiz und Deutschland kämpften um den Sieg. Nach einem schwierigen Start konnten wir uns bis ins Viertelfinale spielen, welches wir knapp gegen unsere Kollegen vom FC Schruns verloren haben. Neben dieser Erfahrung konnten wir auch die Herzen der Fans gewinnen und sind beim nächsten Legendencup wieder am Start.

Volleyball: Nach einer etwas turbulenten Corona-Zeit freut sich der Volleyballverein zurzeit über sehr viele motivierte Vereinsmitglieder. Insgesamt sind wir 27 Mädels und zwei Jungs, die aktiv dabei sind und versuchen, jeden Dienstag das Können in der Turnhalle oder am Sportplatz zu verbessern.

Anfang Juli konnten wir das Gelernte beim Ortsvereineturnier umsetzen und dabei erlangten alle Teams unseres Vereins gute Platzierungen inklusive des ersten Ranges. Neben der sportlichen Aktivität ist das gesellige Beisammensein und der ein oder andere Ausflug fixer Bestandteil der Truppe. An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei unseren Gönnern und Sponsoren für die tolle Unterstützung in den letzten Jahren bedanken und hoffen weiterhin auf ihre Unterstützung. Haben wir dein Interesse geweckt und du möchtest dich sportlich wieder mehr betätigen? Dann melde dich einfach bei uns! Egal ob Fußball oder Volleyball, bei uns ist für jeden/jede was dabei! Weitere Infos auf unserer Homepage
www.sc-bartholomaeberg.com, E-Mail: info@sc-bartholomaeberg.com.

Die unschlagbare Frauen-Volleyballtruppe beim diesjährigen Turnier.

Volleyball - ein attraktives und sehr sportliches Hobby.

Altes Handwerk am Rellseck

Auch in diesem Sommer konnten wieder die Vorführungen „Altes Handwerk“ am Rellseck durchgeführt werden. Unsere Handwerker „Norbert, Eugen, Franz und Walter“ trafen sich zusammen mit Angelika Stemer jeden Donnerstagnachmittag am Rellseck, um dem interessierten Publikum die alten Methoden der Holzbearbeitung näher zu bringen. Dabei wird gezeigt, wie Holzschindeln gemacht, Bretter gesägt oder Balken gehauen wurden. Wir hoffen natürlich alle, dass die Vorführungen auch im kommenden Jahr wieder möglich sind. Die Gemeinde Bartholomäberg bedankt sich bei allen Mitwirkenden vom „Alten Handwerk“ für ihre Bereitschaft, die Vorführungen durchzuführen.

Die „Alten Handwerker“ vor Beginn der Vorführung.

„Der Baum fällt!“

Neue Ergebnisse der montanarchäologischen Ausgrabungen 2022 in der Knappagruaba am Bartholomäberg

Die Erforschung des frühen Bergbaus im Montafon hat sich in den letzten Jahren zu einem spannenden Forschungsfeld entwickelt, dessen Ergebnisse weit über die Region hinweg mehr und mehr an Bedeutung gewinnen. Wie Forschungen der Goethe-Universität in jüngster Zeit gezeigt haben, wurden die Erzlagerstätten schon seit prähistorischer Zeit über viele Jahrhunderte hinweg bis ins Spätmittelalter wohl mehr oder weniger kontinuierlich genutzt. Somit ist die Geschichte des Bergbaus im Montafon von einer langen Kontinuität geprägt.

Die Frankfurter Studenten von Rüdiger Krause im September 2022. Ein Teilnehmer fehlte an diesem Tag krankheitsbedingt.

Bei den in unserem Forschungsprojekt in der Knappagruaba am Bartholomäberg zugrunde liegenden Fragestellungen geht es nicht nur um den Bergbau im Mittelalter allgemein, sondern um seine Anfänge und frühen Phasen. So ergeben auch die Ergebnisse mittlerweile ein differenziertes Bild und die ältesten Nachweise von Bergbautätigkeiten können in keltische Zeit in das 4./3. Jahrhundert vor Christus datiert werden. Dazu kristallisiert sich mehr und mehr heraus, dass dieser frühe Bergbau bis in das 4./5. Jahrhundert nach Christus in römischer Zeit fortgeführt wurde. Die Nachweise beruhen dabei auf interdisziplinären Untersuchungen an den archäologischen Befunden, an Moorarchiven mit Daten zur Vegetationsentwicklung und mit Schwermetalleinträgen, bodenkundlichen Daten, sowie auf einer größeren Serie von 14C-Datierungen an Holzkohlen und organischen Materialien. Nicht weniger spannend sind die Daten des frühmittelalterlichen Bergbaus aus karolingischer Zeit aus dem 9. bis 11. Jahrhundert nach Christus. Denn im Churrätischen Reichsurbar von 843 werden im Drusengau neun Eisenschmelzöfen genannt, die in der Region um das Davenna-Massiv gelegen haben dürften. Bis heute kennen wir jedoch die Standorte dieser Öfen nicht, noch den zugehörigen Bergbau auf Eisenerz, der durchaus im Montafon gelegen haben könnte. Die montanarchäologischen Ausgrabungen 2022 fanden vom 5.- 30. September statt; ein Team aus sieben Studenten von Prof. Rüdiger Krause arbeiteten auf dem Maisäß-Grundstück von Waltraud Tschofen und es konnten weitere neue Befunde zum frühen Bergbau freigelegt und weitere Keramikscherben geborgen werden. Auf diesem Grundstück führen wir bereits seit 2016 Ausgrabungen durch und haben im interdisziplinären Diskurs mit der Archäobotanik und der Bodenkunde zahlreiche Spuren und Daten zum ältesten Bergbau dokumentiert. Mittlerweile liegen 14 Keramikfragmente vor wie auch fünf 14C-Radiokarbondatierungen die zeigen, dass an dieser Stelle in römischer Zeit Bergbauaktivitäten stattgefunden haben dürften. Bis jetzt kann jedoch noch kein Bergbaubefund eindeutig der römischen Zeit zugeordnet werden, da viele Befunde und Schichten durch spätere Nutzung Vermischungen aufweisen.

Im Zuge der Grabungskampagne 2022 wurde im Bereich der Grabungsschnitte von 2016 und 2021 ein 4 mal 7,5 m großer Grabungsschnitt geöffnet und teilweise bis auf 2,5 – 3,1 m Tiefe abgegraben. Dabei sollten zwei Befunde weiter untersucht werden, die zuvor als verfüllte senkrechte Schächte angesprochen wurden. Ergänzend dazu wurden die Verfüllungen mit dem Motorbohrgerät gebohrt, um ihre Tiefe zu erkunden. Dies gelang in einem Fall recht gut, hier reichte der Schacht bis auf 3,8 m Tiefe hinab.

Im Zuge der Grabungskampagne 2021 wurde eine Felsformation freigelegt, die mit Quarzadern und mit rostfarbenem Eisenoxyd verfüllten Klüften durchzogen ist. Dabei handelt es sich nach der freundlichen Bestimmung durch Dr. Rufus Bertle, GEOGNOS Schruns, um den sog. Eisernen Hut (= Oxydationszone eines Erzganges). Diese Felsformation wurde jetzt weiter freigelegt, wobei sich im bergseitigen Profil zwei verfüllte

Gräben zeigten, deren Sohlen 2,5 und 3,1 m unter die heutige Ober-fläche reichen. Ob es sich dabei um Pingengräben handelt, in denen oberflächennah Erzgänge ausgeerzt wurden oder in ein Mundloch führen und es sich um Zu-gänge zu Stollen handelt, können erst die weiteren Untersuchungen ergeben. Dazu soll im September 2023 dieser Bereich erneut geöffnet und erweitert werden, um die Befundsituation zu klären. Auch die Frage wie alt diese Bergbauspuren sind, kann noch nicht beurteilt werden. Dazu müssen zunächst weitere 14C-Radiokarbondatierungen an Holzkohlen durchgeführt werden.

Die Grabungsfläche 2022 auf dem Maisäß-Grundstück Waltraud Tschofen mit den Frankfurter Studenten beim Ausheben der alten Schnitte von 2016 und 2021.

Für die Bergbaugeschichte des Montafons können die neuen montanarchäologischen Ausgrabungen als ein Alleinstellungsmerkmal gewertet werden. Mit seinen Anfängen, die bis in keltische und in römische Zeit zurückreichen, kann das Montanrevier eine wahrscheinlich kontinuierliche Bergbaugeschichte bis in das Spätmittelalter vorweisen. Hier wurden in sicherlich wechselnden Intensitäten über etwa 1500 Jahre Eisenerze, Kupfererze und Silber abgebaut und gewonnen. Dies alles macht das Montanrevier so besonders und einzigartig im gesamten Alpenraum.

Danksagung

Unser Dank gilt für ihr freundliches Entgegenkommen der Grundeigentümerin Waltraud Tschofen, der Gemeinde Bartholomäberg mit ihrem Bauhof und Bürgermeister Martin Vallaster für sein Interesse und für seine Unterstützung. Unser besonderer Dank gilt Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth, Vorsitzender des Stiftungsaufsichtsrats der Würth-Gruppe in Künzelsau, der die neuen Forschungen und Ausgrabungen über drei Jahre von 2022-2024 ermöglicht und unterstützt.

Prof. Dr. Rüdiger Krause und stud. phil. Robin Storm,
Goethe-Universität Frankfurt am Main

Der Ausgrabungsschnitt (Schnitt 15) mit Blick auf die nördliche Profilwand. In die Felsformation des Eisernen Huts sind zwei Gräben eingetieft, der rechte reicht 3,1 m unter die heutige Oberfläche. Für beide Gräben kann noch nicht entschieden werden, ob sie in Stollenmundlöchern münden oder Pingengräben zur Auserzung von oberflächennahen Erzgängen darstellen.

Tiefbohrung mit dem Motorbohrer im Bereich der Ausgrabung und einem senkrechten Schacht. Filmisch begleitet wurden die Arbeiten von Philipp Schilcher für eine neue Filmdokumentation.

Funkendorf Bartholomäberg

Glän Funken

Feuerzunft Ober-Ramstadt zu Besuch beim Funkenabbrennen „Widum“.

In Bartholomäberg werden traditionell an mehreren Standorten Funken abgebrannt. Nachdem das Funkenabbrennen kurzfristig durch die Änderung der COVID - Bestimmungen ermöglicht wurde, entschieden sich die Funkenbauer von Bartholomäberg, Gantschier, Jetzmunt und Innerberg einen Funken zu machen. Bei idealen Witterungsverhältnissen war es möglich, die Funken zu bauen und dann abzubrennen. An den Funkenplätzen versammelten sich sehr viele Besucherinnen und Besucher, um das Funkenabbrennen verfolgen zu können. Die Harmoniemusik Bartholomäberg spielte beim Funkenabbrennen in Bartholomäberg auf und die „Gantschiarner Hexa“ wirkten beim Funkenabbrennen in Gantschier mit. Viele Kinder freuten sich auch, dass sie an den Funkenplätzen beim Fackelbauen selbst Hand anlegen konnten. Auch die Feuerzunft aus unserer Partnergemeinde Ober-Ramstadt reiste kurzfristig an, um bei diesem traditionellen und besonderen Ereignis dabei sein zu können. Wir möchten uns bei den Funkenzünften von Bartholomäberg recht herzlich bedanken, dass sie sich so kurzfristig für den Bau der Funken entschieden hatten und damit der Bevölkerung sowie den Urlaubsgästen eine besondere Freude nach einer langen Veranstaltungspause bereiteten.

Fackelbau steht auf dem Programm.

Funkenzunft Gantschier

Buntes Treiben beim Gantschierner Funken.

Präsident Martin Sadjak freute sich über das zahlreiche Erscheinen der Vereinsmitglieder anlässlich der 40. Jahreshauptversammlung. Er informierte über das vergangene Vereinsjahr, welches wie bei den anderen Vereinen durch die Corona-Pandemie beeinträchtigt war. Es war aber trotzdem möglich, den Zeltanbau beim Funkenzunftgebäude zu planen und umzusetzen. So ist es nun möglich, dass eine größere Zahl an Gästen beim Funkenzunftgebäude verpflegt werden kann. Leider war es im vergangenen Jahr nicht möglich, die vorgesehenen Veranstaltungen wie Funkenabbrennen, Weinfest oder Adventmarkt abzuhalten. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurde Emanuel Wachter eine besondere Ehre zuteil. Sein verdienstvolles Wirken bei der Funkenzunft Gantschier wurde mit dem Orden in Silber durch den Verband der Vorarlberger Fasnatzünfte und Gilden gewürdigt. Richard Witting vom Landesverband und Präsident Martin Sadjak würdigten die Leistungen des langjährigen Vereinsmitgliedes Emanuel Wachter. Im Namen der Gemeinde Bartholomäberg bedankte sich Bürgermeister Martin Vallaster bei der Funkenzunft Gantschier für das engagierte Wirken des Vereines. Eva Stemer und Angelika Wachter als Vertreterinnen der Gantschiarner Hexa und Christoph Stergiotis als Jugendreferent der Trachtenkapelle Gantschier brachten in ihren Dankesworten auch die Wertschätzung für die fruchtbringende Zusammenarbeit mit der Funkenzunft Gantschier zum Ausdruck.

Jahreshauptversammlung - Ehrung von Emanuel Wachter.

Veranstaltungen und Kirchliche Anlässe im Jahr 2023

Freitag, den 17. Februar 2023	Kinderfasching (Beginn um 15 Uhr) und Ruaßiga Fritig der Harmoniemusik Bartholomäberg im Gemeindesaal.
Samstag, den 25. Februar 2023	Funkenabbrennen in „Gantschier, Riaderhof und Platta“ Beginn um 19 Uhr.
Sonntag, den 26. Februar 2023	Funkenabbrennen „Of am Widum, Fritzatobel, Jetzmunt und Glän“. Beginn um 19 Uhr.
Samstag, den 18. März 2023	Premiere der Theatergruppe Bartholomäberg im Gemeindesaal Bartholomäberg, weitere Aufführungstermine 24.03., 25.03., 31.03., 01.04., 09.04., und 10.04.2023. Beginn jeweils um 20 Uhr.
Sonntag, den 2. April 2023	Festgottesdienst um 10 Uhr in der Pfarrkirche Bartholomäberg, anschließend Suppentag im Gemeindesaal Bartholomäberg.
Sonntag, den 23. April 2023	Erstkommunion in Bartholomäberg, Festgottesdienst um 10 Uhr in der Pfarrkirche Bartholomäberg.
Mittwoch, den 1. Mai 2023	Tag der Blasmusik mit der Trachtenkapelle Gantschier in „Gantschier - Außerböden“.
Samstag, den 13. Mai 2023	Muttertagskonzert der Harmoniemusik Bartholomäberg im Gemeindesaal Bartholomäberg. Beginn um 20 Uhr.
Mittwoch, den 7. Juni 2023	Fronleichnamprozession in Gantschier. Festgottesdienst um 18.30 Uhr.
Donnerstag, den 8. Juni 2023	Fronleichnamprozession in Bartolomäberg. Festgottesdienst um 10 Uhr.
Samstag, den17. Juni 2023	Festkgottesdienst in Gantschier zu den Jubiläen „10 Jahre Pfarre Gantschier, 10 Jahre Bischof Benno und 10 Jahre Verschwisterung mit Ober-Ramstadt“.
Samstag, den 15. und Sonntag, den 16. Juli 2023	Weinfest der Funkenzunft Gantschier beim Polyareal in Gantschier.
Samstag, den 22. Juli 2023	Danielfeier beim Historischen Bergwerk Bartholomäberg im Montafon.
Samstag, den 29. Juli 2023	M3 - Mountainbikerennen im Montafon.
Freitag, den 18., Samstag, den 19. und Sonntag, den 20. August 2023	95 Jahre Harmoniemusik Bartholomäberg
Sonntag, den 20. August 2023	Festgottesdienst in der Pfarrkirche Bartholomäberg. Beginn um 10 Uhr.
Sonntag, den 27. August 2023	30 Jahre Weisenblasen mit Bergmesse bei der Kapelle Rellseck, Beginn um 12 Uhr.
Samstag, den 7. und Sonntag, den 08. Oktober 2023	Herbstfest der Ortsfeuerwehr Bartholomäberg beim Mehrzweckgebäude Bartholomäberg.
Samstag, den 23. Oktober 2023	Erntedankgottesdienst in der Kirche Innerberg, Beginn um 19.30 Uhr.
Sonntag, den 24. Oktober 2023	Erntedankgottesdienst in der Pfarrkirche Bartholomäberg, Beginn um 10 Uhr.
Freitag, den 17. und Samstag, den 18. November 2023	Cäciliakonzert der Trachtenkapelle Gantschier im Polysaal Gantschier, Beginn jeweils um 20 Uhr.

Sonntag, den 3. Dezember 2023 Bartholomäberger Adventmarkt

Nikolaus zu Besuch beim Adventmarkt.

Frühschoppen

Weisenblasen am Rellseck.

Gästeehrungen

Wolfgang Roek, 37 Jahre in der Pension Monteneu.

Familie Boden und von Aert, 15 Jahre in der Pension Monteneu

Familie Schwab, 35 Jahre in der Pension Monteneu.

Irma Widmer, 36 Jahre in der Pension Monteneu.

Familie Bax, 20 Jahre in der Pension Monteneu.

Christine und Klaus Schmidinger, 17 Jahre in der Pension Monteneu.

Gästeehrungen

Familie Barbian aus Bergisch- Gladbach,
30 Jahre bei Familie Erhard und Fitsch.

Hedwig und Josef Mayeres 20 Jahre, Walfriede und Wolfgang Kasel 40 Jahre und Susanna und
Alfred Pick 20 Jahre bei Anita und Josef Bitschnau im Maisäß am Rellseck in Bartholomäberg.

Henriette und Benedikt Stuchtey aus Marburg mit ihren Kindern Felicitas und Florian.
Sie kommen seit 30 Jahren nach Bartholomäberg und waren schon in verschiedenen Unterkünften, zuletzt bei der Familie Kessler-Schuchter.

Wir gratulieren!

Rosa Maria Peter
Bärgerstraße 21/1
80. Geburtstag (2021)

Elmar Sutter
Buxwaldstraße 8
80. Geburtstag (2021)

Irene Fritz
Biguetweg 2/1
80. Geburtstag

Josefa Fritsch
Luttweg 28
80. Geburtstag

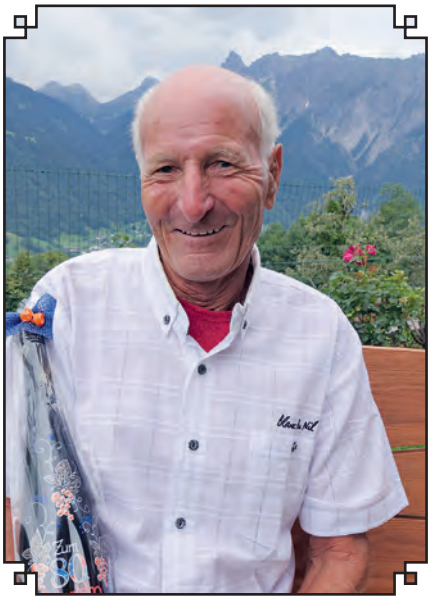
Margit Vallaster
Panoramastraße 67/1
80. Geburtstag

Mandi Vergut (✞)
Haus St. Anna
80. Geburtstag

Wir gratulieren!

Maria Battlogg
Zirbenweg 4
80. Geburtstag

Inge Lang
Bärgerstraße 38/1
80. Geburtstag



Norbert Jussel
Kindelweg 3
80. Geburtstag

Anni Fischbach
Kreuzstallweg 7/1
80. Geburtstag

Lothar Fritz
Fichtenweg 7
80. Geburtstag

Inge Mathies
Buxwaldstraße 22
80. Geburtstag

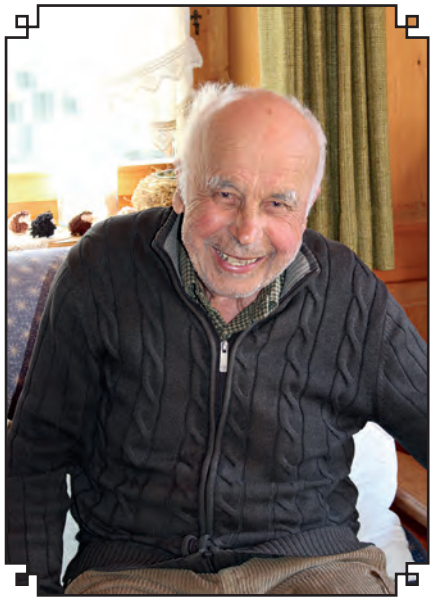
Wir gratulieren!

Brunhilde Mangeng
Roferweg 21
80. Geburtstag

Erika Kaufmann
Buxwaldstraße 18
80. Geburtstag

Paula Bauer
Glänweg 6
85. Geburtstag

Maria Theresia Gruber (✞)
Haus St. Anna
85. Geburtstag



Alois Brugger
Lärchenweg 1
85. Geburtstag

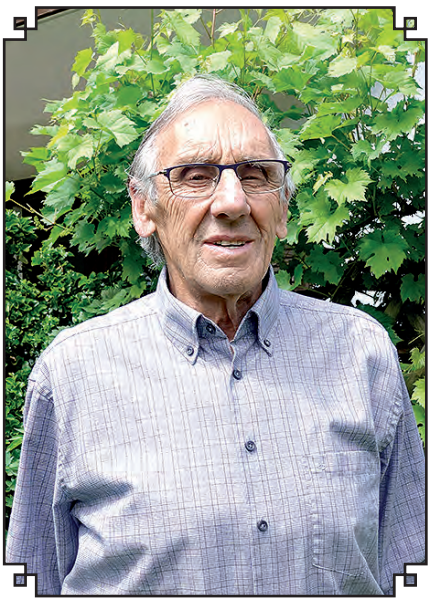
Erwin Schallner
Gawatschweg 3
85. Geburtstag

Wir gratulieren!

Edwin Feuerstein
Innerbergstraße 12
85. Geburtstag

Erich Fritz
Lärchenweg 2/1
85. Geburtstag

Johann Josef Barthold
Plattaweg 22
85. Geburtstag



Franz Wachter
Lärchenweg 3
85. Geburtstag

Aloisia Durig
Haus St. Anna
85. Geburtstag

Irmgard Vallaster
Fangesweg 13
85. Geburtstag

Wir gratulieren!

Maria Battlogg
Lindaweg 3 / 1
85. Geburtstag

Karl Tiefenthaler
Plattaweg 34
85. Geburtstag

Klaudia Ganahl
Kellerweg 4/2
85. Geburtstag (2021)

Norbert Stemer
Luttweg 49
85. Geburtstag

Jakob Lang
Bärgerstraße 38/1
90. Geburtstag

Gertrud Pichler
Obergantschierweg 48/2
90. Geburtstag

Wir gratulieren!

Hermine Huber
Kirchstraße 2
90. Geburtstag

Gottlieb Ammann
Gantweg 4/1
90. Geburtstag

Lisili Vallaster
Haus St. Anna
97. Geburtstag

Christina Battlogg
Haus St. Anna
98. Geburtstag

Martin Zudrell
Buxwaldstraße 28/2
100. Geburtstag

Rosa Wachter (✞)
Haus St. Anna
101. Geburtstag

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit und einen guten und gesunden Start in ein erfolgreiches neues Jahr 2023!

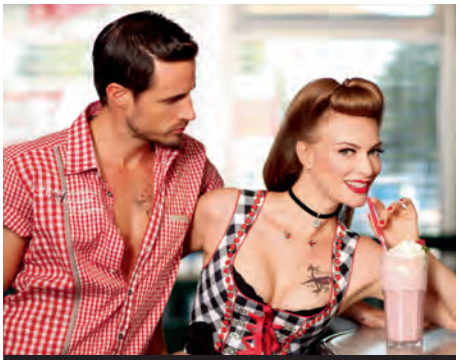
Bernhard Ammann | Markus Barthold | Walter Summer

montaVon
Generalagentur der VLV

Gantschierstraße 39, 6780 Schruns
Telefon +43 5556 77655
office@montavon.eu

www.boemag.at

bömag
Heizung · Sanitär · Solar
Schruns, Tel. 0 55 56 / 74 6 90



muntafuner Trachtaställi
Schruns, Tel. 05556/74690-33
www.trachtenmode-montafon.at

Wir wünschen schöne Feiertage und ein gutes neues Jahr!

Danke allen unseren Kunden, Geschäftspartnern und Freunden für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit, für Ihr Vertrauen und Ihre Treue.

schös & guats
handgefertigte kostbarkeiten usam ländle | genüssliches | dekoratives
Schruns, Tel. 05556 74690-34

LET'S DO IT
GUTER RAT, VIEL ERSPART!
bömag
BAUMARKT
Schruns, Tel. 05556 / 74690-30

Premiere in Bartholomäberg

„Marti“ feiert seinen 100. Geburtstag

Premiere in Bartholomäberg - „Marti feiert seinen 100. Geburtstag!“ 22. Oktober 2022 - ein Tag, der in der Geschichte der Gemeinde Bartholomäberg einen besonderen Platz für die Ewigkeit haben wird. Martin Zudrell, von allen „Vikasa Marti“ genannt, ist der erste männliche Gemeindebürger der sonnigsten Gemeinde im Land Vorarlberg, der seinen 100. Geburtstag feierte. Bei guter Gesundheit und bestem Humor traf er sich mit seiner Familie, Verwandten und Freunden bei den „Verner‘s“ am „Lutt“ in Bartholomäberg. Die Harmoniemusik Bartholomäberg gratulierte Jubilar Martin mit einem Ständchen. Pfarrer Celestin und Bürgermeister Martin Vallaster überbrachten „Marti“ auch die herzlichsten Glückwünsche im Namen der Pfarrgemeinde und der gesamten Dorfbevölkerung. Auch Jahrgängerin Tabea, Urenkelin des Jubilars war dabei, ebenfalls Jahrgang 22, allerdings 100 Jahre jünger. Große Freude und Dankbarkeit zeigte sich in den Gesichtern der Festgesellschaft, dieses besondere Jubiläum mit „Marti“ erleben zu dürfen. Es ist ein Geschenk Gottes, mit 100 Jahren noch mit Freunden einen zünftigen Jass zu machen, ein Glas Wein oder einen Schnaps zu trinken. „Marti“ ist auch seit 85 Jahren Mitglied der Ortsfeuerwehr Bartholomäberg, eigentlich kaum zu fassen, solange unter dem Motto „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ mitwirken zu können.

Lieber Marti, nochmals alles Gute, Glück, Gesundheit und Gottes Segen zum „Hunderter!“
Wir sind alle dankbar, Dich als Däta, Ehni und Urehni und allseits geschätzten
Gemeindebürger in unserer Mitte zu haben!

Martin (Jahrgang 1922) mit Enkelin Tabea (Jahrgang 2022).

Harmoniemusik Bartholomäberg gratuliete Martin Zudrell zu seinem 100. Geburtstag mit einem Ständchen.

Wir gratulieren zur Goldenen Hochzeit!

Margit und Helmut Loretz
Mühleweg 3

Margareta und Anton Vallaster
Lindaweg 7/1

Egberthe und Georg Lamping
Kindelweg 5/1

Wir gratulieren zur Diamantenen Hochzeit!

Hedwig und Hermann Bitschnau
Außerböden 13

Sigrid und Peter Köberle
Tannenweg 1

Wir gratulieren zur Eisernen Hochzeit!

Herlinde und Otto Fritz
Bärgerstraße 6/1

Aloisa und Hubert Ganahl
Fallweg 10/1

Hochzeiten im Jahr 2022

Melitta Mangeng Petrus Geven	Buchenweg 1	11.03.2022
Mariella Sprecher Michael Lechthaler	Monteneuweg 1/1	01.04.2022
Simone Bitschnau Johann Karl Anerinhof	Luttweg 48/1	27.05.2022
Stefanie Vallaster Marcel Veith	Lindaweg 7/2	03.06.2022
Rosemarie Stemer Adolf Kettner	Hof-Ueli-Weg 1	10.06.2022
Nicole Erhard Stefan Dona	Obwaldweg 2	24.06.2022
Marika Rudigier Candy Naomi Rudigier-Pasqualini	Glänweg 10	08.07.2022
Melissa Barbisch Matthias Stutz	Siedlung Kaltenbrunnen 23/2	08.07.2022
Sandra Domig Christoph Keßler	Mühlbachweg 3/7	05.08.2022
Melanie Küng Harald Loe	Buchenweg 3/1	12.08.2022
Yvonne Bitschnau Tobias Bitschnau	Riederhofweg 19	02.09.2022
Melanie Stemer Markus Löschenkohl-Stemer	Vergielweg 4/1	11.08.2022
Simone Netzer Martin Mathies	Hennakopf 30/1	19.08.2022
Corinna Schnetzer Dominik Schlögl	Bärgerstraße 51	16.09.2022

Silberne Hochzeit 2023

Anita Moosbrugger Renato Moosbrugger	Obergantschierweg 17	12.03.1998
Rebecca Brugger Michael Brugger	Plattaweg 10	08.05.1998

Beate Schuh Walter Albrecher	Gantschierstraße 132	22.05.1998
Karin Bitschnau Elmar Bitschnau	Luttweg 21	12.06.1998
Daniela Ganahl Heinz Ganahl	Mühleweg 11/1	19.06.1998
Monika Vallaster Stefan Vallaster	Sponnaweg 6	04.09.1998
Veronika Schenk Dr. Christian Schenk	Bärgerstraße 4	02.10.1998
Anita Saler Franz Saler	Mühlbachweg 3	29.10.1998

Goldene Hochzeiten 2023

Gertrud Mark Kurt Mark	Außerböden 11/1	05.02.1973
Reinelde Mangeng Günther Mangeng	Lochweg 8/1	08.03.1973
Gertrud Neyer Manfred Neyer	Innerbergstraße 2	04.05.1973
Roswitha Wachter Karl Wachter	Jetzmunt 25	15.06.1973
Regina Ganahl Guido Ganahl	Panoramastraße 37/1	19.10.1973
Angelika Stemer Eugen Stemer	Hof-Ueli-Weg 3/2	27.12.1973

Diamantene Hochzeit 2023

Erika Schönherr Adolf Schönherr	Luttweg 78	18.05.1963

Eiserne Hochzeit 2023

Anna Schallner Erwin Schallner	Gawatschweg 3	03.05.1958

Hohe Geburtstage 2023

70. Geburtstag feiern:

Monika Vallaster	Panoramastraße 16	15.02.1953
Else Aloisia Vallaster	Bärgerstraße 12/Top 1	16.02.1953
Emil Both	Wiesenweg 3/Top 2	17.06.1953
Guido Ganahl	Panoramastraße 37/1	22.06.1953
Gertrud Neyer	Innerbergstraße 2	18.07.1953
Herbert Stemer	Panoramastraße 23	23.07.1953
Sigrid Mathies	Eichenweg 4/1	15.08.1953
Dr. Christian Schenk	Bärgerstraße 4	18.08.1953
Margarete Keßler	Luttweg 16/1	23.08.1953
Dipl. Ing. Alois Vigl	Plattaweg 31	30.09.1953
Kurt Glabischnig	Höllweg 1c	21.11.1953
Regina Ganahl	Panoramastraße 37/1	16.11.1953
Rita Schörkl	Plattaweg 33/1	26.12.1953

71. Geburtstag feiern:

Helga Burtscher	Waldweg 1/1	29.02.1952
Rosmarie Loretz	Höllweg 1	12.03.1952
Kurt Jochum	Riederhofweg 17/2	08.04.1952
Kleopatra Loretz	Höllweg 9	14.04.1952
Bernhard Neyer	Schrofaweg 4/3	15.04.1952
Christine Gyß	Bärgerstraße 30	08.06.1952
Gertrud Mark	Außerböden 11/1	06.07.1952
Manfred Neyer	Innerbergstraße 2	13.10.1952
Herlinde Erhard	Plattaweg 24/1	25.12.1952

72. Geburtstag feiern:

Ibrahim Galijašević	Haus St. Anna	14.01.1951
Josef Keßler	Luttweg 16/1	02.03.1951
Gudrun Waschkowski	Plattaweg 13	06.03.1951
Walter Schörkl	Plattaweg 33/1	10.03.1951
Ferdinand Mangeng	Lochweg 9/1	29.03.1951
Arnulf Bailoni	Gantschierstraße 112/1	25.04.1951
Anton Vallaster	Lindaweg 7/1	27.04.1951
Edigna Battlogg	Luttweg 82/1	31.05.1951
Johann-Erich Stüttler	Haus St. Anna	06.06.1951
Ingrid Galehr	Mühlbachweg 1/4	19.06.1951
Sieglinde Mangeng	Lochweg 9/1	03.10.1951
Christine Innerkofler	Luttweg 13	10.11.1951
Larisa Aksenova Telitschko	Dälmaweg 12/1	01.12.1951
Christine Ganahl	Innerbergstraße 9/1	05.12.1951

73. Geburtstag feiern:

Hildegard Egle	Roferweg 8/1	04.01.1950
Albert Ammann	Glänweg 5/1	08.02.1950
Werner Galehr	Mühlbachweg 1/4	16.02.1950
Margareta Vallaster	Lindaweg 7/1	04.03.1950
Johann Vallaster	Obdörfleweg 7	27.03.1950

Josefine Vallaster	Obdörfleweg 7	31.03.1950
Ewald Häfele	Plattaweg 10a	13.04.1950
Edeltraud Kasper	Roter Stein 4/1	27.05.1950
Anna Kager	Buxwaldstraße 32	19.06.1950
Gerold Salzgeber	Kreuzstallweg 17	20.06.1950
Mark Kurt	Außerböden 11/1	03.10.1950
Johann Steflitsch	Weidenweg 1/2	21.10.1950
Helmut Loretz	Mühleweg 3	06.12.1950

74. Geburtstag feiern:

Gisela Marent	Kreuzstallweg 13/1	14.02.1949
Alfred Vallaster	Roferweg 42	20.03.1949
Agnes Wirnsberger	Roferweg 5/1	27.03.1949
Christine Thöny	Hof-Ueli-Weg 5	05.04.1949
Ilona Bohne	Gantschierstraße 142	21.04.1949
Herlinde Rohrmoser	Bündtaweg 3/1	06.06.1949
Edith Barthold	Plattaweg 23/1	15.07.1949
Hedwig Mangeng	Gawatschweg 9	25.08.1949
Josef Bitschnau	Bärgerstraße 7/1	11.09.1949
Dagmar Keßler	Außerböden 4	24.10.1949
Edeltraud Stemer	Plattaweg 2/2	14.12.1949

75. Geburtstag feiern:

Herbert Vallaster	Bärgerstraße 12/Top 1	12.02.1948
Ruth Schnetzer	Obergantschierweg 8/1	27.02.1948
Karl Markl	Kirchstraße 9	31.03.1948
Manuel Mesa Pascasio	Fornaweg 3/1	05.04.1948
Annelies Ganahl	Kindelweg 3	19.04.1948
Georg Lamping	Kindelweg 5/1	08.05.1948
Hubert Nikolaus Telitschko	Dälmaweg 12/1	04.07.1948
Maria Fritz	Fichtenweg 7	04.08.1948
Egbertje Lamping	Kindelweg 5/1	15.08.1948
Sigrid Ammann	Glänweg 5/1	18.09.1948
Franz Hirmann	Obergantschierweg 47/1	27.12.1948

76. Geburtstag feiern:

Elisabeth Mesa Pascasio	Fornaweg 3/1	11.01.1947
Ilga Josefine Rudigier	Panoramastraße 1/Top 6	11.01.1947
Hermann Battlogg	Obdörfleweg 3	15.01.1947
Lothar Ganahl	Innerbergstraße 9/1	26.02.1947
Anton Stemer	Plattaweg 2/2	08.03.1947
Flioura Mathies	Plattaweg 25	05.04.1947
Karmen Stüttler	Haus St. Anna	18.07.1947
Gerlinde Schober	Silbertalerstraße 11	08.09.1947
Hermann Loretz	Roferweg 15	31.10.1947
Ferdinand Vallaster	Plattaweg 46/1	07.11.1947
Johann Scheibenstock	Montjolaweg 2	15.12.1947

77. Geburtstag feiern:

Nikolaus Thurner	Fangesweg 5	11.02.1946

Josef Mangeng	Panoramastraße 26	15.03.1946
Karl Wachter	Jetzmunt 25	19.03.1946
Rosemarie Ganahl	Innerbergstraße 14/1	27.03.1946
Emil Mangeng	Fallweg 4	21.04.1946
Eva Mangeng	Panoramastraße 26	17.05.1946
Manfred Vonier	Eschenweg 4	19.05.1946
Walter Winkler	Bärgerstraße 35/1	25.07.1946
Heinrich Moosbrugger	Obergantschierweg 17/1	12.08.1946
Hedwig Gyß	Bärgerstraße 28/1	21.08.1946
Renate Vallaster	Grappaweg 34	13.11.1946
Josefa Werle	Panoramastraße 1/Haus St. Anna/Top 9	31.12.1946

78. Geburtstag feiern:

Günther Egle	Roferweg 8/1	10.01.1945
Ilse Hammerer	Haus St. Anna	14.02.1945
Liselotte Wachter	Gawatschweg 12/1	29.05.1945
Ingrid Bitschnau	Buxwaldstraße 16	22.07.1945
Kurt Marent	Obergantschierweg 14	06.08.1945
Edelgard Bitschnau	Bodaweg 4/1	16.11.1945
Karl Innerkofler	Luttweg 13	19.11.1945

79. Geburtstag feiern:

Karl Prax	Balengasweg 2	10.04.1944
Konrad Ganahl	Biguetweg 3	02.06.1944
Lorraine Jaeger	Fichtenweg 3	22.06.1944
Peter Schnetzer	Obergantschierweg 8/1	19.07.1944
Stefan Bitschnau	Buxwaldstraße 16	10.08.1944
Mathilde Fessler	Haus St. Anna	14.09.1944
Martha Ganahl	Gartenweg 3	04.10.1944

80. Geburtstag feiern:

Kurt Nuderscher	Roferweg 9	19.03.1943
Manfred Kasper	Roter Stein 4/1	10.05.1943
Franz Stemer	Grappaweg 22	07.07.1943
Hubert Lechthaler	Monteneuweg 1/1	15.07.1943
Otto Fritz	Roferweg 27	12.10.1943
Maria Rosa Lechthaler	Monteneuweg 1/1	11.12.1943

81. Geburtstag feiern:

Irene Fritz	Biguetweg 2/1	04.02.1942
Josefa Fritsch	Luttweg 28	03.03.1942
Margit Vallaster	Panoramastraße 67/1	09.05.1942
Maria Battlogg	Zirbenweg 4	10.05.1942
Inge Lang	Bärgerstraße 38/1	23.06.1942
Norbert Jussel	Kindelweg 3	02.07.1942
Heinz Bitschnau	Kreuzstallweg 9/1	09.07.1942
Walter Werle	Panoramastraße 1/Haus St. Anna/Top 9	26.07.1942
Lothar Fritz	Fichtenweg 7	24.08.1942
Inge Mathies	Buxwaldstraße 22/1	20.09.1942
Brigitte Hirmann	Obergantschierweg 47/1	16.12.1942

82. Geburtstag feiern:

Gerda Kasper	Außerböden 16	23.01.1941
Hedwig Bitschnau	Außerböden 13	04.06.1941
Hermann Schuler	Sassella 3/1	23.08.1941
Raimund Fritz	Biguetweg 2/1	31.08.1941
Herbert Rudigier	Panoramastraße 1/Haus St. Anna/Top 6	31.08.1941
Emilie Bickel	Panoramastraße 1/Haus St. Anna/Top 5	29.09.1941
Reinhilde Burtscher	Außerböden 9	20.11.1941
Elmar Sutter	Buxwaldstraße 8	26.12.1941

83. Geburtstag feiern:

Edith Salzgeber	Waldweg 2	26.01.1940
Hilde Wachter	Luttweg 1/2	06.02.1940
Gertrud Öttl	Bärgerstraße 43/1	09.02.1940
Martin Maier	Lärchenweg 5	20.04.1940
Wilhelmine Grabenhofer	Vergielweg 2	25.04.1940
Kurt Burtscher	Außerböden 9	08.05.1940
Irmgard Vallaster	Bärgerstraße 24/1	30.05.1940
Maria-Elisabeth Ganahl	Biguetweg 3	05.06.1940
Erna Vallaster	Gantschierstraße 118/1	26.06.1940
Elisabeth Dona	Gurthweg 15/1	05.07.1940
Elfriede Bader	Gartenweg 8	07.07.1940
Sieghard Bitschnau	Bodaweg 4/1	15.08.1940
Kurt Köb	Siedlung Kaltenbrunnen 21/1	21.08.1940
Margareta Vikoler	Gartenweg 6/7	26.08.1940
Rosmarie Barthold	Plattaweg 22	15.09.1940
Franz Reinisch	Kreuzstallweg 7/2	26.09.1940
Gerda Sutter	Buxwaldstraße 8	07.10.1940
Kreszentia Schwarzhans	Kellerweg 7/2	21.10.1940
Hermann Bitschnau	Außerböden 13	06.11.1940
Anna Aßmann	Haus St. Anna	28.11.1940
Ernst Veith	Haus St. Anna	23.11.1940
Jakob Stemer	Buxwaldstraße 34	27.12.1940
Ferdinand Bader	Gartenweg 8	31.12.1940

84. Geburtstag feiern:

Fridolin Zauner	Kellerweg 5	14.02.1939
Josefine Zudrell	Panoramastraße 34/1	22.02.1939
Otto Battlogg	Lindaweg 3/1	14.03.1939
Ignaz Ganahl	Innerbergstraße 4/1	14.03.1939
Franziska Jordan	Bärgerstraße 10/1	17.03.1939
Liebreich Mangeng	Luttweg 10/1	21.03.1939
Josef Marent	Kreuzstallweg 13/1	26.03.1939
Herta Bilgeri	Gantschierstraße 156	30.06.1939
Ingrid Platzer	Außerböden 8	22.09.1939
Elfriede Winkler	Bärgerstraße 33	02.12.1939
Margit Feuerstein	Innerbergstraße 12	16.12.1939

85. Geburtstag feiern:

Arnold Mathies	Plattaweg 25	25.01.1938
Wilma Ganahl	Mühleweg 5	26.01.1938
Rosina Büchel	Gantschierstraße 145	13.03.1938
Elmar Tschugmell	Tannenweg 2/2	18.03.1938
Herlinde Fritz	Bärgerstraße 6/1	15.04.1938
Adolf Schönherr	Luttweg 78/1	06.06.1938
Traugott Wachter	Gawatschweg 12/1	22.06.1938
Anton Schnetzer	Fichtenweg 3	01.08.1938
Hedwig Stemer	Luttweg 49	17.08.1938
Maria Tschugmell	Tannenweg 2/2	23.08.1938
Xaver Bitschnau	Lindaweg 15	24.11.1938

86. Geburtstag feiern:

Edwin Feuerstein	Innerbergstraße 12	02.04.1937
Erich Fritz	Lärchenweg 2/1	19.05.1937
Johann Josef Barthold	Plattaweg 22	06.06.1937
Aloisia Durig	Haus St. Anna	12.07.1937
Norbert Stemer	Luttweg 49	23.09.1937
Maria Battlogg	Lindaweg 3/1	08.10.1937
Karl Tiefenthaler	Plattaweg 34	09.11.1937
Erna Ganahl	Innerbergstraße 4/1	03.12.1937

87. Geburtstag feiern:

Reinhilde Erhard	Höllweg 8/1	03.01.1936
Peter Köberle	Tannenweg 1	08.02.1936
Sigrid Köberle	Tannenweg 1	14.07.1936
Annelies Bitschnau	Luttweg 46/1	19.10.1936
Klaudia Ganahl	Kellerweg 4/2	20.12.1936

88. Geburtstag feiern:

Clara Baumgartner	Haus St. Anna	02.01.1935
Elfriede Gubert	Haus St. Anna	25.02.1935
Christine Bitschnau	Grünerwaldweg 10/1	06.06.1935
Eugen Fritz	Plattaweg 41/2	13.06.1935
Ludwig Battlogg	Zirbenweg 1/1	22.08.1935

89. Geburtstag feiern:

Otto Fritz	Bärgerstraße 6/1	21.05.1934
Paul Battlogg	Zirbenweg 4	27.07.1934
Josef Jordan	Bärgerstraße 10/1	17.09.1934
Amalie Wachter	Haus St. Anna	13.10.1934
Eugenie Mair	Panoramastraße 22/1	25.12.1934

90. Geburtstag feiern:

Sophie Stemer	Obergantschierweg 53	26.02.1933
Erika Schönherr	Luttweg 78/1	16.06.1933

Elisabeth Fitsch	Mateinaweg 6/1	11.11.1933
Andreas Messner	Haus St. Anna	23.11.1933
Aloisia Ganahl	Fallweg 10/1	06.12.1933
Martin Ganahl	Kellerweg 4/2	26.12.1933

91. Geburtstag feiern:

Hermina Huber	Kirchstraße 2	08.01.1932
Jakob Lang	Bärgerstraße 38/1	29.01.1932
Gottlieb Ammann	Gantweg 4/1	23.02.1932
Elfriede Lauermann	Haus St. Anna	09.09.1932

92. Geburtstag feiern:

Aloisia Scheibenstock	Panoramastraße 1/Haus St. Anna/Top 8	14.01.1931
Josef Bitschnau	Grünerwaldweg 10/1	26.05.1931
Theresia König	Bödenweg 3/1	11.11.1931

93. Geburtstag feiern:

Blanca Fritz	Außerböden 17	06.03.1930
Gottfried Frast	Haus St. Anna	03.06.1930
Hubert Ganahl	Fallweg 10/1	06.08.1930
Ingrid Wanek	Haus St. Anna	22.10.1930
Eugen Ammann	Roßmahdweg 1	16.12.1930

94. Geburtstag feiert:

Christine Stockhammer	Haus St. Anna	08.06.1929

95. Geburtstag feiern:

Käthe Engstler	Haus St. Anna	08.09.1928
Hildegard Wenter	Haus St. Anna	14.10.1928
Franz Wenter	Buxwaldstraße 7/1	23.11.1928
Benedikt Loretz	Bärgerstraße 3/1	11.12.1928

97. Geburtstag feiert:

Katharina Zudrell	Haus St. Anna	29.07.1926

98. Geburtstag feiert:

Elisabeth Vallaster	Haus St. Anna	09.02.1925

99. Geburtstag feiert:

Christina Battlogg	Haus St. Anna	15.02.1924

101. Geburtstag feiert:

Martin Zudrell	Buxwaldstraße 28/2	22.10.1922

Geburten 2021/2022

Ludwig Bitschnau	Buxwaldstraße 6/2	18.12.2021
Antonia Battlogg	Luttweg 80b	30.01.2021
Johanna Küng	Dälmaweg 3/Top 2	03.03.2022
Gino Dönz	Roter Stein 8/1	18.03.2022
Luis Jussel	Außerböden 29/2	18.04.2022
Leopold Novàk	Fliederweg 2/2	21.04.2022
Valentina Schlögl	Bärgerstraße 51	25.05.2022
Pius Schuchter	Luttweg 39a	29.06..2022
Elisa Luana Lechthaler	Monteneuweg 1/1	15.07.2022
Fabio Luca Galehr	Bodaweg 1	15.07.2022
Mavis Silvia Fabing	Buxwaldstraße 24	26.08.2022
Luis Wachter	Fichtenweg 5	16.10.2022
Kilian Lenzi	Obergantschierweg 62/2	01.11.2022
Linard Thaler	Gartenweg 6/6	12.11.2022
Leander Ganahl	Kellerweg 4a	19.11.2022
Elena Fink	Haselweg 1/4	22.11.2022

In Bartholomäberg gab es im Jahr 2022 insgesammt 18 Geburten. Aus datenschutzrechtlichen Gründen können nicht alle namentlich bekannt gegeben werden.

Unsere verstorbenen Bürgerinnen und Bürger 2021/2022

Christine Kraller	geb. 27.06.1935	verst. 09.12.2021
Wilhelmina Bitschnau	geb. 20.09.1934	verst. 09.12.2021
Anna Vallaster	geb. 25.07.1933	verst. 17.12.2021
Norbert Frast	geb. 04.04.1950	verst. 20.12.2021
Rosmarie Battlogg	geb. 08.02.1940	verst. 20.12.2021
Anna Scheibenstock	geb. 27.05.1929	verst. 28.12.2021
Gebhard Blaas	geb. 03.10.1928	verst. 29.12.2021
Otto Salzgeber	geb. 12.11.1935	verst. 08.01.2022
Anton Wachter	geb. 09.11.1928	verst. 26.02.2022
Rosa Wachter	geb. 01.02.1921	verst. 24.03.2022
Robert Mangeng	geb. 08.02.1930	verst. 28.03.2022
Heidi Fritz	geb. 31.01.1959	verst. 10.04.2022
Erna Blaas	geb. 08.03.1930	verst. 14.04.2022
Elisabeth Fleisch	geb. 29.10.1931	verst. 22.05.2022
Hans-Joachim Strödter	geb. 07.12.1952	verst. 26.05.2022
Horst Büchel	geb. 30.09.1939	verst. 30.05.2022
Josefina Schuler	geb. 03.08.1940	verst. 30.06.2022
Maria Vallaster	geb. 09.11.1936	verst. 04.07.2022
Franz Peter Köberle	geb. 05.10.1955	verst. 02.08.2022
Erich Fitsch	geb. 08.04.1940	verst. 14.08.2022
Guntram Innerhofer	geb. 03.12.1925	verst. 18.08.2022
Melanie Püchner	geb. 08.10.1978	verst. 31.08.2022
Helga Scheibenstock	geb. 04.02.1946	verst. 06.10.2022
Mandi Vergut	geb. 09.05.1942	verst. 14.10.2022
Maria Gruber	geb. 11.02.1937	verst. 16.10.2022

Ein bisschen mehr Frieden und weniger Streit,
ein bisschen mehr Güte und weniger Neid,
ein bisschen mehr Liebe und weniger Hass,
ein bisschen mehr Wahrheit - das wäre schon was!

Statt so viel Unrast, ein bisschen mehr Ruh' ,
statt immer nur ich, ein bisschen mehr Du,
statt Angst und Hemmung, ein bisschen mehr Mut,
und Kraft zu Handeln - das wäre gut!

In diesem Sinne wünsche ich allen im eigenen sowie im Namen der Gemeindevertretung und aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Bartholomäberg ein frohes Weihnachtsfest, einen glücklichen und von Gesundheit begleiteten Start in das neue Jahr.

Euer Bürgermeister
Martin Vallaster

Liebe Bevölkerung von Bartholomäberg!
Liebe Gäste!

Seit nun schon bald zwei Jahren bin ich Pächter der Genossenschaftsjagd Bartholomäberg. Zusammen mit meiner Familie und meinem Jagd-Team möchte ich meine Freude zum Ausdruck bringen, dass ich mich als Jagdpächter in Bartholomäberg sehr wohl fühle.

Gemeinsam mit mir bemühen sich unser Jagdschutzorgan Bernd Saler und seine Hilfsjäger mit den Projektwarten sehr, die Vorgaben der Behörde und des Jagdausschusses zu erfüllen. Wir sind auch im zweiten Jahr unserer Pacht sehr erfolgreich unterwegs und versuchen, auch unseren Beitrag zur Wildreduktion trotz der aktuell schwierigen Umstände zu leisten.

Als Jagdpächter möchte ich mich für die hervorragende Zusammenarbeit mit dem Jagdausschuss und mit der Gemeinde Bartholomäberg bedanken. Unser Dank gilt auch der Bevölkerung von Bartholomäberg sowie allen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern für die gute Aufnahme und die schönen Begegnungen. Ich sage Ihnen sehr gerne, dass ich dankbar und stolz bin, in einer so schönen und liebenswerten Gemeinde als Jagdpächter tätig sein zu dürfen.

Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes, glückliches und gesundes Jahr 2023!

Mit besten Grüßen Ihr Jagdpächter Michael Grünstein zusammen mit Jagdschutzorgan Bernd Saler, den Hilfsjägern Emil Schwarzhans und Manfred Saler sowie unseren beiden Projektwarten Thomas Fitsch und Marcus Bitschnau

Bärger Lädili

Das Bärger Lädili Team bedankt sich herzlich bei seinen Kunden
und wünscht euch allen ein frohes Weihnachtsfest und alles erdenklich Gute für das neue Jahr.

Raiffeisenbank
Bludenz-Montafon

RAIFFEISEN WÜNSCHT FROHE FESTTAGE UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR.

WIR MACHT'S MÖGLICH.

raiba-bludenz-montafon.at